

Große Anfrage

**der Abgeordneten Klaus-Peter Hesse, Marcus Weinberg, Bettina Bliebenich,
Stefanie Strasburger, Lydia Fischer, Lars Dietrich, Karen Koop,
Egbert von Frankenberg (CDU) und Fraktion vom 30.08.05**

und Antwort des Senats

Betr.: Arbeit in der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße (GUF) II

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit dieses Senats liegt in der wirksamen und effektiven Bekämpfung der Jugendkriminalität und ihrer Ursachen sowie auch in der Entwicklung neuer Ansätze zur Betreuung delinquenter Kinder und Jugendlicher. Die notwendige pädagogische und therapeutische Arbeit mit schwerst vernachlässigten Kindern und Jugendlichen findet in vielen Einrichtungen der Hamburger Jugendhilfe statt. Einen besonders wichtigen Teil der komplexen und verantwortungsvollen Arbeit innerhalb dieses vielschichtigen Jugendhilfesystems leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GUF, die sich um besonders vernachlässigte und oft schwer traumatisierte Jungen kümmern. Um eine umfassende, sachgerechte und angemessene Bewertung der Arbeit der GUF vornehmen zu können, ist ergänzend zu der vom Senat beantworteten Großen Anfrage zur „Arbeit in der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße“ (Drs. 18/1925) eine weitergehende Beleuchtung der katastrophalen Entwicklung der Jugendhilfepolitik der früheren SPD-geführten Senate bis zum Beginn der 17. Wahlperiode sowie eine Analyse der aktuellen tatsächlichen Gegebenheiten in diesem Bereich unumgänglich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- 1. Wie hat sich die Kinder- und Jugendkriminalität, insbesondere im Bereich der Tätergruppe, die durch die Begehung besonders schwerer oder besonders zahlreicher Straftaten gekennzeichnet ist (Intensiv- und Mehrfachtäter), von 1981 bis 2001 entwickelt und was hat der Senat in dieser Zeit für diejenigen kriminellen Kinder und Jugendlichen unternommen, die mit Maßnahmen der Jugendhilfe nur schwer erreichbar waren?*

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden sowohl die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren (TVu21) als auch die Zahl der von ihnen begangenen Taten erfasst. Als Mehrfachtäter wird in der PKS registriert, wer innerhalb eines Kalenderjahres mindestens zweimal erfasst und an mindestens fünf Taten beteiligt war. Zur deliktsübergreifenden Entwicklung der nach polizeilichen Ermittlungen von TVu21 und von Mehrfachtätern unter 21 Jahren begangenen Taten siehe die tabellarische Darstellung in der Anlage 1, zur Betrachtung der von unter 21-jährigen Tatverdächtigen begangenen Taten im Bereich der Gewaltkriminalität siehe dazu Anlage 2.

Der Senat hat folgende Maßnahmen für diejenigen kriminellen Minderjährigen ergriffen, bei denen Maßnahmen der Jugendhilfe nicht erfolgreich waren.

Im Mai 2001 wurde die Maßnahme der norm- und hilfeverdeutlichenden Gespräche eingeführt. Außerhalb der eigentlichen Ermittlungsarbeit führt die Polizei insbesondere mit erstaußfälligen minderjährigen Tatverdächtigen von Gewaltdelikten intensive Gespräche im Beisein der Erziehungsberechtigten. Sie dienen dem minderjährigen Tatverdächtigen zur Auseinandersetzung mit seiner Tat und ihren Folgen. Polizeiliches Ziel ist dabei die Verhinderung einer erneuten Straffälligkeit. Die Einführung des Instruments der norm- und hilfeverdeutlichenden Gespräche wurde begleitet durch die personelle Aufstockung der Dienstgruppen „Jugendschutz“ und den Erlass einer Fachanweisung.

Siehe hierzu im Übrigen auch Drsn. 15/4224, 15/7347, 16/686, 16/687 und 16/6405.

- Mit dem Modellprojekt PILOT (Laufzeit: 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2002) wurde in einem Stadtteil des Bezirksamtes Hamburg-Nord eine Modelleinrichtung der Jugendhilfe geschaffen, die auf Kinderdelinquenz reagieren sollte und ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern und Kinder bot. Ziel des Projektes war zu prüfen, mit welchen Maßnahmen der Jugendhilfe Normenverletzungen von Kindern fachlich angemessen begegnet werden kann und ob es einer zusätzlichen Einrichtung der Jugendhilfe bedarf.

PILOT wurde durch Meldungen der Polizei, Schulen, Kindertagesstätten, Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD) oder sonstiger Einrichtungen sowie direkt von Eltern über delinquentes Verhalten von Kindern informiert und bot den betroffenen Familien zeitnahe Beratung an. Die Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit wurde vorausgesetzt.

Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes erfolgte durch die Universität Lüneburg und kam zu dem Schluss, dass die bestehende Jugendhilfestrategie mit dem Basisdienst ASD (und seinen Kooperationspartnern REBUS und Schule) in ihrer jetzigen Form nicht ausreichend sei, um Familien in belasteten Lebenslagen hinreichend zu unterstützen. Eine zusätzliche Einrichtung der Jugendhilfe, insbesondere eine spezifische Beratungsstelle für den Umgang mit delinquenten Kindern wurde für nicht erforderlich gehalten. Stattdessen wurde die Installation von „Koordinerungs- und Unterstützungsstellen“ vorgeschlagen, die flächendeckend an den jeweiligen Sozialräumen orientiert die notwendige Versorgung und Unterstützung von Familien und deren Kindern organisieren und durchführen sollten.¹

- Für kriminelle Kinder und Jugendliche, für die die Regelangebote der Hilfen zur Erziehung keine angemessene Hilfe gewährleisten konnten, entwickelte der Senat „erlebnispädagogische Projekte“. Genutzt wurden Schiffsprojekte und ausländische Standorte.
- Mit den intensiv betreuten Wohngruppen (IBW) des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung (LEB) wurden zwei Einrichtungen (Ende 1998 und 1999) geschaffen, in denen junge Menschen im Rahmen von Hilfen zur Erziehung durch eine dichte Betreuung und verbindliche Gestaltung des Alltags Orientierung erfahren sollten.

2. *Welche Entscheidungen und Maßnahmen hat der Senat in Bezug auf den Schlussbericht der in der 16. Wahlperiode von der Bürgerschaft eingesetzten Enquete-Kommission „Jugendkriminalität“, insbesondere hinsichtlich der Forderungen zum Ausbau der Familienförderung, der erzieherischen Maßnahmen sowie der Prävention getroffen?*

Im Rahmen der Jugendhilfe wurden folgende Maßnahmen zur Umsetzung der Forderungen der Enquete-Kommission ergriffen, die zum Teil bereits während der mehr als zweijährigen Beratungen umgesetzt bzw. begonnen und in der 17. Wahlperiode fortgeführt wurden (vgl. Drsn. 16/5079, 16/5498 und 16/6405):

¹ Vgl. Abschlussbericht Modellprojekt „Pilot“, Eine explorative Studie im Sozialraum zum Phänomen der Kinderdelinquenz, Verfasserin C. Großmann, Hamburg 2003; Abschlussbericht zum Modellprojekt PILOT, Begleitforschungsprojekt, H.-J. Plewig, Lüneburg 2003.

Empfehlung der Enquete-Kommission	Entscheidung/Maßnahme
Leistungsbereich „Förderung der Erziehung in der Familie“ ausbauen	
Schaffung eines Netzes von allgemeinen Beratungsangeboten für Eltern als Förderung der Erziehung in der Familie in unterschiedlicher Trägerstruktur, das die unterschiedliche Mobilität von Familien, Kindern und Jugendlichen berücksichtigt.	Folgende Projekte wurden seitdem eingerichtet: – Elterntelefon des DKSB seit 2001 – Projekt „Starke Eltern, starke Kinder“ des DKSB seit 2002 – Erziehungs- und Familienberatung im Internet seit 2002 – Erziehungsberatung in Kindertagesheimen seit 2003.
Übernahme einer „Lotsenfunktion“ durch die Angebote der Familienförderung, indem sie den Familien den Zugang zu geeigneten Hilfen erleichtern.	Es erfolgte keine entsprechende Maßnahme.
Strukturen entwickeln, die ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Autonomie der Nutzer ermöglichen.	Die vorhandenen Regelungen wurden als angemessen betrachtet: In der Globalrichtlinie J 9/99 „Familienförderung und -beratung im Rahmen der Jugendhilfe“ vom 12.12.1999 ist eine Beteiligung der Familien auch in der Programmgestaltung vorgesehen; darüber hinaus sieht die Globalrichtlinie vor, dass auf Stadtteilebene angemessene einrichtungsübergreifende Beteiligungsformen für Familien geschaffen werden.
Prophylaktische Arbeit des ASD durch entsprechende Stellenausstattung stärken.	Eine Veränderung der Bemessungsgrundlagen zum Stellenbedarf hat es nicht gegeben.
Ansatz einer sozialräumlichen Bündelung unterschiedlicher Hilfen nach dem Modell der Kinder- und Familienhilfezentren ausbauen.	In Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern hat die damalige Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung ein Handlungskonzept „Stadtteilorientierte Familienhilfen“ entwickelt, das zum Ziel hatte, bereichsübergreifende Kooperationsstrukturen in den Bezirken zu schaffen und Hilfeangebote aus den unterschiedlichen Bereichen wie Jugend, Gesundheit und Arbeit miteinander zu verknüpfen (vgl. Drs. 16/6405). Auf einer Tagung am 10. Oktober 2000 wurde festgestellt, dass die meisten Aspekte des Handlungskonzepts Eingang in die seit März 2000 bestehenden Modellprojekte und die ab 2001 umgesetzten Schnittstellenprojekte gefunden hatten, die sich bereits in der Umsetzung befanden bzw. kurz vor dem Beginn standen.
Voraussetzungen zur Herstellung einer bedarfsgerechten Versorgungsstruktur in den Bereichen „Kinder- und Jugendarbeit“ und „Förderung der Erziehung in der Familie“ schaffen durch: – Verstärkung von Ressourcen, – eine flexiblere Handhabung des Gesamtetats für Jugendhilfe durch Umschichtungen, – eine Ausweitung der Deckungsfähigkeiten unterschiedlicher Haushaltstitel, – eine stärker an Sozialindikatoren orientierte Mittelverteilung, – die Prüfung der Einführung von Sozialraumbudgets.	Die Bürgerschaft hat den Senat durch Art. 4 Nr. 15 des Haushaltsbeschlusses 2003 wie folgt ermächtigt: „Zur Umsetzung des Programms „Weiterentwicklung der Jugendhilfe“ (Drs. 17/664) dürfen im Wege der Sollübertragung Mittel des Titels 4460.671.86 „Betriebsausgaben für Hilfen zur Erziehung – Zweckzuweisung gemäß § 27 BezVG“ in Höhe von bis zu 6 % des Ansatzes übertragen werden auf Titel, aus denen Maßnahmen der Jugend- und Familienförderung gemäß der Zweckbestimmung und entsprechend den in der Drs. 17/664 genannten Zielsetzungen finanziert werden dürfen.“ In den Jahren 2003 bis 2004 wurden aus dem genannten Titel 6,4 Mio. Euro umgeschichtet und zum Aufbau präventiver Maß-

	nahmen der Förderung des Erziehungs geschehens in Familien genutzt. Am 05.08.2003 hat der Senat mit Verabschiedung der Globalrichtlinie J 12/03 „Sozialräumliche Angebotsentwicklung“ einen Prozess grundlegender Umgestaltung der Hamburger Jugendhilfe eingeleitet.
Hilfen zur Erziehung	
Bei Hilfen außerhalb der Familie sollen verstärkt wohnortnahe Betreuungen erfolgen und auswärtige Unterbringungen reduziert werden.	Durchführung eines Evaluationsprojektes mit dem Ziel, die Gründe für die auswärtigen Unterbringungen zu ermitteln. Der Abschlussbericht der Untersuchung von Dr. Hanno Winkelmann/Dr. Alexander Redlich, Universität Hamburg: „Hilfen zur Erziehung gemäß § 34 KJHG bei Hamburger und auswärtigen Trägern“ wurde im Juni 2000 vorgelegt. Die Regelungen in der Globalrichtlinie „Hilfen zur Erziehung“ GR J 8/99 (ersetzt durch GR J 8/04) werden als ausreichend erachtet.
Bei der Bewilligung eher niedrigschwelliger Hilfen soll das Hilfeplanverfahren vereinfacht werden.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) werden als angemessen betrachtet: Sie lassen ein vereinfachtes Hilfeplanverfahren ausdrücklich zu.
Bei der Auswahl der Hilfe sollen solche Hilfen Vorrang erhalten, die eine Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen zum Ziel haben.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) werden als angemessen betrachtet: Dort wird ausdrücklich die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern als Ziel einer Hilfe zur Erziehung festgelegt.
Es sollen neue Modelle der Kooperation und Finanzierung entwickelt sowie die Nutzung und Unterstützung außerhalb professioneller Hilfe erreicht werden.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) werden als angemessen betrachtet.
Die Hilfen zur Erziehung sollen in die bezirkliche Jugendhilfeplanung eingebunden werden.	Mit der Anordnung über Zuständigkeiten im Kinder- und Jugendhilferecht (vom 12.02.2002, geändert durch die Anordnung vom 10.12.2002) hat der Senat die Aufgaben der Freien und Hansestadt Hamburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe auf die Bezirksämter übertragen. Dies umfasst auch den Bereich der Hilfen zur Erziehung.
Notwendig ist eine Intensivierung und Institutionalisierung der Kooperationsbezüge zwischen jeweils beteiligten Diensten der Jugendhilfe und anderen Fachdiensten.	Im Hamburger Rahmenvertrag vom 01.08.2002 werden Formen der Kooperation mit Einrichtungen des sozialen Umfeldes (z. B. Schulen, Vereine, Träger der Jugendhilfe), durch die die Integration und Teilhabe der Leistungsempfänger und -empfängerinnen gefördert wird, ausdrücklich als Qualitätsmerkmal festgeschrieben. Dazu zählt insbesondere die Kooperation von Jugendhilfe und Schule oder Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie.
Für eine kurzfristige und vorbehaltlose Aufnahme sind verbindliche Kooperationsstrukturen von Trägern zu schaffen.	Es erfolgte keine entsprechende Maßnahme.
Hilfeangebote sollen qualifiziert werden, um die Kontinuität der Betreuung auch in Krisensituationen gewährleisten zu können.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) und im Hamburger Rahmenvertrag werden als angemessen betrachtet.

Die Bedürfnisse und Hintergründe Jugendlicher aus anderen Kulturen sollen hinreichend berücksichtigt werden.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) werden als angemessen betrachtet.
Bei Hilfeentscheidungen sind grundsätzlich fachliche Begründungen gegenüber fiskalischen Vorrang einzuräumen.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) und in der bezirklichen Dienstanweisung Hilfen zur Erziehung vom 01.02.2002 wurden als angemessen betrachtet.
Im Hinblick auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit einer Drogenproblematik in den Hilfen zur Erziehung sollen institutionalisierte Kooperationsbezüge mit unterschiedlichen Fachdiensten entwickelt werden.	Die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung hat im Juni 2000 zusammen mit den Bezirksamtern und Trägern der freien Jugendhilfe „Empfehlungen für die Durchführung erzieherischer Hilfen für Minderjährige, die Drogen konsumieren“ erarbeitet. Hier wird auch die notwendige Kooperation mit externen Fachdiensten behandelt.
Die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie muss verbessert werden. Es wird die Entwicklung einer intersektoralen Kooperationsstruktur auf fachbehördlicher und bezirklicher Ebene empfohlen. Weiterhin soll geprüft werden, ob eine interdisziplinäre Prüfinstanz für Grenzfälle sinnvoll ist, ob Plätze zur Unterbringung nach dem PsychKG bzw. nach § 1631 b BGB im Rahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie geschaffen werden sollten und ob ein Ausbau ambulanter psychiatrischer Versorgung zu einer Reduzierung stationärer Behandlungen führen kann.	Der Senat hat in der Drs. 16/6405 zu diesen Empfehlungen Stellung genommen. Er hält eine Verstärkung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie für erforderlich. Die empfohlene Prüfung zur Frage der interdisziplinären Prüfinstanz, zum Ausbau ambulanter Angebote, zur Schaffung von Plätzen zur geschlossenen Unterbringung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher wurde durch verschiedene dort beschriebene Maßnahmen eingeleitet.
Für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge soll eine intensive pädagogische Betreuung auch über das 16. Lebensjahr hinaus gewährleistet werden.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie „Hilfen für junge Flüchtlinge unter 16 Jahren“ (GR J 6/99) werden als ausreichend erachtet.
Erlebnispädagogische Projekte dürfen nicht als „Notmaßnahme“ eingesetzt werden. Einer Hilfe im Ausland soll eine besonders gründliche Prüfung vorausgehen.	Die vorhandenen Regelungen in der Globalrichtlinie GR J 8/99 „Hilfen zur Erziehung“ (ersetzt durch GR J 8/04) sowie in der darauf bezogenen Dienstanweisung werden als angemessen betrachtet.
Einrichtung einer pädagogisch-therapeutischen Intensivbetreuung mit der Möglichkeit freiheitseinschränkender Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen	– Ablehnung (siehe Drs. 16/5498). – Eröffnung der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße im Januar 2002.
Prävention	
Die polizeilichen Präventionsprogramme weiter fortzuführen und die aufsuchende Polizeiarbeit zu intensivieren.	Seit dem 15.02.1982 wird das Präventionsprogramm „Kinder- und Jugenddelinquenz“ als Kooperation zwischen der Polizei und dem Amt für Schule (jetzt: Amt für Bildung in der Behörde für Bildung und Sport) durchgeführt. Speziell ausgebildete Polizeibeamte leisten im Nebenamt Unterricht an Hamburger Schulen. Schwerpunktthemen sind hierbei Gewaltdelikte, Eigentumsdelikte, Verhaltensprävention, Sachbeschädigungen, Graffiti und Folgen von Straftaten. Diese Unterrichte erfolgen entsprechend den von den Schulen jeweils gegenüber der Polizei deutlich gemachten Bedarfen und werden mit den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern abge-

	stimmt. Zur Intensivierung der Bekämpfung des Straßenraubes wurde zum Oktober 1997 das so genannte Anti-Raub-Konzept entwickelt. Folgende verbindliche Standards zur Bearbeitung des Raubes wurden festgelegt: • zentrale Lagebilderstellung, • tatzeitnahe Sachbearbeitung durch zentrale Sachbearbeitung an den damaligen Kriminalkommissariaten Zentrale Ermittlungen (KKZE), • delikts- und taterorientierte Fahndung, • offene Präsenz durch uniformierte Kräfte, • zentrale Koordinations- und Präventionsmaßnahmen, • Koordination des regelmäßigen Erfahrungsaustausches, • die fachliche Begleitung erfolgte durch eine im Landeskriminalamt (LKA) angegliederte „Koordinierungsgruppe Raub“ (KG Raub).
Ausbau der norm- und hilfeverdeutlichenden Gespräche.	Im Mai 2001 wurde die Maßnahme der norm- und hilfeverdeutlichenden Gespräche eingeführt. Außerhalb der eigentlichen Ermittlungsarbeit führt die Polizei insbesondere mit erst auffälligen minderjährigen Tatverdächtigen von Gewaltdelikten intensive Gespräche im Beisein der Erziehungsberechtigten. Sie dienen dem minderjährigen Tatverdächtigen zur Auseinandersetzung mit seiner Tat und ihren Folgen. Polizeiliches Ziel ist dabei die Verhinderung einer erneuten Straffälligkeit. Die Einführung des Instruments der norm- und hilfeverdeutlichenden Gespräche wurde begleitet durch die personelle Aufstockung der Dienstgruppen „Jugendschutz“ und den Erlass einer Fachanweisung.

3. *Welche Evaluation und welche Form der Zusammenarbeit hat es bei den Jugendhelfeträgern bis zum Beginn der 17. Wahlperiode gegeben? Welche Untersuchungen bzw. Auswertungen von Akten hinsichtlich der Vita von Mehrfach- und Intensivtätern unter Kindern und Jugendlichen (z. B. im Rahmen der Arbeit der Enquete-Kommission) wurden mit welchen Ergebnissen durchgeführt? Welche Maßnahmen hat der Senat hieraus abgeleitet?*

Im Auftrag des Senats der 16. Legislaturperiode wurden durch die Universität Bremen, Bremer Institut für Kriminalpolitik, K. F. Schumann, zwei Studien „Staatliche Reaktionsweisen gegenüber jugendlichen Intensivtätern in Hamburg“ (1. und 2. Aktenauswertung, Endbericht Oktober 1999) durchgeführt mit dem Auftrag, die sozialen und strafrechtlichen Entwicklungsverläufe von jugendlichen Intensivtätern, die Interventionen der strafrechtlichen Instanzen und der Jugendhilfe sowie die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen im Einzelfall darzustellen.

Die Untersuchung beruht auf der Auswertung von Akten der Polizei, der Staatsanwaltschaft, der Gerichte, der Jugendgerichtshilfe, der Jugendbewährungshilfe und des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) sowie der Schülerhilfe, die über 25 junge Menschen angelegt wurden und im Jahr 1994 von der Polizei als „Intensivtäter“ definiert wurden².

Der Endbericht kam zu folgenden Ergebnissen über die Biographie, soziale Situation und Entwicklung der Jugendlichen sowie über die institutionellen Muster des Umgangs mit „Intensivtätern“:

- Die Biographien der Jugendlichen sind gekennzeichnet durch Probleme in der Familie, schulische Problemlagen und ausgeprägten Drogenkonsum.
- Aus den Akten der Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht lassen sich keine besonderen Tätigkeitsmuster als Folgeeffekte des Status „Intensivtäter“ ableiten. Die Staatsanwaltschaft hat vielfach Verfahren nach § 154 StPO eingestellt mit Verweis auf andere Verfahren, bei denen schwerere Maßnahmen zu erwarten sind bzw. nach § 45 Abs. 2 JGG mit dem Verweis auf bereits laufende erzieherische Maßnahmen. Das Jugendgericht hat in den Verfahren von den unterschiedlichen Varianten der jugendstrafrechtlichen Praxis Gebrauch gemacht.
- Die Institutionen der Jugendhilfe (Jugendgerichtshilfe, Jugendbewährungshilfe und Allgemeiner Sozialer Dienst) bemühten sich mit einem breiten Spektrum an Maßnahmen um die Stabilisierung der Lebensverhältnisse der jungen Menschen. Ihre Arbeit war häufig eingeschränkt durch die Kontaktverweigerung der Jugendlichen. Während Jugendbewährungshilfe und teilweise auch die Jugendgerichtshilfe in gewissem Maße Druck durch im Verweigerungsfall drohende strafrechtliche Maßnahmen ausüben konnten, setzte der Allgemeine Soziale Dienst auf das Prinzip Freiwilligkeit. D. h., dass insbesondere Kinder aus Ausländerfamilien und Kinder und Jugendliche, die sich in Subkulturen bewegten, durch die Jugendhilfeangebote kaum erreicht wurden.
- Die Schülerhilfe hat mit ihrem Ansatz zur Krisenintervention nur in geringem Maße dazu beitragen können, die massiven Schulprobleme der jungen Menschen mit ihren Fördermöglichkeiten in den Griff zu bekommen.
- Nach Beurteilung der Aktenlage war die Kooperation zwischen den Institutionen gewährleistet. Zwischen Staatsanwaltschaft und Gericht bestand in der Reaktionswahl eine größere Übereinstimmung als zwischen der Jugendgerichtshilfe und Gericht. Dies wurde mit den unterschiedlichen Deutungsmustern begründet: Justiz und Polizei schienen sich eher daran zu orientieren, ob der Täter Einsicht, Reue, Ansätze zur Umkehr oder Beharrlichkeit im weiteren Verfolgen der abweichenden Verhaltensweise zeigte, für die Jugendhilfeinstitutionen standen eher die positiven Potenziale des jungen Menschen und deren Stärkung im Vordergrund. Das bedeutet, dass die Beurteilungsphilosophie desselben Falles durch Justizbehörden einerseits und Jugendhilfebehörden andererseits unterschiedlich waren.

Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass die untersuchte Gruppe der „Intensivtäter“, deren Lebenssituation durch massive Probleme im familiären und schulischen Bereich sowie geringer sozialer Kompetenz gekennzeichnet ist, sowohl von Schule als auch Jugendhilfe ausgegrenzt wurden. Erschwerend kam die Drogenproblematik der untersuchten Intensivtäter hinzu, die dazu beitrug, dass sie kaum durch die seinerzeit ergriffenen Maßnahmen beeinflussbar waren.

2 Intensivtäter ist, wer im Verdacht steht, innerhalb der letzten 12 Monate wiederholt an folgenden rechtswidrigen Taten beteiligt zu sein:

- Raub
- schwerer Diebstahl
- oder gewerbsmäßige Hehlerei

und bei dem hinreichende Anhaltspunkte bestehen, dass er weiterhin derartige Taten begehen wird.

Die Zusammenarbeit der Jugendhilfeträger erfolgte einzelfallabhängig. Seit dem Jahr 1991 gibt es eine Landesarbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung“ nach § 78 SGB VIII sowie bezirkliche Arbeitsgemeinschaften „Hilfen zur Erziehung“ nach § 78 SGB VIII, in der die Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen sollen.

4. a) *Waren die als Reaktion auf den Mord an dem Lebensmittelhändler Dabelstein eingerichteten Intensiv Betreuten Wohngruppen (IBWs) vergleichbar mit der GUF hinsichtlich der Betreuungskosten, der Anzahl der untergebrachten Kinder und Jugendlichen sowie der Personalfuktuation?*

Die Kostenentwicklung und die Auslastung der Intensiv Betreuten Wohngruppen (IBW), die bis zum 31. Dezember 2002 betrieben wurden, der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße (GUF) und der seitdem dem 1. Januar 2003 betriebenen Jugendgerichtlichen Unterbringung (JGU) gestalteten sich in den vergangenen Jahren (in Euro) wie folgt:

Jahr	Tagessatz bei Vollauslastung IBW und JGG	Tagessatz bei Vollauslastung GUF	Tagessatz bei Vollauslastung JGU Unterbringung	Gesamtauslastung IBW und JGG (16 Plätze)	Auslastung GUF (durchschnittl. Platzzahl pro Jahr)	Auslastung JGU Unterbringung
1998	271,17					
1999	275,36			53,81 %		
2000	279,11			61,73 %		
2001	283,87			44,90 %		
2002	288,76			59,61 %		
2003		233,98	219,50		38 % bei 12 Plätzen	71,5 % bei 8 Plätzen
2004		244,94	199,983		55 % bei 13,5 Plätzen	64,6 % bei 9 Plätzen
2005 bis 09.05.		284,78	199,98		31 % bei 18 Plätzen	67,8 % bei 9 Plätzen

Quelle: Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung

Durch Minderauslastung entstandene und entstehende Fehlbeträge wurden bzw. werden unterschiedlich entweder im Rahmen des Jahresabschlusses des Landesbetriebes „Erziehung und Berufsbildung“ oder durch vorherige, unabhängig von der Belegung vereinbarte pauschale Finanzierung der vorgehaltenen Plätze ausgeglichen.

³ Der Kostensatz hat sich durch die Erweiterung der Platzzahl von 8 auf 9 verringert.

Die Fluktuation des sozialpädagogischen Personals stellte sich mit Stand 31. August 2005 im Vergleich wie folgt dar:

	IBW (incl. JGG Unterbringung)	JGG Unterbringung	GUF
1999	5,9 %		
2000	31,8 %		
2001	33,3 %		
2002	21,0 %		
2003		11,11 %	47,0 %
2004		33,33 %	40,9 %
2005		12,50 %	21,4 %

Quelle: Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung

- b) *Wie viele Jugendliche waren in den IBWs am Südring sowie am Hofschläger Weg von der Inbetriebnahme dieser Einrichtungen an bis zu ihrer Schließung untergebracht? Wie viele dieser Jugendlichen wurden zur Abwendung von U-Haft dort untergebracht? Wie viele dieser Jugendlichen haben während ihrer Unterbringung in der IBW Straftaten begangen? Wie viele dieser Straftaten waren Gewaltstraftaten? Wie oft endete die Unterbringung in der IBW mit einer Inhaftierung? Was ist über die Legalbewährung nach Entlassung aus der IBW bekannt? Bitte nach Einrichtungen und chronologisch nach dem jeweiligen Aufnahmedatum aufgeschlüsselt darstellen.*

In den Jahren 1999 bis 2002 gab es insgesamt 141 Betreuungsfälle über alle Betreuungsarten. Darin sind Folge- und Mehrfachbetreuungen von 19 Jugendlichen enthalten, sodass insgesamt 121 Jugendliche in der Zeit von 1999 bis 2002 in den IBW betreut wurden. In den nachfolgenden Tabellen sind die Betreuungsfälle ausgewertet. Die Zuordnung zu den Jahren erfolgte auf Basis des Betreuungsbeginnns.

Einrichtung	Betreuungsart	Betreuungsbeginn				
		1999	2000	2001	2002	Gesamt
Unterbringung in beiden Einrichtungen	Unterbringung nach §§ 71/72 JGG		3	1	9	13
Hofschläger Weg	Hilfe zur Erziehung	1	7	2	4	14
	Unterbringung nach §§ 71/72 JGG	4	9	13	13	39
	Summe:	5	16	15	17	53
Südring	Inobhutnahme			1		1
	Hilfe zur Erziehung	12	5	3	5	25
	Unterbringung nach §§ 71/72 JGG	21	8	11	9	49
	Summe:	33	13	15	14	75
Gesamtergebnis, davon:		38	32	31	40	141
	Inobhutnahme			1		1
	Hilfe zur Erziehung	13	12	5	9	39
	Unterbringung nach §§ 71/72 JGG	25	20	25	31	101

Quelle: Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung

47 Jugendliche, die nach §§ 71/72 JGG in den IBW untergebracht waren, haben während ihrer Unterbringung in der IBW Straftaten begangen, davon waren 36 Gewaltstraftaten⁴. Von den 101 nach JGG untergebrachten Jugendlichen wurden bis Ende 2001 22 Jugendliche inhaftiert. Die genaue Zahl der inhaftierten Jugendlichen in 2002 ist nicht zu ermitteln.

Zu 92 Jugendlichen sind nach Ablauf des vorgegebenen Unterbringungszeitraums im Zentralregister der Staatsanwaltschaft Hamburg die in der Anlage 3 aufgeführten Ermittlungs- und Strafverfahren verzeichnet worden. 13 Jugendliche waren sowohl in der Einrichtung „Südring“ als auch im „Hofschlänger Weg“ untergebracht und werden in der Anlage 3 in beiden Einrichtungen aufgeführt. Bei den verbleibenden 9 Minderjährigen kann von einer Legalbewährung ausgegangen werden.

5. Welche Maßnahmen hat der Senat ab 2001 zur Bekämpfung der Jugendkriminalität ergriffen und wie hat sich die Kinder- und Jugendkriminalität seitdem entwickelt?

Seit 2001 hat der Senat folgende Maßnahmen intensiviert bzw. neu eingeführt:

Polizei

Präventionsprogramm Cop4U

Im Oktober 2002 wurde zwischen den beteiligten Behörden eine Rahmenvereinbarung zur Arbeit der Cop4U unterzeichnet. Hierbei handelt es sich um Polizeibeamte, die die Aufgabe haben, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Polizei zu fördern, regelmäßig in den Schulen präsent zu sein und als erster Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, sobald Schüler, Lehrer oder Eltern Rat oder Unterstützung durch die Polizei benötigen. Überwiegend wird diese Tätigkeit durch die Beamten des Besonderen Fußstreifendienstes wahrgenommen. Zurzeit betreuen 230 Cop4U 504 Schulstandorte (Stand: Juli 2005).

Zur Tätigkeit der Cop4U siehe nachstehende Tabellen:

2003	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Anzahl der Teilnahmen an schulischen Veranstaltungen	179	169	133	119	110	155	24	124	151	103	141	102	1510
Anzahl der von Cop4U gefertigten Anzeigen/Berichte	397	409	300	346	316	315	29	232	509	222	431	314	3820
– davon Strafanzeigen	117	127	71	111	78	103	6	58	109	66	107	109	1062
– davon Hinweise auf/zu Straftaten	60	42	28	38	29	38	5	21	43	29	44	41	418
– davon Berichte an andere Behörden	16	11	11	13	9	6	0	4	10	5	5	8	98
– davon sonstige allgemeine Berichte	204	226	188	183	193	168	18	149	347	122	243	156	2197
– davon sonstige Vorgänge	0	3	2	1	7	0	0	0	0	0	32	0	45

⁴ Gewaltstraftaten nach PKS (Polizeiliche Kriminalstatistik): Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

2004	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Anzahl der Teilnahmen an schulischen Veranstaltungen	111	127	116	119	93	122	3	154	123	79	162	31	1240
Anzahl der von Cop4U gefertigten Anzeigen/Berichte	369	488	316	434	343	356	8	330	312	186	389	124	3655
– davon Strafanzeigen	110	148	84	130	99	92	1	98	110	58	130	32	1092
– davon Hinweise auf/zu Straftaten	49	53	28	29	37	21	1	28	39	22	42	10	359
– davon Berichte an andere Behörden	7	6	8	21	10	8	0	9	5	4	5	3	86
– davon sonstige allgemeine Berichte	203	281	196	252	197	235	6	195	158	102	211	79	2115
– davon sonstige Vorgänge	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	3

2005	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Summe
Anzahl der Teilnahmen an schulischen Veranstaltungen	72	95	42	70	47	103	10	439
Anzahl der von Cop4U gefertigten Anzeigen/Berichte	392	364	222	370	231	312	22	1913
– davon Strafanzeigen	142	116	84	134	87	104	12	679
– davon Hinweise auf/zu Straftaten	48	44	24	45	29	40	4	234
– davon Berichte an andere Behörden	5	9	4	13	7	14	0	52
– davon sonstige allgemeine Berichte	197	195	110	178	108	154	6	948
– davon sonstige Vorgänge	0	0	0	0	0	0	0	0

Das Präventionsprogramm wurde ausgebaut. Im Dezember 2002 wurden 16, im Januar 2004 noch einmal 21 zusätzliche Beamte ausgebildet. Zudem wurden die Finanzmittel für das Programm von 65 000 Euro im Jahr 2003 auf jetzt 93 000 Euro erhöht. Zurzeit sind 90 Polizeibeamte im Präventionsprogramm tätig.

Die Anzahl der durchgeführten Unterrichte hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl der durchgeführten Unterrichte	Anzahl der erreichten Schüler
2002	3.078	rd. 41.500
2003	3.790	rd. 40.700
2004	4.165	rd. 44.300
2005 ⁵	1.902	rd. 21.400

Intensivtäterkonzept

Durch eine Änderung der „Fachanweisung über die täterorientierte Verbrechensbekämpfung (Junge Intensivtäter)“ am 01. März 2003 erfolgte eine Konzentration der polizeilichen Arbeit auf Junge Intensivtäter (JIT, unter 25 Jahre). Hierbei legt die Polizei einen besonderen Fokus auf Täter, die an Gewalttaten beteiligt sind. Mit der Neuausrichtung der Verbrechensbekämpfung in der Hamburger Polizei wurde die Zuständigkeit der Intensivtätersachbearbeitung den Zentralen Ermittlungskommissariaten übertragen. Im Rahmen der Anpassung der Fachanweisung im Juni 2005 wurde auch die Definition des Intensivtäters modifiziert. Sie lautet jetzt:

„Zum Intensivtäter wird jede Person erklärt, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und im Verdacht steht,

– innerhalb der letzten 12 Monate in mindestens 2 Fällen an folgenden rechtswidrigen Taten beteiligt gewesen zu sein:

- Raub/räuberische Erpressung*
- schwerer Diebstahl*
- sonstige Gewaltdelikte gegen Personen, die sich durch besondere Brutalität auszeichnen, insbesondere, wenn sie unter Waffengewalt begangen wurden oder im unmittelbarem Zusammenhang mit Gruppen- oder Szenengewalt stehen*
- Taten, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung besonders beeinträchtigen,*

wenn hinreichende Anhaltspunkte dafür bestehen, dass sie weiter Taten aus dem genannten Deliktsbereich begehen wird (Negativprognose, Bewertung des Einzelfalles) und die Erklärung zum Intensivtäter aus kriminalistischen Aspekten geboten ist.

– innerhalb der letzten 12 Monate 5 Mal an vorstehenden Taten beteiligt gewesen zu sein. Einer zusätzlichen Bewertung/Negativprognose bedarf es nicht.

– als Täter an einer Gewalttat beteiligt gewesen zu sein, die auf besonders rohe, menschenverachtende Weise begangen wurde,

wenn hinreichende Anhaltspunkte dafür bestehen, dass sie weiter Taten mit besonders hohem Unrechtsgehalt begehen wird (Negativprognose, Bewertung des Einzelfalles) und die Erklärung zum Intensivtäter aus kriminalistischen Aspekten geboten ist.

Bei Vorliegen der o. g. Kriterien können in besonders begründeten Fällen auch Personen als Intensivtäter ausgeschrieben werden, die älter als 25 Jahre sind. Ein besonders begründeter Fall liegt z. B. vor, wenn

- die Person bereits Intensivtäter gewesen ist und Feststellungen ergeben, dass die Person wieder im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg aufhältlich ist und erneut Straftaten begeht,*
- sich die Person in einem Umfeld von ausgeschriebenen Intensivtätern bewegt und mit diesen an rechtswidrigen Taten beteiligt ist.*

⁵ Stand: Juli 2005

Haftzeiten oder eine anderweitige geschlossene Unterbringung unterbrechen den o.g. Zeitraum von 12 Monaten.“

Norm- und hilfeverdeutlichende Gespräche

Im November 2001 wurde die Maßnahme der norm- und hilfeverdeutlichenden Gespräche ergänzt um so genannte Opfergespräche. Mit minderjährigen Opfern minderjähriger Tatverdächtiger werden von der Polizei Gespräche geführt, um sie über ihre Rechte als Opfer im Strafverfahren zu informieren, ihnen Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen, sie insgesamt zu stärken und um die Gefahr einer erneuten Opferwerdung zu verringern.

Die Zahl der durchgeführten Gespräche hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	geleistete Gespräche	davon mit Tatverdächtigen	davon mit Opfern
2002	2.051	1.164	887
2003	1.924	1.196	728
2004	3.322	1.860	1.462
2005 ⁶	1.274	794	480

Zuweisung der polizeilichen Ermittlungszuständigkeit nach dem Wohnortprinzip

Die Umstellung vom Tatort- auf das Wohnortprinzip in der Jugendkriminalitätsbekämpfung wurde am 1. Oktober 2002 vollzogen. Hiermit wird erreicht, dass minderjährige Tatverdächtige grundsätzlich immer demselben kriminalpolizeilichen Sachbearbeiter am Wohnort-Polizeikommissariat zugeordnet werden können. Informationen über den Täter werden an einer Stelle konzentriert und Straftaten gebündelt bearbeitet. Mögliche „kriminelle Karrieren“ können so frühzeitig erkannt und möglicherweise gestoppt werden.

Sachgebiete Jugend an allen Polizeikommissariaten

An allen Polizeikommissariaten wurden in den dortigen Kriminal- und Ermittlungsdiensten Sachgebiete „Jugend/Prioritätsbereiche“ eingerichtet, die das Wohnortprinzip vor Ort mit auf die Bekämpfung der Jugendkriminalität spezialisierten Sachbearbeitern umsetzen.

Meldung über besondere Gefährdungen Minderjähriger an das Familieninterventions-Team (FIT) der Behörde für Soziales und Familie

Seit Einrichtung des Familieninterventions-Teams (FIT) im Januar 2003 meldet die Polizei ihr bekannt gewordene besondere Gefährdungen Minderjähriger. Zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendbeauftragten der Polizei und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FIT.

Interbehördliche Kooperation

Unter zentraler Steuerung und Koordinierung durch den Landesjugendbeauftragten der Polizei beteiligt sich diese an regelmäßigen Behörden übergreifenden Gesprächen, um die effektive Zusammenarbeit mit abgestimmten Maßnahmen zur nachhaltigen Bekämpfung der Jugendkriminalität zu fördern.

Siehe hierzu im Übrigen auch Drsn. 17/2203, 17/2440, 17/2487, 18/1801 und 18/1844.

Zur Entwicklung der Jugendkriminalität seit 2002 siehe tabellarische Darstellung in der Anlage 1, zur Betrachtung der Entwicklung der Jugendgewaltkriminalität vgl. Anlage 2.

⁶ Stand: Juli 2005

Justiz

- Verlagerung und Zusammenführung des Jugendarrestes mit der Justizvollzugsanstalt Hahnöfersand: Durch den Neubau auf dem Gelände der JVA Hahnöfersand konnte der stark sanierungsbedürftige Standort in Wandsbek aufgegeben werden. Die im Mai 2005 in Betrieb genommene Anstalt ermöglicht eine bessere Unterstützung des Konzeptes für den Jugendarrest (strukturierter Tagesablauf, kontrollierte Ausgänge, Gruppenstunden). Es wurden 20 Plätze im Jugendarrest geschaffen, 14 für Jungen, 6 für Mädchen (vorher 15 für Jungen, 3 für Mädchen).
- Mit Wirkung vom 1. April 2004 wurde die Verordnung über die Zuständigkeit des Amtsgerichts Hamburg in Jugendgerichtssachen vom 16. August 1960 (HmbGVBl. S. 400) aufgehoben und damit das Bezirksjugendgericht des Amtsgerichts Hamburg aufgelöst. Jugendstrafsachen werden seit diesem Zeitpunkt dezentral mit der der Folge einer ortsnahen und wirksameren Verfolgung und Ahndung von Straftaten Jugendlicher bei allen sieben Stadtteilgerichten und dem Amtsgericht Hamburg (Mitte) bearbeitet.
- Seit dem 1. Juli 2005 sind auch die in den Jahren 2002 und 2003 neu eingerichteten Amtsgerichte Hamburg-Barmbek und Hamburg-St.-Georg mit familiengerichtlichen Abteilungen ausgestattet. Seitdem ist durch das Zusammenspiel von Familien-, Vormundschafts- und ggf. Jugendgericht eine umfassende Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche innerhalb desselben Gerichts gewährleistet.
- Mit der Zweiten Verordnung zur Verlagerung von Zuständigkeiten in Jugendgerichtssachen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2005 der Jugendrichter bei dem Amtsgericht Hamburg-Harburg zum Vollstreckungsleiter der Jugendstrafanstalt Hahnöfersand bestimmt. Diese Regelung dient dem Ziel einer zügigeren und ortsnahen Umsetzung erforderlicher Vollstreckungsmaßnahmen.
- Im Bereich der Abteilungen für Jugendstrafsachen wurde bei der Staatsanwaltschaft im Laufe des Jahres 2001 ein zweites Dezernat für Straftaten im Bereich Raub- und Gewaltkriminalität eingerichtet. Durch die Tätigkeit zweier Sonderdezernenten konnte diesen Deliktsbereichen schneller und wirkungsvoller begegnet werden, wozu auch die verbesserte enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizeidienststellen maßgeblich beigetragen hat.
- Für die Jugendstaatsanwaltschaft ist zudem eine verbesserte personelle Ausstattung geschaffen worden. Nach Einrichtung einer zusätzlichen Dezernentenstelle im Jahr 2001 ist dieser Bereich im Laufe des Jahres 2002 zusätzlich um zwei weitere Stellen für Staatsanwälte verstärkt worden.
- Seit 2001 ist die interbehördliche Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Jugendkriminalität intensiviert worden. So finden u.a. regelmäßige Termine für Besprechungen zwischen den Jugendrichtern, Jugendstaatsanwälten, dem FIT und den Mitarbeitern der jugendgerichtlichen Unterbringungseinrichtungen statt. Diese Besprechungen haben wesentlich zur Beschleunigung und Straffung der Verfahrensabläufe beigetragen.
- Der Senat hat Gesetzesinitiativen mit folgenden Inhalten unterstützt:
 - Verbesserung der Bekämpfung der Jugenddelinquenz, u.a. durch Einführung eines sog. Warnschussarrestes, Ahndung der Straftaten Heranwachsender nach dem allgemeinen Strafrecht und Erhöhung der Obergrenze für Jugendstrafsachen bei schwersten Straftaten auf 15 Jahre.
 - Stärkung des Jugendstrafrechts sowie Verbesserung und Beschleunigung des Jugendstrafverfahrens, u. a. durch Erweiterung des jugendstrafrechtlichen Instrumentariums.
 - Vermeidung von Rückfalltaten gefährlicher junger Gewalttäter, u. a. durch Erweiterung der Möglichkeiten der Sicherungsverwahrung bei Jugendlichen und Heranwachsenden und wirksamere Ausgestaltung der Führungsaufsicht.

- Schutz vor schweren Wiederholungstaten durch nachträgliche Anordnung der Unterbringung in der Sicherungsverwahrung.

Jugendhilfe

Der Senat hat am 2. September 2002 die Wiedereinführung der geschlossenen Unterbringung und die Einführung des FIT beschlossen. Ziel des Konzepts ist die zügige und konsequente Reaktion auf delinquentes Verhalten, um Fehlentwicklungen und einer Verfestigung krimineller Verhaltensweisen bei Minderjährigen vorzubeugen.

Mit diesem Konzept hat der Senat eine Lücke im Angebotsspektrum der Jugendhilfe geschlossen, die durch die Lebensweltorientierung als alleiniges handlungsleitendes Konzept des vorigen Senats für den Umgang mit erheblich gefährdeten und massiv delinquenten Kindern und Jugendlichen entstanden war.

Das Gesamtkonzept mit einem abgestuften Maßnahmenkatalog, an dessen Ende als ultima ratio die geschlossene Unterbringung steht, ist bundesweit einmalig.

Familieninterventions-Team

Die Behörde für Soziales und Familie (BSF) hat mit dem FIT zum 1. Januar 2003 ein spezielles Referat eingerichtet, das das Vorgehen der Jugendhilfe bei kriminellem Verhalten von Minderjährigen koordiniert. Die Polizei meldet jeden Minderjährigen bei unmittelbarer Kindeswohlgefährdung durch die Begehung von Straftaten in wiederholten oder einzelnen schweren Fällen an das FIT.

Das FIT wird selbst tätig, wenn es eine unmittelbare Kindeswohlgefährdung im Zusammenhang mit Straftaten Minderjähriger feststellt. Die weniger dringenden Fälle werden umgehend dem örtlich zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) zugeleitet. Das FIT führt innerhalb von fünf Tagen, der ASD innerhalb von zehn Tagen einen Hausbesuch bei der Familie durch. Im Rahmen dieses Gesprächs wird die Familie zur aktiven Mitarbeit an den einzuleitenden Maßnahmen verpflichtet. Beteiligen sich die Eltern oder der Minderjährige nicht, schaltet FIT oder der ASD nach § 50 Abs. 3 SGB VIII das Familiengericht ein, um den Minderjährigen und die Sorgeberechtigten zur aktiven Mitarbeit zu bewegen. Bei weiterer Weigerung der Sorgeberechtigten wird ein Antrag auf Entzug der elterlichen Sorge gestellt. FIT steht die gesamte Angebotspalette der Jugendhilfe zur Verfügung. Werden die offenen Angebote für den betroffenen Minderjährigen nicht mehr als ausreichend erachtet, wird die Unterbringung in einer geschlossenen Unterbringung beim Familiengericht beantragt.

Im Jahr gehen im FIT durchschnittlich 2.000 Polizeimeldungen ein, die sich auf ca. 900 Minderjährige beziehen.

Bei den zur Last gelegten Straftaten dominieren Raub und räuberische Erpressung, einfacher und schwerer Diebstahl sowie gefährliche und schwere Körperverletzung.

Geschlossene Unterbringung Feuerbergstraße (GUF)

Am 18. Dezember 2002 wurde die Einrichtung mit 12 Plätzen eröffnet, eine Erweiterung auf 18 Plätze erfolgte am 04. November 2004.

Das Konzept der Geschlossenen Unterbringung orientiert sich an den Standards, die in den bereits bestehenden geschlossenen Einrichtungen in Deutschland gelten. Diese sehen wie folgt aus:

- Die geschlossene Unterbringung bietet verschiedene Phasen der verbindlichen Intensivbetreuung.
- Es gibt eine psychologische Eingangsdiagnostik sowie eine Begleitung während des Aufenthalts in der GUF.
- Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:1.
- Das Konzept der GUF ist auf ein Jahr angelegt.
- Seit Mitte 2003 wird die Nachtwache durch ausgewählte Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes geleistet.

- In der Einrichtung herrscht ein streng geregelter Tagesablauf: Jede Regelverletzung hat eine pädagogische Intervention zur Folge. Schwere Regelverstöße werden sanktioniert und führen zu einer Überprüfung der individuellen Hilfeplanung.
- Die pädagogische Betreuung erfolgt auf der Grundlage der konfrontativen Pädagogik.
- Die schulische und berufliche Ausbildung nimmt einen großen Stellenwert ein, um durch den Erwerb von Qualifikationen den Minderjährigen später die soziale Integration zu ermöglichen. Die Beschulung der schulpflichtigen Minderjährigen findet in der GUF statt.
- Die Kinder und Jugendlichen werden mit ihren Taten konfrontiert und durch Verhaltenstraining (z. B. Anti-Aggressionstraining) dazu angeleitet, sich an Regeln zu halten und Konflikte gewaltfrei und sozial angemessen zu lösen.
- Nach einer Phase der geschlossenen Unterbringung können sich die Minderjährigen Schritt für Schritt – je nach Entwicklungsstand und Lernfortschritt – mehr individuelle Freiheiten erarbeiten.
- Die Aufnahme in die Einrichtungen erfolgt auf der Grundlage eines richterlichen Beschlusses nach § 1631b BGB.
- Sport, Gruppen- und Einzelgespräche sowie interne und externe lern- und verhaltenstherapeutische Angebote sind integraler Bestandteil des Alltags (siehe Drs. 18/1925).
- Die GUF leistet Elternarbeit.

Zu den Zielen der GUF siehe Drs. 18/1925.

Weiterentwicklung der Jugendhilfe

In den Jahren 2003 bis 2004 wurden 6,4 Mio. Euro umgeschichtet und zum Aufbau präventiver Maßnahmen der Förderung des Erziehungsgeschehens in Familien genutzt (siehe Drs. 17/664).

Am 5. August 2003 hat der Senat mit Verabschiedung der Globalrichtlinie J 12/03 „Sozialräumliche Angebotsentwicklung“ einen Prozess grundlegender Umgestaltung der Hamburger Jugendhilfe eingeleitet.

Schule

Siehe Drs. 18/1844.

Die Beratungsstelle Gewaltprävention am Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung der Behörde für Bildung und Sport wurde ab März 2005 um eine Stelle erweitert.

6. *Welche Erfolge sind bei den in der GUF betreuten Kindern und Jugendlichen hinsichtlich der Legalbewährung, des Anschlusses an Schule und Beruf sowie der persönlichen Festigung festzustellen?*

Mit Stichtag 12. September 2005 sind bisher 22 Minderjährige aus der GUF entlassen worden. Die GUF ist konzeptionell eine auf ein Jahr angelegte erzieherische Hilfe, sodass sich die entlassenen Minderjährigen in zwei Gruppen einteilen lassen:

1. 11 Minderjährige, die von einem Tag (3 Minderjährige) bis zu 4 Monaten in der Einrichtung waren, so dass das pädagogische Konzept kaum greifen konnte sowie
2. 12 Minderjährige, die über 4 Monate bis zu 13 Monaten in der Einrichtung waren und bei denen eine intensive pädagogische Einflussnahme möglich war.

Gruppe 1:

Lfd.-Nr.	Dauer der Unterbringung	Legalbewährung/ Anzahl der Straftaten	Schule/Beruf	Hilfe zur Erziehung/Prognose ^[1]
1	3,6 Monate	Inhaftiert		
2	2 Monate	Inhaftiert		
3	2 Monate	14	Nicht bekannt	Keine, volljährig, eher negativ
4	0,5 Monate	4	Nicht bekannt	Keine, volljährig, eher negativ
5	0,8 Monate	Ausreise in das Herkunftsland	Nicht bekannt	Keine
6	0,1 Monate	5	Kein Schulbesuch	Keine, Widerruf der Bewährung erwartet
7	2,9 Monate	keine	Einzelunterricht	§ 34 SGB VIII, positiv
8	1 Monat	2	Berufsvorbereitungsjahr	Keine, eher negativ
9	1 Tag	1	Kein Schulbesuch	Keine, eher negativ
10	1 Tag	2	Interne Beschulung	§ 34 SGB VIII, positiv
11	1 Tag	1	Rebus	§ 30 SGB VIII, Verfahren zur Aufnahme in die GUF läuft, Psychiatrisches Gutachten wird abgewartet

Gruppe 2:

Lfd.-Nr.	Dauer der Unterbringung	Legalbewährung/ Anzahl der Straftaten	Schule/Beruf	Hilfe zur Erziehung/Prognose
1	8 Monate	keine	Berufsvorbereitungsjahr	§ 34 SGB VIII, positiv
2	11,3 Monate	keine	Kein Schulbesuch	§ 30 SGB VIII, positiv
3	7,9 Monate	10 bis April 2005	Einzelunterricht	§ 34 SGB VIII, seit April 2005 positiv
4	16,3 Monate	inhaftiert		
5	12,9 Monate	1	Arbeitssuche	§ 30 SGB VIII, positiv
6	8,7 Monate	inhaftiert		
7	11,1 Monate	7	Kein Schulbesuch	§ 30 SGB VIII, eher negativ
8	12,3 Monate	1	Kein Schulbesuch	§ 35 SGB VIII, positiv
9	12,5 Monate	keine	Kein Schulbesuch	§ 34 SGB VIII, eher positiv
10	4,6 Monate	keine	Interne Förderschule	§ 34 SGB VIII, positiv
11	12 Monate	1	Arbeitssuche	§ 30 SGB VIII, positiv
12	12 Monate	keine	Berufsvorbereitungsjahr	§ 34 SGB VIII, positiv

7. *Gibt es konzeptionelle Unterschiede der GUF zu anderen geschlossenen Unterbringungen im Bundesgebiet? Wenn ja, worin bestehen diese?*

Derzeit werden in 7 Bundesländern, d. h. in 16 Einrichtungen mit insgesamt 223 Plätzen, freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 34 SGB VIII i. V. m. § 1631 b BGB durchgeführt.

Die Konzeption der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße orientiert sich an den im Bundesgebiet bereits geltenden Standards für Einrichtungen mit freiheitsentziehenden Maßnahmen. Konzeptionelle Gemeinsamkeiten im Rahmen der Geschlossenheit nach § 1631 b BGB gibt es bezüglich der Orientierung an einem Stufen- oder Phasenmodell, bei dem nach einer individuellen Geschlossenheit eine schrittweise Öffnung und Gewährung von Freiheiten erfolgt. Bei Regelverstößen erfolgt eine direkte Konsequenz z. B. durch Rückstufung in eine niedrigere Phase. In fast allen Einrichtungen gibt es eine interne Beschulung, die Minderjährigen werden nach einem Betreuungsschlüssel 1:1 betreut und haben die Möglichkeit, psychologische Beratung in Anspruch zu nehmen. In allen Einrichtungen gibt es einen strukturierten Tagesablauf.

Konzeptionelle Unterschiede treten im Vergleich zu anderen Einrichtungen bezüglich der Aufnahmekriterien und der Unterbringungsform auf. In der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße werden keine Mädchen aufgenommen. Während es in Hamburg nur geschlossene Gruppen gibt, d. h. die „Tür immer zu ist“, haben andere Einrichtungen die Möglichkeit, fakultativ freiheitsentziehende Bedingungen herzustellen. Dies bedeutet, dass in prinzipiell offenen Einrichtungen eine kurzfristige, richterlich genehmigte Freiheitsentziehung verhängt werden kann. In einigen Einrichtungen im Bundesgebiet existiert ein Isolierraum, der zu unterschiedlichen Anlässen genutzt wird (z. B. Schutz von Jugendlichen vor anderen Bewohnern, „Entweichprävention“). In Hamburg wird ein privater Sicherheitsdienst für die nächtliche Bewachung der Einrichtung und nach aktuellem Bedarf bei Tag und Nacht eingesetzt. Nicht-pädagogisches Personal wurde ebenfalls in Baden-Württemberg, in einer Einrichtung zur Untersuchungshaftvermeidung zum gleichen Zweck, eingestellt. Die gesetzliche Einrichtung einer Aufsichtskommission zur Wahrung des Kindeswohls und der Rechte von Kindern und Jugendlichen, die in geschlossenen Einrichtungen untergebracht sind, existiert bisher nur in Hamburg. In Rheinland-Pfalz ist die Einrichtung einer Aufsichtskommission geplant.

In 5 Einrichtungen werden neben der Unterbringung nach § 1631 b BGB zusätzlich Maßnahmen zur Vermeidung von Untersuchungshaft nach §§ 71, 72 JGG durchgeführt. In 2 Einrichtungen erfolgt die Unterbringung in geschlossenen Gruppen, in 3 Einrichtungen werden offene Gruppen zur U-Haftvermeidung angeboten.

8. *Wie stellen sich die Betreuungskosten der GUF im Vergleich zu anderen, vergleichbaren Jugendeinrichtungen bundesweit dar?*

Kosten für geschlossene Unterbringungen nach § 1631 b BGB im Bundesgebiet (2005):

Bundesland	Tagessatz Betreuungskosten und Schule in Euro
Baden-Württemberg: Niefernburg St. Franziskus St. Anton	237,47 163,00 ⁷ 232,72
Bayern: Rummelsberg Gauting Clearing-Stelle St. Vincent Clearingstelle E. Kinder- und Jugendhilfe	239,33 239,13 283,47 261,47
Brandenburg: Haasenburg Jessen	263,93 260,00
Hamburg: Feuerbergstraße	303,13
NRW-Landschaftsverband Rheinland: Kriz Dilborn Rheinisches Jugendheim	359,83 174,80 ⁸
NRW- Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Martinistift Ev. Johanneswerk	236,73 195,79 ⁹
Rheinland-Pfalz: Mühlkopf Longuicher Mühle	242,64 248,00

9. *Welche Informationen zu mit Gewalt verbundenen besonderen Vorkommnissen, wie sie auch in der GUF vorgekommen sein sollen, liegen dem Senat oder der zuständigen Behörde seit 1997 aus anderen Einrichtungen der Hamburger Jugendhilfe vor?*

Das Ergebnis der Auswertung von 528 mit Gewalt verbundenen besonderen Vorkommnissen im Zeitraum Januar 1998 bis August 2005 ist in der anliegenden tabellari-schen Übersicht (Anlage 4) dargestellt. Die Übersicht gibt Auskunft über das Melde- und Vorfallsdatum, den Träger bzw. die Einrichtung sowie über die Art des Besonde-ren Vorkommnisses (Gewalt innerhalb der Einrichtung gegen andere Betreute oder Pädagogen sowie gegen sich selbst, Gewalt außerhalb der Einrichtung gegen Betreu-te bzw. von Dritten gegenüber Betreuten) und die Veranlassung der Einrichtung. Die Reaktion der Heimaufsicht kann nicht dargestellt werden, da sie erst im zeitlichen Nachgang zur Meldung erfolgt und deshalb in der Meldung des Besonderen Vor-kommnisses selbst nicht erfasst ist. Dies würde eine detaillierte Auswertung aller Akten der Heimaufsicht über die Angebote der Einrichtungen erforderlich machen,

⁷ Die Kosten sind noch nicht endgültig verhandelt.

⁸ Die Einrichtung ermöglicht eine zeitweise Geschlossenheit, der Tagessatz erhöht sich bei Geschlossen-heit.

⁹ Die Einrichtung ermöglicht eine zeitweise Geschlossenheit, der Tagessatz erhöht sich bei Geschlossen-heit.

wofür auch der Zeitrahmen einer Großen Anfrage nicht ausreicht. Erfahrungsgemäß ist davon auszugehen, dass in der Regel die Beratung des Trägers bzw. der Einrichtung das notwendige und geeignete Instrument zur weiteren Klärung und – sofern notwendig – ggf. Korrektur von Fehlentwicklungen ist. Besondere Vorkommnisse werden erst seit 1998 gesondert erfasst, für die Vorjahre müssten ca. 800 Akten der Heimaufsicht über die Angebote der Einrichtungen ausgewertet werden, wofür auch der Zeitrahmen einer Großen Anfrage nicht ausreicht.

10. Welche Präventionsmaßnahmen gegen Gewalttaten und Gewalteskalation hat der Senat oder die zuständige Behörde im Bereich der Jugendhilfe seit Beginn der 17. Legislaturperiode ergriffen?

Im Bereich der Kinder und Jugendarbeit wurden verstärkt Sportaktivitäten unter dem Aspekt von Gewaltprävention in den Kinder- und Jugendeinrichtungen ausgebaut. Hierzu zählt u. a. die Gründung der Streetsoccerliga in 2002, die Umsetzung von Hallenfußballturnieren und Angebote von Mitternachtssport.

Darüber hinaus werden zunehmend soziale Trainingskurse wie Streitschlichterschulungen und Konflikttraining zur vertiefenden Wirkung von Gruppenangeboten in der Kinder- und Jugendarbeit integriert. Der Träger Rauchzeichen e. V. bietet in Harburg (seit 2003) und in Wilhelmsburg (seit 2004) ein „Konfrontatives Sozial-Training“ an.

Im Rahmen der sozialräumlichen Angebotsentwicklung werden in Mümmelmannsberg, in Oldenfelde, in Großlohe und Steilshoop in Kooperation mit anderen Diensten zielgruppenorientierte Angebote zur Gewaltprävention, zu Konfliktbewältigungsstrategien und zur Integration in Regelangebote seit 2003 durchgeführt bzw. sollen zum Herbst 2005 starten. In Osdorf werden teilweise in Kooperation mit Schulen seit 2003 durch Bundesmittel gefördert 13 verschiedene Programmbausteine mit der Fokussierung auf Gewaltprävention angeboten. Der 2003 im Süderelbraum geschaffene Arbeitskreis „Wir gegen Gewalt in Süderelbe“ mit Vertretern von Schule, Polizei, Sozialarbeit, Kirche und Sportvereinen führte 2 Workshops unter der fachlichen Begleitung durch das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation durch.

Ein weiteres wesentliches Element der Gewaltprävention ist die Eröffnung von beruflichen Perspektiven. Hierunter fällt das Projekt VAMOS im Bezirk Hamburg-Mitte, das in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) an derzeit 14 Standorten in Kinder- und Jugendeinrichtungen auch gewaltpräventiv wirkt. Auch die Förderung von Jugendlichen mit erhöhtem Integrationsbedarf in 12 verschiedenen Aktivitäten in Lurup dient der Schaffung von ausbildungsfördernden Perspektiven.

Seit der 17. Legislaturperiode werden im Bereich der Jugendhilfe zusätzlich zwei Angebote (Anti-Gewalt-Trainings für Mädchen und Jungen) über Tagesentgelte finanziert. Im Übrigen siehe Drs. 18/1844.

11. Welche mit Gewalt verbundenen besonderen Vorkommnisse wurden der Hamburger Heimaufsicht wann in der Zeit zwischen 1997 bis 2001 aus welcher Einrichtung gemeldet und wie und wann haben die Heimaufsicht und die Einrichtungen darauf reagiert?

Siehe Antwort zu 9.

12. Wie ist die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in der GUF im Vergleich zu anderen Hamburger Einrichtungen der Jugendhilfe?

In der GUF und in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe wird, soweit dies im Einzelfall erforderlich ist, die notwendige kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung durch niedergelassene Fachärzte oder von psychiatrischen Kliniken sichergestellt.

13. Wie viele Jungen in der GUF waren vorher in psychiatrischer Behandlung und welche Auswirkungen hat dies auf die Arbeit in der GUF?

6 der 30 Minderjährigen waren vor dem Aufenthalt in der GUF stationär in der Psychiatrie untergebracht. 2 Minderjährige sind von der Psychiatrie direkt in der GUF aufgenommen worden. Bei weiteren 4 Minderjährigen erfolgte eine ambulante psychotherapeutische Behandlung.

14. *Ist eine pädagogische Einflussnahme bei Minderjährigen, die aus der Untersuchungshaft (U-Haft) oder aus U-Haftvermeidung kommen, möglich?*

Ja.

15. *Aus welchen Gründen wurde bei der pädagogisch-therapeutischen Konzeption der GUF auf einen Isolationsraum verzichtet?*

In Situationen, in denen der Einsatz physischer Mittel angezeigt ist, befinden sich die Minderjährigen in einer Krise, in der sie nicht allein gelassen werden sollen. Pädagogisches Ziel ist es, dass die Betreuerin bzw. der Betreuer die Krise mit dem Minderjährigen durchsteht und sofort danach in das Gespräch geht, um mit dem Minderjährigen das Geschehene zu reflektieren. Der Minderjährige soll sich auch in dieser Situation angenommen und akzeptiert fühlen können.

16. *Welche Präventionsmaßnahmen wurden und werden eingesetzt, um in der GUF Gewaltsituationen zu vermeiden?*

Das pädagogische Personal ist geschult, in akuten Situationen Stimmungen und Veränderungen im Verhalten von einzelnen Minderjährigen und der Gruppe zu erfassen und darauf deeskalierend zu reagieren. So werden sofort Einzel- oder Gruppengespräche geführt, um Auslöser zu ergründen und die Beteiligten zu beruhigen. Bei Bedarf wird die Psychologin zur Unterstützung hinzugezogen. In einzelnen stressbesetzten Situationen geraten die Betreuten schnell in einen erhöhten Erregungszustand. Hierfür sind die Mitarbeiter durch ein Deeskalationstraining des Hamburger Fortbildungsinstituts Drogen und Aids (HIDA) und durch den Sicherheitsdienst geschult worden. In der Einrichtung wurde zusätzlich seit April 2005 ein Entspannungsraum eingerichtet, in den sich ein Betreuer auf eigenen Wunsch oder auf Anregung eines Betreuers in Phasen erhöhter Erregung zurückziehen kann, um zur Ruhe zu kommen.

Zur Prävention gehört auch, generell auf das Verhalten der Jugendlichen Einfluss zu nehmen. In den pädagogischen Maßnahmen und den therapeutischen Gesprächen ist es immer auch das Ziel, die Kontrolle über eigene gewaltförmige Impulse herzustellen und zu stärken. Ein wichtiger Aspekt sind dabei die freizeitpädagogischen Maßnahmen, in denen die Betreuten ihren Neigungen nachgehen und für sie befriedigende Erfolgserlebnisse erzielen können, die das Selbstbewusstsein stärken und Aggressionspotenziale abbauen. Gleiches wird durch den Schulunterricht erreicht, der auf die individuelle Lage der Betreuten abgestimmt ist. Jugendliche werden außerdem ermuntert, an einem Anti-Gewalttraining teilzunehmen. In Einzelfällen, in denen aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht eine Medikation mit einem Psychopharmakon zur Hemmung aggressiver Tendenzen und Hebung des psychischen Allgemeinbefindens angezeigt ist und deshalb ärztlich verordnet wird, trägt diese ebenfalls zur Gewaltprävention bei.

Darüber hinaus wurde durch vielfältige Maßnahmen der räumlichen Gestaltung der Einrichtung eine Atmosphäre geschaffen, die so weit wie möglich Wohnlichkeit ausstrahlt. An der Gestaltung der Wohnräume und Außenbereiche wirken die Betreuten aktiv mit.

17. *Welche Veränderungen und Verbesserungen der Raumsituation und der Außengeländegestaltung der GUF wurden zu welchem Zeitpunkt und aus welchem Grund durchgeführt?*

Die Einrichtung begann den Betrieb im Dezember 2002 in einem Gebäude mit Atrium. Dieses wurde nach der Betriebsaufnahme durch einen abgezaunten Außenbereich im Sommer 2003 ergänzt, um den gesicherten Raum für Aktivitäten im Freien zu vergrößern.

In einem angrenzenden Gebäudeteil war bis Ende Juni 2003 eine Gruppe des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) untergebracht. Die räumliche Nähe führte zu Störungen des Betriebes. Die Gruppe des KJND wurde daher anderweitig untergebracht. In den frei werdenden Räumen wurden anschließend die Büros der Leitung und der Verwaltung, die sich bisher an einem anderen Standort befanden, und die des Lehrpersonals untergebracht.

Die Fenster in den Wohnräumen der Betreuten sind fest montiert, die Belüftung erfolgt über Lüftungsklappen. Solange die Fenster Teil der äußeren Grenze der Einrichtung waren, waren die Lüftungsklappen ebenfalls besonders gesichert. Die Raumluftsituation war zwar ausreichend, konnte aber nach Erweiterung der Außenflächen im Spätsommer 2004 dadurch verbessert werden, dass die Lüftungsöffnung vergrößert wurden.

Die Zahl der Funktionsräume für Unterricht, Besuche, interne körperliche Betätigung und Freizeitaktivitäten war zum Zeitpunkt der Betriebsaufnahme ausreichend. Im Zuge der Erschließung weiterer Gebäudeteile für die Erweiterung der Betreuungskapazität auf 18 Plätze in der Zeit von April bis August 2004 wurden weitere Funktionsräume eingerichtet und die interne Schule und der Werkraum in einem separaten Gebäude untergebracht. In diesem Zusammenhang wurde ein weiterer Gebäudeteil einschließlich eines eigenen Gartenbereiches für den Gruppenbetrieb hergerichtet. Das Außengelände wurde großflächig erweitert, mit einem Sportfeld mit Beleuchtung versehen und durch einen hohen Zaun gesichert, da Zuschnitt und Größe der bisherigen Außenflächen die Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten einschränkten. Durch die räumliche Ausrichtung des neuen Gruppenbereiches zum hinteren, nicht einsehbaren Grundstücksteil und einen Sichtschutz am Zaun zum Gebäude des Kinder- und Jugendnotdienstes wurden Störpotenziale weiter reduziert. Die Umzäunung der Einrichtung wurde im Frühjahr 2005 mit Kletterpflanzen bepflanzt, um die Außenanlage ästhetisch zu verbessern. Dabei wurde auch ein Garten mit Nutzpflanzen angelegt. Im neu erschlossenen Außengelände wurde im Sommer 2005 ein Fitness-Pfad angelegt, um die Vielfalt des Angebotes für sportliche Aktivitäten zu erhöhen.

18. Welche Maßnahmen wurden zu welchem Zeitpunkt zur Optimierung des Sicherheitskonzepts ergriffen?

Das Sicherheitskonzept der Einrichtung umfasst die Aspekte:

- Sicherung gegen Eindringen in die und Entweichen aus der Einrichtung sowie
- Prävention von Gewalt und Schutz gegen die Folgen von Gewalt durch Betreute

Der LEB hat nach den Erfahrungen in den ersten 4 Monaten nach der Betriebsaufnahme, d. h. im Zeitraum Mai 2003 bis September 2003, unter beiden Aspekten folgende Maßnahmen ergriffen:

- Der Zaun um das Außengelände wurde fertig gestellt und in diesem Zuge erhöht und gegen Übersteigen sowie Untergraben zusätzlich gesichert.
- Der Zugang zur Einrichtung wurde in das Außengelände verlegt.
- Die Fassaden am Außengelände wurden gegen Übersteigen, die Kasematten gegen Öffnen gesichert. Es wurden Vorkehrungen gegen das Übersteigen der Fassaden von außen getroffen.
- Alle Fenster wurden überprüft und gegen Einschlagen und Öffnen gesichert. Der Eingang zur Einrichtung wurde vom Gebäude weg an den Außenzaun verlegt. Die Türen wurden ebenfalls überprüft, der Schließmechanismus verbessert.
- Im Gebäude wurde das gesamte Inventar überprüft und ausgetauscht, wenn es als gefährlicher Gegenstand einzuschätzen war und zur Selbst- oder Fremdverletzung hätte dienen können.
- Ab Juli 2003 wurde ein Sicherheitsdienst beschäftigt, um die nächtliche Bewachung und sonstige Sicherheitsbelange zu verbessern.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Fragen der Gebäudesicherung und Eigensicherung intensiv geschult.
- Die Gruppe 3 des Kinder- und Jugendnotdienstes, die in einem angrenzenden Gebäudeteil untergebracht war, wurde in ein anderes Gebäude verlegt. Die Adoptionsvermittlungsstelle wurde aus einem an das Außengelände grenzenden Gebäudeteil in einen anderen verlagert.

- Trainingsmaßnahmen zur Deeskalation und Selbstschutz für die Beschäftigten wurden eingeführt.

Bei der späteren Erweiterung der Einrichtung im Sommer 2004 (siehe Antwort zu Frage 17) wurden die Zäune nach dem in diesem Zuge entwickelten, technischen Sicherheitsstandard erstellt.

Ebenfalls im Zuge der Erweiterung der Einrichtung wurde für die Nachtüberwachung der Flure im Gebäude eine Videoüberwachungsanlage im September 2004 installiert und in Betrieb genommen. Im März 2004 wurden die Beschäftigten mit einem Notruf-Funkgerät ausgerüstet, um in Krisenfällen schnell die Hilfe von anderen Beschäftigten herbeirufen zu können.

19. *Welche Vorbereitungs- und Schulungsmaßnahmen, insbesondere pädagogischer Art, sind bei Mitarbeiterschulungen ergriffen worden, um das Personal auf die sehr schwierige Konfrontationspädagogik mit den Kindern und Jugendlichen vorzubereiten?*

Bereits bei der Personalauswahl werden Fachkräfte bevorzugt, die bereits über Kenntnisse und praktische Erfahrungen mit vergleichbaren Jugendlichen verfügen. Die ausgewählten Personen durchlaufen danach regelhaft eine sechswöchige Einarbeitung an der Seite einer erfahrenen Fachkraft. Über die Fallerörterungen im Team unter fachlicher Beratung der Psychologin wird das spezielle Fachwissen bezüglich der Zielgruppe der GUF vermittelt. In einem dreitägigen Deeskalationstraining werden theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten konfrontativer Pädagogik vermittelt.

20. *Werden auch in anderen Hamburger Einrichtungen der Jugendhilfe Psychopharmaka verabreicht? Wenn ja, in welchen Einrichtungen und wie findet dort die Genehmigungspraxis durch Ärzte, Erziehungsberechtigte und die Mitwirkung der Jugendlichen statt? Informiert sich das zuständige Jugendamt routinemäßig bei den behandelnden Ärzten jeweils über mögliche Nebenwirkungen?*

Der zuständigen Behörde ist bekannt, dass in 3 Einrichtungen der Hamburger Jugendhilfe auch Psychopharmaka verabreicht werden. Es handelt sich dabei um jeweils eine Wohngruppe des Landesbetriebs Erziehung und Berufsbildung, des Margaretenhorts sowie des Rauhen Hauses. Die Auskünfte in Bezug auf die Wohngruppe des LEB und des Margaretenhorts besagen, dass die Medikation gemäß ärztlicher Verordnung erfolgt, eine Einverständniserklärung der Personensorgeberechtigten vorliegt sowie den Beteiligten Informationen über Nebenwirkungen bekannt sind. Die Auskünfte in Bezug auf die Wohngruppe des Rauhen Hauses besagen, dass es bei den aktuell betreuten jungen Menschen bereits vor der Aufnahme zu einer entsprechenden Medikation gekommen ist und die Einrichtung in Kommunikation mit den Ärzten und den Personensorgeberechtigten versucht einen Reduzierung bzw. den Abbau zu erzielen. Über die Verabreichung von Psychopharmaka in anderen Einrichtungen der Hamburger Jugendhilfe liegen der zuständigen Behörde keine Informationen vor. Das jeweils zuständige Jugendamt informiert sich nicht routinemäßig bei dem jeweils behandelnden Arzt über mögliche Nebenwirkungen.

21. *Gibt es aus rechtlicher Perspektive die Verpflichtung einer geschlossenen Jugendhilfeeinrichtung, die Öffentlichkeit über besondere Vorkommnisse (z. B. auch Entweichungen) in der Einrichtung zu informieren? Wie wird dieses Verfahren in anderen, vergleichbaren Einrichtungen im Bundesgebiet praktiziert?*

In anderen, vergleichbaren Einrichtungen im Bundesgebiet, erfolgt keine regelhafte Information der Öffentlichkeit. Entweichungen werden der zuständigen Aufsichtsbehörde, den Personensorgeberechtigten und der örtlichen Polizei zur Fahndung der Minderjährigen gemeldet. Im Übrigen wird davon ausgegangen, dass innerhalb der Jugendhilfe keine ausbruchssichere Geschlossenheit garantiert werden kann. Die Geschlossenheit wird als „ultima ratio“ für pädagogisches Handeln eingesetzt und ist daher nicht anders zu bewerten als ein Entweichen aus einer „klassischen“ Heimunterbringung.

22. *Welche Lebensläufe haben alle in der GUF betreuten Kinder und Jugendlichen hinsichtlich begangener Straftaten, Unregelmäßigkeiten beim Schulbesuch oder Meldungen an das Jugendamt aus sonstigen Gründen? Welche Maßnahmen der Jugendhilfe wurden vor der Betreuung dieser Kinder und Jugendlichen in der GUF ergriffen und welchen Erfolg hatten diese?*

Den 30 Minderjährigen, die bisher in der GUF waren bzw. sind, wurden vor ihrer Unterbringung in der GUF von den Ermittlungsbehörden insgesamt 675 Straftaten zur Last gelegt. Die Strafvorwürfe gegen die einzelnen Minderjährigen sind in der Anlage 5 dargestellt.

28 von 30 Minderjährigen haben die Schule unregelmäßig besucht.

Bei 10 von 30 Minderjährigen enthalten die Akten des Familieninterventions-Teams (FIT) konkrete Hinweise, dass es zu Gewalt zwischen den Eltern bzw. Stiefeltern gekommen ist. Nach Aktenlage ist davon auszugehen, dass es bei allen Minderjährigen zu seelischen Misshandlungen wie z.B. Bedrohung, Ablehnung und Verweigerung emotionaler Zuwendung gekommen ist. 11 Minderjährige sind von ihren Eltern bzw. Stiefeltern körperlich durch Schläge und Prügel misshandelt worden. 7 Minderjährige wurden vernachlässigt, indem sie nicht ausreichend versorgt, unzulänglich bekleidet sowie in den ersten Lebensjahren zeitweise unbeaufsichtigt waren. Ein Minderjähriger wurde im Alter von 4 Jahren durch selbst gefährdendes Verhalten und Suizidandrohungen auffällig.

In 10 Fällen haben die Minderjährigen Gewalt gegen ihre Eltern bzw. ihre Mutter, gegen den Lebensgefährten der Mutter oder gegen jüngere Geschwister ausgeübt. Bei 3 von 30 Minderjährigen ergeben sich aus den Akten keine Anhaltspunkte über Gewalt in der Familie.

Vor der ersten Unterbringung in der GUF haben die 30 Minderjährigen insgesamt 140 Hilfen nach §§ 27ff SGB VIII durchlaufen. 4 Minderjährige haben nach der ersten Entlassung aus der GUF und vor der zweiten bzw. dritten Aufnahme in der GUF weitere 15 Hilfen erhalten.

Die Hilfen haben nicht dazu geführt, die „kriminellen Karrieren“ der Minderjährigen aufzuhalten.

Eine Auflistung der Hilfen in Bezug auf die einzelnen Minderjährigen enthält die Anlage 6.

Anlage 1

Entwicklung der Jugendkriminalität (einschließlich Mehrfachtäter)

Landeskriminalamt Hamburg

Fälle
1981 - 2004

Frage 1. und 5.:

	erfaßte Fälle	aufgekl. Fälle	Fälle Tatverdächtige bis unter 21 Jahre						Fälle Mehrfachtäter* bis unter 21 Jahre								
			Anteil in %	Jugendliche	Anteil in %	Heranwachs.	Anteil in %	bis unter 21 Jahre	Anteil in %	Kinder	Anteil in %	Jugendliche	Anteil in %	Heranwachs.	Anteil in %	bis unter 21 Jahre	Anteil in %
1981	231.658	92.724	0,0%		0,0%	0,0%	0	0,0%		**							
1982	233.846	94.828	0,0%		0,0%	0,0%	0	0,0%									
1983	241.910	87.888	2,8%	9.527	10,8%	11.637	13,2%	23.600	26,9%	487	0,6%	3.582	4,1%	4.532	5,2%	8.601	9,8%
1984	256.506	103.594	2,6%	10.935	10,6%	15.230	14,7%	28.847	27,8%	327	0,3%	4.399	4,2%	4.906	4,7%	9.632	9,3%
1985	252.724	99.192	2,5%	10.608	10,7%	14.078	14,2%	27.161	27,4%	312	0,3%	4.081	4,1%	5.034	5,1%	9.427	9,5%
1986	255.742	92.342	2,3%	9.455	10,2%	12.556	13,6%	24.244	26,3%	229	0,2%	3.811	4,1%	4.346	4,7%	8.386	9,1%
1987	271.667	91.878	2,35%	8.417	9,2%	12.344	13,4%	23.120	25,2%	190	0,2%	3.037	3,3%	4.556	5,0%	7.783	8,5%
1988	278.856	97.860	2,25%	8.299	8,5%	12.243	12,5%	22.967	23,5%	454	0,5%	3.071	3,1%	4.581	4,7%	8.108	8,3%
1989	269.987	95.834	2,66%	8.018	8,4%	11.803	12,3%	22.485	23,5%	415	0,4%	2.448	2,6%	4.535	4,7%	7.398	7,7%
1990	276.413	107.715	2,80%	8.025	7,5%	12.558	11,7%	23.385	21,7%	298	0,3%	2.396	2,2%	5.029	4,7%	7.723	7,2%
1991	275.027	101.103	2,65%	8.745	8,6%	12.493	12,4%	23.891	23,6%	376	0,4%	2.769	2,7%	5.074	5,0%	8.219	8,1%
1992	306.643	114.865	3,09%	9.826	8,6%	13.623	11,9%	26.541	23,1%	543	0,5%	2.972	2,6%	5.706	5,0%	9.221	8,0%
1993	284.414	112.833	3,05%	11.409	10,1%	13.165	11,7%	27.626	24,5%	174	0,2%	3.132	2,8%	4.710	4,2%	8.016	7,1%
1994	260.416	103.371	3,28%	10.849	10,5%	11.695	11,3%	25.829	25,0%	***							
1995	282.801	125.439	3,7%	14.508	11,6%	13.740	11,7%	32.871	26,2%								
1996	272.197	126.204	3,6%	15.943	12,6%	14.760	11,7%	35.265	27,9%								
1997	297.534	147.951	4,11%	14.704	9,9%	14.974	10,1%	34.089	23,0%	422	0,3%	4.479	3,0%	6.022	4,1%	10.923	7,4%
1998	283.842	134.745	4,69%	16.921	12,6%	15.473	11,5%	37.093	27,5%	327	0,2%	4.432	3,3%	4.136	3,1%	8.895	6,6%
1999	281.214	132.665	4,01%	14.286	10,8%	12.521	9,4%	30.825	23,2%	529	0,4%	4.665	3,5%	3.966	3,0%	9.150	6,9%
2000	284.272	123.424	4,15%	14.785	12,0%	14.039	11,4%	32.982	26,7%	631	0,5%	4.517	3,7%	4.242	3,4%	9.390	7,6%
2001	318.528	148.015	3,62%	16.385	11,1%	13.876	9,4%	33.886	22,9%	518	0,3%	4.411	3,0%	3.685	2,5%	8.614	5,8%
2002	269.121	115.093	3,47%	12.434	10,8%	11.596	10,1%	27.502	23,9%	478	0,4%	2.772	2,4%	2.875	2,5%	6.125	5,3%
2003	271.393	118.454	3,59%	11.657	9,8%	12.131	10,2%	27.383	23,1%	467	0,4%	2.565	2,2%	3.132	2,6%	6.164	5,2%
2004	261.268	116.494	2,99%	11.237	9,6%	12.089	10,4%	26.318	22,6%	190	0,2%	2.656	2,3%	3.303	2,8%	6.147	5,3%

* Mehrfachtäter (Als Mehrfachtäter gilt, wer als Tatverdächtiger innerhalb eines Kalenderjahres mindestens zweimal als Täter registriert und an mindestens fünf Taten beteiligt

** Für die Jahre 1981 und 1982 wurden die Datenfelder nicht berechnet.

*** Die Mehrfachtäterdaten für die Jahre 1994 - 1996 lagen nicht vor und konnten auch nicht nachberechnet werden.

Anmerkung: Zur Darstellung der Fallzahlen über den erfragten Zeitraum war ein Rückgriff auf verschiedene Datenquellen erforderlich. Aus diesen unterschiedlichen Datenquellen heraus sind Abweichungen in Einzeldaten nicht auszuschließen.

Quelle: Landeskriminalamt Hamburg

Aufschlüsselung der aufgeklärten Fälle nach Tatverdächtigen

Gewaltkriminalität
Frage 1. und 5.:
Schlüsselzahl: 8920

	aufgekl. Fälle insges.	darunter begangen von							Erwach- senen	Anteil in %
		erfasste Fälle	Kindern	Anteil in %	Jugend- lichen	Anteil in %	Heran- wachs.	Anteil in %	b. unter 21 J.	Anteil in %
1981	6.199	3.931								
1982	5.938	3.558								
1983	5.954	3.362	63	1,9%	418	12,4%	500	14,9%	981	29,2%
1984	5.689	3.230	45	1,4%	466	14,4%	471	14,6%	982	30,4%
1985	5.513	3.075	49	1,6%	419	13,6%	430	14,0%	898	29,2%
1986	5.316	2.841	30	1,1%	406	14,3%	457	16,1%	893	31,4%
1987	5.295	2.857	29	1,0%	392	13,7%	450	15,8%	871	30,5%
1988	5.337	2.826	50	1,8%	341	12,1%	352	12,5%	743	26,3%
1989	6.090	2.994	84	2,8%	430	14,4%	384	12,8%	898	30,0%
1990	7.001	3.254	117	3,6%	512	15,7%	477	14,7%	1.106	34,0%
1991	7.913	3.587	95	2,6%	571	15,9%	554	15,4%	1.220	34,0%
1992	8.114	3.633	108	3,0%	555	15,3%	674	18,6%	1.337	36,8%
1993	9.210	3.981	96	2,4%	717	18,0%	618	15,5%	1.431	35,9%
1994	7.652	3.544	102	2,9%	651	18,4%	501	14,1%	1.254	35,4%
1995	8.882	4.164	174	4,2%	931	22,4%	677	16,3%	1.782	42,8%
1996	9.322	4.585	173	3,8%	1.025	22,4%	762	16,6%	1.960	42,7%
1997	10.277	5.260	273	5,2%	1.322	25,1%	854	16,2%	2.449	46,6%
1998	9.675	5.171	209	4,0%	1.103	21,3%	715	13,8%	2.027	39,2%
1999	9.254	4.989	220	4,4%	1.239	24,8%	711	14,3%	2.170	43,5%
2000	9.816	5.105	250	4,9%	1.158	22,7%	765	15,0%	2.173	42,6%
2001	9.554	5.247	269	5,1%	1.063	20,3%	711	13,6%	2.043	38,9%
2002	8.817	4.962	221	4,5%	972	19,6%	664	13,4%	1.857	37,4%
2003	9.139	5.176	257	5,0%	973	18,8%	695	13,4%	1.925	37,2%
2004	9.108	5.364	230	4,3%	966	18,0%	717	13,4%	1.913	35,7%

Anmerkung: Zur Darstellung der Fallzahlen über den erfragten Zeitraum war ein Rückgriff auf verschiedene Datenquellen erforderlich. Aus diesen unterschiedlichen Datenquellen heraus sind Abweichungen in Einzeldaten nicht auszuschließen.

Anlage 3

Zu 4. b):

Intensiv betreute Wohngruppe „Südring“

Lfd.-Nr. 1:

Tatzeit	Delikt
12.07.1999	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 2:

Tatzeit	Delikt
24.02.1999	§ 244 StGB
06.03.1999	§ 303 StGB
20.03.1999	§ 248 a StGB
06.04.1999	§ 248 a StGB
05.05.1999	§ 6 PflVG
10.05.1999	§ 29 BtMG
10.05.1999	§ 29 BtMG
22.05.1999	§ 242 StGB
12.06.1999	§ 243 StGB
21.06.1999	§ 243 StGB
20.09.1999	§ 252 StGB
20.09.1999	§ 29 BtMG
20.09.1999	§ 6 PflVG
27.09.1999	§ 243 StGB
06.10.1999	§ 265 a StGB
18.10.1999	§ 242 StGB
25.10.1999	§ 242 StGB
26.01.2000	§ 243 StGB
29.02.2000	§ 243 StGB
19.09.2000	§ 243 StGB
06.02.2002	§ 21 StVG
23.04.2002	§ 303 StGB
26.04.2002	§ 21 StVG
20.06.2002	§ 51 WaffG
13.10.2002	§ 304 StGB
09.11.2002	§ 243 StGB
15.11.2002	§ 223 StGB
15.11.2002	§ 223 StGB
07.02.2003	§ 241 StGB
08.03.2003	§ 303 StGB
07.04.2003	§ 21 StVG
23.04.2003	§ 185 StGB
08.05.2003	§ 316 StGB

Tatzeit	Delikt
12.05.2003	§ 248 a StGB
28.05.2003	§ 243 StGB
01.06.2003	§ 242 StGB
14.06.2003	§ 243 StGB
05.07.2003	§ 243 StGB
17.07.2003	§ 326 StGB
23.07.2003	§ 243 StGB
29.07.2003	§ 243 StGB
04.08.2003	§ 316 StGB
17.08.2003	§ 21 StVG
26.08.2003	§ 6 PflVG
27.08.2003	§ 263 StGB
27.08.2003	§ 267 StGB
12.09.2003	§ 21 StVG
18.09.2003	§ 6 PflVG
12.10.2003	§ 21 StVG
25.10.2003	§ 243 StGB
08.01.2004	§ 223 StGB
21.05.2005	§ 303 StGB

Lfd.-Nr. 3:

Tatzeit	Delikt
12.06.1999	§ 20 Abs. 1 VereinsG
10.08.2005	§ 29 a BtMG

Lfd.-Nr. 4:

Tatzeit	Delikt
13.02.1999	§ 29 BtMG
19.02.1999	§ 223 StGB
04.04.1999	§ 242 StGB
11.04.1999	§ 304 StGB
28.04.1999	§ 265 a StGB
29.04.1999	§ 265 a StGB
03.05.1999	§ 29 BtMG
09.05.1999	§ 223 StGB
01.06.1999	§ 223 StGB
11.06.1999	§ 242 StGB
06.08.1999	§ 249 StGB
07.08.1999	§ 242 StGB
20.08.1999	§ 223 StGB
20.08.1999	§ 223 StGB
30.08.1999	§ 223 StGB
29.12.1999	§ 242 StGB

Tatzeit	Delikt
26.01.2000	§ 29 BtMG
02.02.2000	§ 29 BtMG
09.05.2000	§ 265 a StGB
20.05.2000	§ 241 StGB
22.06.2000	§ 185 StGB
24.06.2000	§ 252 StGB
19.07.2000	§ 263 StGB
12.08.2000	§ 249 StGB
14.08.2000	§ 265 a StGB
16.08.2000	§ 243 StGB
16.08.2000	§ 29 BtMG
05.09.2000	§ 267 StGB
08.09.2000	§ 243 StGB
08.09.2000	§ 142 StGB
14.09.2000	§ 242 StGB
03.10.2000	§ 223 StGB
16.10.2000	§ 185 StGB
19.10.2000	§ 29 BtMG
10.11.2000	§ 265 a StGB
27.12.2000	§ 265 a StGB
00.00.2001	§ 246 StGB
23.01.2001	§ 29 BtMG
06.02.2001	§ 29 BtMG
17.02.2001	§ 241 StGB
05.06.2001	§ 21 StVG
26.08.2001	§ 29 BtMG
27.08.2001	§ 265 a StGB
27.08.2001	§ 180 a StGB
28.08.2001	§ 29 BtMG
19.11.2001	§ 29 BtMG
01.12.2001	§ 21 StVG
03.12.2001	§ 142 StGB
03.12.2001	§ 142 StGB
16.12.2001	§ 242 StGB
25.01.2002	§ 29 BtMG
01.02.2002	§ 29 BtMG
08.02.2002	§ 164 StGB
12.02.2002	§ 29 BtMG
27.02.2002	§ 265 a StGB
07.03.2002	§ 123 StGB
09.04.2002	§ 243 StGB
08.05.2002	§ 29 BtMG

Tatzeit	Delikt
16.06.2002	§ 224 StGB
16.06.2002	§ 223 StGB
20.07.2002	§ 29 BtMG
12.12.2002	§ 288 StGB
25.09.2004	§ 123 StGB
04.06.2005	§ 263 StGB
29.06.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 5:

Tatzeit	Delikt
11.05.1999	§ 265 a StGB
19.08.1999	§ 29 BtMG
01.09.1999	§ 29 BtMG
02.09.1999	§ 29 BtMG
30.11.1999	§ 29 BtMG
27.02.2001	§ 92 AuslG
28.02.2001	§ 29 BtMG
07.07.2003	§ 29 BtMG
21.03.2004	§ 242 StGB
10.04.2004	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 6:

Tatzeit	Delikt
21.06.1999	§ 281 StGB
21.06.1999	§ 29 BtMG
21.06.1999	§ 267 StGB
13.08.1999	§ 242 StGB
27.09.1999	§ 248 a StGB
27.09.1999	§ 244 StGB
29.09.1999	§ 259 StGB
30.09.1999	§ 259 StGB
23.06.2001	§ 29 BtMG
18.02.2002	§ 29 a BtMG
12.03.2003	§ 223 StGB
22.11.2003	§ 29 a BtMG

Lfd.-Nr. 7:

Tatzeit	Delikt
13.05.1999	§ 147 StGB
30.09.1999	§ 185 StGB
07.12.1999	§ 265 a StGB
02.04.2000	§ 249 StGB
18.06.2000	§ 242 StGB

Tatzeit	Delikt
21.06.2000	§ 21 StVG
11.07.2000	§ 265 a StGB
01.08.2000	§ 240 StGB
06.09.2000	§ 250 StGB
02.12.2000	§ 29 BtMG
24.01.2001	§ 265 a StGB
24.10.2001	§ 185 StGB
14.01.2002	§ 265 a StGB
28.07.2002	§ 29 BtMG
28.07.2002	§ 316 StGB
15.10.2002	§ 265 a StGB
17.11.2002	§ 249 StGB
22.12.2002	§ 29 BtMG
27.03.2003	§ 265 a StGB
02.06.2003	§ 29 BtMG
06.06.2003	§ 29 BtMG
02.05.2004	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 8:

Tatzeit	Delikt
20.08.1999	§ 223 StGB
30.09.1999	§ 243 StGB
20.10.1999	§ 242 StGB
20.11.2000	§ 223 StGB
23.08.2001	§ 241 StGB
14.09.2001	§ 242 StGB
01.10.2001	§ 242 StGB
13.10.2001	§ 223 StGB
19.12.2001	§ 29 BtMG
21.04.2002	§ 265 a StGB
15.07.2002	§ 223 StGB
13.09.2002	§ 242 StGB
03.10.2002	§ 243 StGB
25.10.2002	§ 29 a BtMG
02.12.2002	§ 223 StGB
07.12.2002	§ 242 StGB
16.12.2002	§ 265 a StGB
05.03.2003	§ 242 StGB
03.04.2003	§ 29 BtMG
07.04.2003	§ 248 a StGB
07.05.2003	§ 243 StGB
17.06.2003	§ 242 StGB

Tatzeit	Delikt
03.07.2003	§ 265 a StGB
07.07.2003	§ 243 StGB
08.11.2003	§ 242 StGB
02.12.2003	§ 243 StGB
19.12.2003	§ 243 StGB
20.12.2003	§ 250 StGB
20.12.2003	§ 240 StGB
06.04.2004	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 9:

Tatzeit	Delikt
26.06.1999	§ 243 StGB
07.07.1999	§ 242 StGB
27.07.1999	§ 243 StGB
05.11.1999	§ 123 StGB
01.01.2000	§ 253 StGB
02.01.2000	§ 223 StGB
09.01.2000	§ 303 StGB
23.02.2000	§ 241 StGB
08.03.2000	§ 244 a StGB
11.03.2000	§ 123 StGB
30.03.2000	§ 223 StGB
08.04.2000	§ 242 StGB
10.04.2000	§ 123 StGB
16.05.2000	§ 259 StGB
20.07.2000	§ 244 StGB
01.08.2000	§ 123 StGB
09.11.2000	§ 123 StGB
01.02.2001	§ 6 PflVG
27.02.2001	§ 243 StGB
24.04.2001	§ 123 StGB
25.06.2001	§ 239 StGB
25.07.2001	§ 123 StGB
05.09.2001	§ 243 StGB
15.09.2001	§ 224 StGB
24.10.2001	§ 250 StGB
24.10.2001	§ 250 StGB
24.10.2001	§ 29 BtMG
19.11.2001	§ 243 StGB
14.05.2002	§ 123 StGB
28.05.2002	§ 242 StGB
04.07.2002	§ 249 StGB

Tatzeit	Delikt
22.10.2002	§ 123 StGB
30.04.2003	§ 142 StGB
11.06.2003	§ 242 StGB
20.08.2003	§ 185 StGB
12.09.2003	§ 242 StGB
07.11.2003	§ 243 StGB
26.11.2003	§ 259 StGB
26.11.2003	§ 243 StGB
07.12.2004	§ 241 StGB
14.02.2005	§ 246 StGB
21.04.2005	§ 243 StGB
02.05.2005	§ 303 StGB
22.05.2005	§ 223 StGB

Lfd.-Nr. 10:

Tatzeit	Delikt
29.03.1999	§ 265 a StGB
06.04.1999	§ 243 StGB
05.05.1999	§ 242 StGB
03.06.1999	§ 242 StGB
03.06.1999	§ 242 StGB
21.06.1999	§ 242 StGB
29.07.1999	§ 242 StGB
01.01.2001	§ 244 StGB
30.01.2001	§ 242 StGB
15.02.2001	§ 243 StGB
09.03.2001	§ 243 StGB
16.10.2002	§ 267 StGB
23.01.2003	§ 242 StGB
17.02.2003	§ 259 StGB
02.04.2003	§ 242 StGB
01.01.2004	§ 92 AuslG
19.01.2004	§ 259 StGB
09.07.2004	§ 92 AuslG
13.07.2004	§ 92 AuslG
13.07.2004	§ 271 StGB

Lfd.-Nr. 11:

Tatzeit	Delikt
17.06.2003	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 12:

Tatzeit	Delikt
31.07.1999	§ 249 StGB
27.08.1999	§ 249 StGB
31.08.1999	§ 249 StGB
08.11.1999	§ 249 StGB
08.11.1999	§ 249 StGB
25.12.1999	§ 223 StGB
04.01.2000	§ 242 StGB
24.01.2000	§ 243 StGB
27.02.2000	§ 243 StGB
09.03.2000	§ 263 StGB
13.03.2000	§ 242 StGB
16.03.2000	§ 303 StGB
19.03.2000	§ 255 StGB
21.03.2000	§ 249 StGB
28.03.2000	§ 263 StGB
31.03.2000	§ 249 StGB
03.04.2000	§ 123 StGB
08.04.2000	§ 223 StGB
13.04.2000	§ 246 StGB
15.04.2000	§ 249 StGB
27.04.2000	§ 255 StGB
03.05.2000	§ 242 StGB
23.06.2000	§ 255 StGB
26.06.2000	§ 223 StGB
01.01.2001	§ 181 StGB
01.02.2001	§ 29 BtMG
17.06.2001	§ 249 StGB
09.07.2001	§ 223 StGB
26.10.2001	§ 249 StGB
26.04.2002	§ 248 a StGB
30.06.2002	§ 239 StGB
05.07.2002	§ 29 BtMG
12.05.2003	§ 241 StGB
26.05.2003	§ 265 a StGB
29.06.2003	§ 223 StGB
22.07.2003	§ 243 StGB
02.08.2003	§ 29 BtMG
12.09.2003	§ 223 StGB
22.09.2003	§ 224 StGB
06.12.2003	§ 303 StGB
19.01.2004	§ 17 TierSchG

Tatzeit	Delikt
03.04.2004	§ 29 BtMG
02.11.2004	§ 224 StGB
05.01.2005	§ 223 StGB
20.04.2005	§ 249 StGB
20.04.2005	§ 29 BtMG
00.05.1999	§ 29 BtMG
19.04.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 13:

Tatzeit	Delikt
01.02.2000	§ 223 StGB
09.07.2001	§ 250 StGB
09.01.2003	§ 265 a StGB
22.01.2003	§ 243 StGB
10.03.2003	§ 223 StGB
14.03.2003	§ 243 StGB
27.04.2003	§ 303 StGB
15.01.2004	§ 123 StGB
23.03.2004	§ 223 StGB
24.03.2004	§ 250 StGB
23.04.2004	§ 241 StGB
20.06.2004	§ 265 StGB
06.08.2004	§ 113 StGB
07.10.2004	§ 303 StGB
10.11.2004	§ 265 a StGB
12.11.2004	§ 241 StGB
03.01.2005	§ 223 StGB
18.05.2005	§ 21 StVG

Lfd.-Nr. 14:

Tatzeit	Delikt
00.00.2000	Keine Angabe
10.01.2000	§ 242 StGB
12.01.2000	§ 242 StGB
27.01.2000	§ 242 StGB
23.06.2000	§ 255 StGB
26.06.2000	§ 223 StGB
22.04.2001	§ 29 BtMG
30.03.2003	§ 303 StGB
19.08.2003	§ 29 BtMG
23.10.2003	§ 29 BtMG
17.05.2004	§ 29 BtMG
29.05.2004	§ 263 StGB

Tatzeit	Delikt
03.06.2004	§ 242 StGB
16.07.2004	§ 29 BtMG
28.07.2004	§ 29 BtMG
08.08.2004	§ 223 StGB
23.09.2004	§ 29 BtMG
06.11.2004	§ 29 BtMG
21.06.2005	§ 265 a StGB
28.06.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 15:

Tatzeit	Delikt
18.11.1999	§ 265 a StGB
11.02.2000	§ 242 StGB
11.02.2000	§ 242 StGB
25.02.2000	§ 242 StGB
14.03.2000	§ 252 StGB
23.03.2000	§ 242 StGB
29.03.2000	Nebenstrafrecht
24.04.2000	§ 242 StGB
06.05.2000	§ 242 StGB
14.05.2000	§ 123 StGB
15.05.2000	§ 265 a StGB
22.05.2000	§ 242 StGB
23.05.2000	§ 249 StGB
04.07.2000	§ 29 BtMG
15.07.2000	§ 263 StGB
29.07.2000	§ 242 StGB
29.07.2000	§ 29 BtMG
17.08.2000	§ 242 StGB
23.08.2000	§ 255 StGB
10.09.2000	§ 29 BtMG
13.09.2000	§ 29 BtMG
26.09.2000	§ 265 a StGB
04.10.2000	§ 242 StGB
07.10.2000	§ 242 StGB
06.12.2001	§ 303 StGB
10.02.2002	§ 263 StGB
19.02.2002	§ 29 BtMG
19.02.2002	§ 123 StGB
24.02.2002	§ 29 BtMG
02.03.2002	§ 265 a StGB
14.03.2002	§ 123 StGB

Tatzeit	Delikt
20.03.2002	§ 265 a StGB
22.03.2002	§ 29 BtMG
31.03.2002	§ 123 StGB
26.04.2002	§ 29 BtMG
29.04.2002	§ 223 StGB
14.05.2002	§ 248 a StGB
06.01.2003	§ 265 a StGB

Lfd.-Nr. 16:

Tatzeit	Delikt
15.10.1999	§ 242 StGB
15.10.1999	§ 242 StGB
15.10.1999	§ 29 BtMG
08.11.1999	§ 249 StGB
08.11.1999	§ 255 StGB
08.11.1999	§ 249 StGB
10.01.2001	§ 242 StGB
11.05.2001	§ 29 BtMG
20.06.2001	§ 248 a StGB
12.10.2003	§ 265 a StGB

Lfd.-Nr. 17:

Tatzeit	Delikt
03.02.2000	§ 242 StGB
12.02.2000	§ 244 StGB
02.05.2000	§ 243 StGB
20.05.2000	§ 303 StGB
20.05.2000	§ 242 StGB
01.06.2000	§ 315 StGB
28.06.2000	§ 29 BtMG
28.06.2000	§ 243 StGB
04.07.2000	§ 242 StGB
19.07.2000	§ 242 StGB
22.07.2000	§ 242 StGB
31.07.2000	§ 242 StGB
11.08.2000	§ 265 a StGB
18.08.2000	§ 242 StGB
26.08.2000	§ 242 StGB
26.08.2000	§ 242 StGB
11.09.2000	§ 242 StGB
18.09.2000	§ 242 StGB
06.10.2000	§ 242 StGB
10.10.2000	§ 242 StGB

Tatzeit	Delikt
16.10.2000	§ 243 StGB
20.10.2000	§ 242 StGB
21.10.2000	§ 248 a StGB
30.10.2000	§ 242 StGB
13.11.2000	§ 242 StGB
15.11.2000	§ 242 StGB
22.04.2001	§ 243 StGB
17.05.2001	§ 248 a StGB
28.05.2001	§ 248 a StGB
22.06.2001	§ 29 BtMG
06.07.2001	§ 265 a StGB
12.07.2001	§ 242 StGB
23.07.2001	§ 248 a StGB
01.08.2001	§ 242 StGB
01.08.2001	§ 248 a StGB
14.08.2001	§ 242 StGB
21.08.2001	§ 242 StGB
25.08.2001	§ 242 StGB
28.08.2001	§ 123 StGB
10.09.2001	§ 242 StGB
14.09.2001	§ 242 StGB
22.09.2001	§ 248 a StGB
17.10.2001	§ 248 a StGB
23.10.2001	§ 242 StGB
26.10.2001	§ 243 StGB
03.11.2001	§ 242 StGB
07.11.2001	§ 242 StGB
22.02.2004	§ 250 StGB
22.02.2004	§ 255 StGB
25.02.2004	§ 243 StGB
25.02.2004	§ 303 StGB
29.02.2004	§ 243 StGB
23.03.2004	§ 265 a StGB
31.03.2004	§ 248 a StGB
10.05.2004	§ 29 BtMG
06.06.2004	§ 29 BtMG
19.08.2004	§ 248 a StGB
09.09.2004	§ 242 StGB
22.09.2004	§ 242 StGB
06.10.2004	§ 242 StGB
08.10.2004	§ 242 StGB
16.11.2004	§ 243 StGB

Tatzeit	Delikt
22.11.2004	§ 242 StGB
20.12.2004	§ 242 StGB
25.01.2005	§ 242 StGB
19.02.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 18:

Tatzeit	Delikt
26.04.2000	§ 249 StGB
19.10.2000	§ 265 a StGB
22.07.2001	§ 255 StGB
22.07.2001	§ 249 StGB
21.09.2001	§ 29 BtMG
21.09.2001	§ 249 StGB
29.09.2001	§ 29 BtMG
16.01.2002	Nebenstrafrecht
26.01.2002	§ 223 StGB
12.03.2002	§ 255 StGB
17.07.2002	§ 249 StGB
18.09.2002	§ 242 StGB
23.09.2002	§ 153 StGB
18.09.2003	§ 223 StGB
01.02.2004	§ 29 BtMG
15.02.2004	§ 29 BtMG
22.02.2004	§ 263 a StGB
03.03.2004	§ 265 a StGB
08.03.2004	§ 265 a StGB
30.03.2004	§ 263 a StGB
06.04.2004	§ 243 StGB
27.06.2004	§ 241 StGB
29.06.2004	§ 242 StGB
15.07.2004	§ 243 StGB
19.07.2004	§ 29 BtMG
03.08.2004	§ 29 BtMG
17.08.2004	§ 29 BtMG
23.08.2004	§ 113 StGB

Lfd.-Nr. 19:

Tatzeit	Delikt
23.03.2001	§ 223 StGB
25.10.2001	§ 265 a StGB
20.04.2003	§ 86 a StGB
07.01.2005	§ 265 a StGB
07.04.2005	§ 265 a StGB

Tatzeit	Delikt
08.04.2005	§ 242 StGB
27.04.2005	§ 239 StGB

Lfd.-Nr. 20:

Tatzeit	Delikt
19.11.2003	§ 29 BtMG
25.10.2002	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 21:

Tatzeit	Delikt
07.06.2001	§ 29 BtMG
23.03.2001	§ 29 BtMG
26.03.2001	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 22:

Tatzeit	Delikt
03.05.2001	§ 29 BtMG
25.06.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 23¹⁰:

Tatzeit	Delikt
01.12.2000	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 24¹¹:

Tatzeit	Delikt
06.03.2001	§ 242 StGB
12.06.2002	§ 249 StGB
25.06.2002	§ 249 StGB
03.07.2002	§ 29 BtMG
03.07.2002	§ 249 StGB
29.08.2002	§ 223 StGB
12.10.2004	§ 223 StGB
01.03.2005	§ 29 BtMG
21.06.2005	§ 185 StGB
04.07.2005	§ 30 BtMG

Lfd.-Nr. 25:

Tatzeit	Delikt
05.10.2000	§ 249 StGB
06.10.2000	§ 241 StGB
11.10.2000	§ 177 StGB
26.11.2000	§ 243 StGB

¹⁰ S. Lfd.-Nr. 69¹¹ S. Lfd.-Nr. 70

Tatzeit	Delikt
28.11.2001	§ 223 StGB
18.12.2001	§ 243 StGB
10.07.2003	§ 250 StGB
06.07.2003	§ 263 StGB

Lfd.-Nr. 26:

Tatzeit	Delikt
02.04.2001	§ 303 StGB
19.04.2002	§ 113 StGB
19.04.2002	§ 304 StGB
25.06.2002	§ 145 StGB
13.10.2003	§ 303 StGB
29.10.2003	§ 255 StGB

Lfd.-Nr. 27:

Tatzeit	Delikt
21.04.2001	§ 267 StGB
21.07.2001	§ 224 StGB
21.07.2001	§ 243 StGB
01.09.2001	§ 224 StGB
12.05.2002	§ 223 StGB
09.06.2002	§ 250 StGB
13.04.2003	§ 29 BtMG
13.04.2003	§ 315 c StGB
11.07.2003	§ 224 StGB
10.05.2004	§ 223 StGB
09.08.2004	§ 223 StGB
20.10.2004	§ 223 StGB
25.12.2004	§ 224 StGB
31.12.2004	§ 224 StGB

Lfd.-Nr. 28¹²:

Tatzeit	Delikt
18.05.2001	§ 242 StGB
26.08.2001	§ 29 BtMG
31.03.2003	§ 246 StGB
12.04.2003	§ 29 BtMG
06.06.2003	§ 29 BtMG
14.05.2004	§ 246 StGB
29.01.2005	§ 243 StGB

12 S. Lfd.-Nr. 73

Lfd.-Nr. 29:

Tatzeit	Delikt
01.02.2001	§ 242 StGB
10.09.2001	§ 242 StGB
10.09.2001	§ 242 StGB
09.11.2001	§ 242 StGB
01.12.2001	§ 242 StGB
02.01.2002	§ 242 StGB
26.01.2002	§ 243 StGB
15.03.2003	§ 241 StGB
11.04.2003	§ 242 StGB
13.06.2003	§ 242 StGB
19.07.2003	§ 244 StGB
12.08.2003	§ 243 StGB
25.08.2003	§ 242 StGB
25.08.2003	§ 29 BtMG
08.09.2003	§ 265 a StGB
19.09.2003	§ 263 a StGB
25.10.2003	§ 29 BtMG
25.10.2003	§ 224 StGB
05.11.2003	§ 241 StGB
11.11.2003	§ 250 StGB
15.11.2003	§ 241 StGB
17.11.2003	§ 265 a StGB
12.05.2004	§ 241 StGB
04.10.2004	§ 223 StGB

Lfd.-Nr. 30:

Tatzeit	Delikt
20.06.2001	§ 243 StGB
25.06.2001	§ 303 StGB
27.06.2001	§ 303 StGB
30.06.2001	§ 303 StGB
01.07.2001	§ 243 StGB
01.07.2001	§ 243 StGB
04.07.2001	§ 242 StGB
05.07.2001	§ 243 StGB
09.07.2001	§ 243 StGB
31.07.2001	§ 303 StGB
00.08.2001	§ 243 StGB
03.08.2001	§ 242 StGB
03.08.2001	§ 242 StGB
07.11.2002	§ 243 StGB

Tatzeit	Delikt
09.11.2002	§ 242 StGB
05.12.2002	§ 243 StGB
13.12.2002	§ 267 StGB
29.12.2002	§ 243 StGB
08.04.2003	§ 29 BtMG
22.04.2003	§ 6 PflVG
16.05.2003	§ 243 StGB
13.02.2004	§ 250 StGB
22.02.2004	§ 255 StGB
25.02.2004	§ 303 StGB
29.02.2004	§ 242 StGB
14.07.2004	§ 223 StGB

Lfd.-Nr. 31¹³:

Tatzeit	Delikt
16.01.2002	§ 265 a StGB
22.05.2002	§ 241 StGB
15.01.2003	§ 243 StGB
18.01.2003	§ 29 BtMG
05.02.2003	§ 265 a StGB
01.06.2003	§ 243 StGB
01.06.2003	§ 242 StGB
06.06.2003	§ 123 StGB
12.06.2003	§ 242 StGB
09.09.2003	§ 241 StGB
17.10.2003	§ 241 StGB
24.05.2004	§ 242 StGB
08.06.2004	§ 29 BtMG
09.06.2004	§ 243 StGB
05.01.2005	§ 241 StGB
27.02.2005	§ 29 BtMG
16.04.2005	§ 242 StGB
21.04.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 32:

Tatzeit	Delikt
28.09.2001	§ 243 StGB
12.01.2002	§ 243 StGB
15.04.2002	§ 224 StGB
05.10.2002	§ 224 StGB
05.10.2002	§ 224 StGB

13 S. Lfd.-Nr. 74

Tatzeit	Delikt
18.02.2003	§ 29 BtMG
26.04.2003	§ 29 BtMG
20.05.2003	§ 263 StGB
03.02.2004	§ 29 BtMG
18.04.2004	§ 223 StGB
15.06.2004	§ 29 BtMG
29.06.2004	§ 249 StGB
29.07.2004	§ 241 StGB
03.08.2004	§ 241 StGB
03.08.2004	§ 241 StGB
22.10.2004	§ 223 StGB
17.12.2004	§ 246 StGB
21.01.2005	§ 223 StGB
05.02.2005	§ 21 StVG
16.02.2005	§ 263 StGB
22.02.2005	§ 263 StGB

Lfd.-Nr. 33:

Tatzeit	Delikt
30.12.2001	§ 223 StGB
02.03.2002	§ 242 StGB
21.02.2003	§ 29 BtMG
21.02.2003	§ 242 StGB
30.06.2003	§ 244 StGB
03.10.2003	§ 249 StGB
13.08.2004	§ 123 StGB

Lfd.-Nr. 34:

Tatzeit	Delikt
13.11.2001	§ 249 StGB
01.12.2001	§ 242 StGB
02.12.2001	§ 29 BtMG
02.12.2001	§ 242 StGB
10.03.2003	§ 243 StGB
20.08.2003	§ 265 a StGB
10.11.2003	§ 243 StGB
18.12.2003	§ 242 StGB
19.12.2003	§ 259 StGB
07.02.2004	§ 242 StGB
11.04.2004	§ 113 StGB
14.05.2004	§ 242 StGB
10.06.2004	§ 241 StGB
20.06.2004	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 35:

Tatzeit	Delikt
01.10.2001	§ 267 StGB

Lfd.-Nr. 36:

Tatzeit	Delikt
10.11.2001	§ 255 StGB
21.01.2002	§ 265 a StGB
11.05.2002	§ 242 StGB
09.08.2002	§ 224 StGB
15.09.2002	§ 263 a StGB
29.10.2002	§ 224 StGB
07.01.2003	§ 223 StGB
16.02.2003	§ 224 StGB
18.02.2003	§ 265 a StGB
15.03.2003	§ 243 StGB
30.05.2003	§ 224 StGB
13.06.2003	§ 303 StGB

Lfd.-Nr. 37:

Tatzeit	Delikt
06.10.2001	§ 265 a StGB
08.07.2003	§ 242 StGB
03.07.2004	§ 242 StGB
17.07.2004	§ 242 StGB
30.04.2005	§ 249 StGB
05.05.2005	§ 223 StGB
23.06.2005	§ 253 StGB

Lfd.-Nr. 38:

Tatzeit	Delikt
19.01.2003	§ 255 StGB
22.02.2003	§ 248 a StGB
17.03.2003	§ 29 BtMG
19.03.2003	§ 29 BtMG
27.03.2003	§ 29 BtMG
10.04.2003	§ 259 StGB
20.04.2003	§ 29 BtMG
23.04.2003	§ 29 BtMG
28.04.2003	§ 265 a StGB
04.05.2003	§ 123 StGB
22.05.2003	§ 29 BtMG
04.07.2003	§ 123 StGB
05.07.2003	§ 29 BtMG

Tatzeit	Delikt
07.07.2003	§ 29 BtMG
11.08.2003	§ 242 StGB
11.09.2003	§ 265 a StGB
11.09.2003	§ 29 BtMG
08.10.2003	§ 29 BtMG
08.10.2003	§ 242 StGB
18.10.2003	§ 123 StGB
12.11.2003	§ 265 a StGB
14.11.2003	§ 29 BtMG
23.03.2004	§ 249 StGB
30.03.2004	§ 242 StGB
30.03.2004	§ 29 BtMG
06.04.2004	§ 29 BtMG
06.04.2004	§ 243 StGB
06.04.2004	§ 243 StGB
06.04.2004	§ 243 StGB
16.05.2004	§ 29 BtMG
19.05.2004	§ 265 a StGB
21.05.2004	§ 265 a StGB
18.06.2004	§ 29 BtMG
27.06.2004	§ 123 StGB
15.07.2004	§ 223 StGB
13.08.2004	§ 29 BtMG
17.08.2004	§ 243 StGB
25.08.2004	§ 29 BtMG
28.08.2004	§ 123 StGB
16.09.2004	§ 29 BtMG
06.10.2004	§ 29 BtMG
21.10.2004	§ 246 StGB
19.11.2004	§ 123 StGB
24.11.2004	§ 29 BtMG
01.12.2004	§ 29 BtMG
02.12.2004	§ 29 BtMG
24.12.2004	§ 223 StGB
03.01.2005	§ 123 StGB
06.01.2005	§ 29 BtMG
23.01.2005	§ 248 a StGB
23.01.2005	§ 29 BtMG
02.02.2005	§ 29 BtMG
18.02.2005	§ 246 StGB
18.02.2005	§ 29 BtMG
20.02.2005	§ 123 StGB

Tatzeit	Delikt
02.03.2005	§ 29 BtMG
08.03.2005	§ 244 StGB
11.03.2005	§ 29 BtMG
20.03.2005	§ 29 BtMG
20.03.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 39:

Tatzeit	Delikt
08.02.2003	§ 21 StVG
26.02.2003	§ 21 StVG
20.07.2003	§ 21 StVG
21.08.2003	§ 223 StGB
10.06.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 40¹⁴:

Tatzeit	Delikt
25.04.2002	§ 51 WaffG
12.10.2002	§ 243 StGB
16.10.2002	§ 242 StGB
29.10.2002	§ 242 StGB
25.11.2002	StGB
23.12.2002	§ 244 StGB
13.01.2003	§ 242 StGB
22.01.2003	§ 243 StGB
19.02.2003	§ 242 StGB
25.02.2003	§ 243 StGB
30.03.2003	§ 223 StGB
13.04.2004	§ 242 StGB
11.05.2004	§ 243 StGB
30.07.2004	§ 249 StGB
12.08.2004	§ 265 a StGB
26.06.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 41:

Tatzeit	Delikt
01.05.2002	§ 250 StGB
11.05.2002	§ 253 StGB
31.05.2002	§ 255 StGB
13.12.2002	§ 249 StGB
28.05.2004	§ 259 StGB
02.09.2004	§ 263 StGB

14 S. Lfd.-Nr. 86

Tatzeit	Delikt
12.04.2005	§ 242 StGB
13.05.2005	§ 224 StGB
13.05.2005	§ 224 StGB

Lfd.-Nr. 42:

Tatzeit	Delikt
22.02.2002	§ 249 StGB
16.05.2002	§ 255 StGB
27.02.2003	§ 242 StGB
28.02.2003	§ 249 StGB
14.03.2003	§ 242 StGB
07.04.2003	§ 242 StGB
17.04.2003	§ 243 StGB
12.05.2003	§ 242 StGB
15.05.2003	§ 263 StGB
28.07.2003	§ 241 StGB
15.09.2003	§ 241 StGB
19.06.2004	§ 243 StGB
01.07.2004	§ 243 StGB
27.09.2004	§ 265 a StGB
24.10.2004	§ 265 a StGB
16.11.2004	§ 263 StGB

Lfd.-Nr. 43:

Tatzeit	Delikt
08.05.2002	§ 243 StGB
22.07.2002	§ 243 StGB
30.07.2002	§ 244 StGB
10.09.2002	§ 242 StGB
25.09.2002	§ 243 StGB
27.09.2002	§ 243 StGB
18.09.2003	§ 223 StGB
28.01.2004	§ 243 StGB
20.05.2005	§ 242 StGB
08.07.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 44:

Tatzeit	Delikt
20.08.2002	§ 242 StGB
04.09.2002	§ 243 StGB
21.09.2002	§ 242 StGB
27.09.2002	§ 242 StGB
01.11.2002	§ 242 StGB

Tatzeit	Delikt
18.11.2002	§ 244 StGB
18.11.2002	§ 243 StGB
14.01.2003	§ 265 a StGB
19.01.2003	§ 29 BtMG
24.01.2003	§ 250 StGB
04.02.2003	§ 249 StGB
12.02.2003	§ 252 StGB
16.02.2003	§ 265 a StGB
17.02.2003	§ 255 StGB
30.03.2003	§ 303 StGB
03.04.2003	§ 265 a StGB
15.04.2003	§ 249 StGB
25.04.2003	§ 242 StGB
26.04.2003	§ 29 BtMG
29.04.2003	§ 29 BtMG
06.05.2003	§ 249 StGB
24.05.2003	§ 223 StGB
02.06.2003	§ 224 StGB
08.06.2003	§ 242 StGB
16.06.2003	§ 223 StGB
24.06.2003	§ 265 a StGB
03.07.2003	BtMG
28.10.2003	§ 242 StGB
27.11.2003	§ 249 StGB
17.12.2003	§ 265 a StGB
09.01.2004	§ 265 a StGB
20.07.2004	§ 265 a StGB
03.08.2004	§ 242 StGB
25.10.2004	§ 29 BtMG
13.12.2004	§ 242 StGB
19.02.2005	§ 142 StGB
15.04.2005	§ 263 StGB
29.04.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 45:

Tatzeit	Delikt
05.09.2002	§ 242 StGB
06.09.2002	§ 265 a StGB
27.09.2002	§ 223 StGB
07.10.2002	§ 265 a StGB
15.11.2002	§ 21 StVG
15.11.2002	§ 243 StGB

Tatzeit	Delikt
16.11.2002	§ 248 b StGB
07.12.2002	§ 249 StGB
31.12.2002	§ 243 StGB
08.01.2003	§ 265 a StGB
23.06.2003	§ 243 StGB
04.07.2003	§ 242 StGB
08.07.2003	§ 242 StGB
22.08.2003	§ 21 StVG
26.08.2003	§ 224 StGB
29.08.2003	§ 246 StGB
14.12.2004	§ 265 a StGB
16.12.2004	§ 248 a StGB
17.01.2005	§ 247 StGB
27.01.2005	§ 265 a StGB
07.02.2005	§ 242 StGB
10.02.2005	§ 244 StGB
11.02.2005	§ 243 StGB
14.02.2005	§ 244 StGB
18.02.2005	§ 240 StGB
19.02.2005	§ 29 BtMG
19.02.2005	§ 244 StGB
19.02.2005	§ 246 StGB
20.02.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 46:

Tatzeit	Delikt
25.09.2002	§ 29 BtMG
26.12.2002	§ 243 StGB
31.01.2004	§ 250 StGB
12.02.2004	§ 243 StGB
26.02.2004	§ 123 StGB
16.03.2004	§ 224 StGB
22.05.2004	§ 242 StGB
30.05.2004	§ 223 StGB
23.07.2004	§ 223 StGB
25.07.2004	Nebenstrafrecht
27.08.2004	§ 123 StGB
20.02.2005	§ 29 BtMG
26.03.2005	§ 142 StGB
05.04.2005	§ 250 StGB
08.04.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 47:

Tatzeit	Delikt
27.06.2003	§ 142 StGB
25.10.2003	§ 263 StGB
20.11.2003	§ 265 a StGB
20.04.2004	§ 29 BtMG
20.04.2004	§ 244 StGB
10.05.2004	§ 244 StGB
21.10.2004	§ 92 AuslG

Lfd.-Nr. 48¹⁵:

Tatzeit	Delikt
13.11.2002	§ 265 a StGB
01.12.2002	§ 242 StGB
02.12.2002	§ 243 StGB
06.12.2002	§ 267 StGB
03.02.2003	§ 247 StGB
11.04.2003	§ 303 StGB

Lfd.-Nr. 49:

Tatzeit	Delikt
26.01.2003	§ 242 StGB
08.03.2003	§ 303 StGB
29.03.2003	§ 242 StGB
08.04.2003	§ 223 StGB
06.05.2003	§ 265 a StGB
13.05.2003	§ 242 StGB
05.08.2003	§ 223 StGB
22.08.2003	§ 255 StGB
28.01.2004	§ 242 StGB
18.03.2004	§ 223 StGB
01.04.2004	§ 303 StGB
18.06.2004	§ 242 StGB
17.04.2005	§ 248 a StGB

Lfd.-Nr. 5016:

Tatzeit	Delikt
07.11.2002	§ 265 a StGB
05.12.2002	§ 224 StGB
03.02.2003	§ 29 BtMG
29.04.2003	§ 29 BtMG

15 S. Lfd.-Nr. 89

16 S. Lfd.-Nr. 90

Tatzeit	Delikt
31.07.2003	§ 29 BtMG
31.07.2003	§ 265 a StGB
31.07.2003	§ 224 StGB
21.08.2003	§ 223 StGB
24.09.2003	§ 185 StGB
27.09.2003	§ 29 BtMG
01.02.2004	§ 265 a StGB

Lfd.-Nr. 51¹⁷:

Tatzeit	Delikt
13.03.2005	§ 29 BtMG
14.11.2004	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 52¹⁸:

Tatzeit	Delikt
09.01.2003	§ 223 StGB
25.01.2003	§ 21 StVG
26.09.2003	§ 21 StVG
04.10.2003	§ 304 StGB
18.10.2003	§ 249 StGB
30.10.2003	§ 21 StVG
20.11.2003	§ 267 StGB
07.04.2004	§ 185 StGB
08.07.2004	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 53:

Tatzeit	Delikt
15.12.2002	§ 242 StGB
17.12.2002	§ 306 StGB
17.12.2002	§ 243 StGB
28.01.2003	§ 242 StGB
22.03.2003	§ 242 StGB
03.04.2003	§ 241 StGB
09.04.2003	§ 243 StGB
10.04.2003	§ 123 StGB
16.04.2003	§ 265 a StGB
26.05.2003	§ 242 StGB
13.09.2003	§ 242 StGB
14.09.2003	§ 265 a StGB
26.09.2003	§ 29 BtMG

17 S. Lfd.-Nr. 91

18 S. Lfd.-Nr. 97

Tatzeit	Delikt
08.10.2003	§ 224 StGB
02.11.2003	§ 242 StGB
00.00.2004	§ 29 a BtMG
25.04.2005	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 54¹⁹:

Tatzeit	Delikt
20.10.2002	§ 242 StGB
12.12.2002	§ 243 StGB
22.05.2003	§ 242 StGB
10.08.2003	§ 243 StGB
24.08.2003	§ 223 StGB
29.08.2003	§ 242 StGB
29.08.2003	§ 243 StGB
13.10.2003	§ 243 StGB
00.02.2004	§ 250 StGB
20.02.2004	§ 243 StGB
26.03.2004	§ 223 StGB
11.06.2004	§ 242 StGB
12.06.2004	§ 242 StGB
19.08.2004	§ 242 StGB
04.09.2004	§ 243 StGB
04.12.2004	§ 223 StGB
27.02.2005	§ 242 StGB
10.03.2005	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 55²⁰:

Tatzeit	Delikt
08.05.2003	§ 265 a StGB
25.05.2003	§ 243 StGB
09.10.2003	§ 29 BtMG
09.10.2003	§ 123 StGB
30.10.2003	§ 243 StGB
03.11.2003	§ 243 StGB
24.11.2003	§ 243 StGB
02.12.2003	§ 265 a StGB
18.02.2004	§ 242 StGB
09.10.2004	§ 224 StGB
25.10.2004	§ 265 a StGB
27.10.2004	§ 243 StGB

19 S. Lfd.-Nr. 101

20 S. Lfd.-Nr. 102

Tatzeit	Delikt
18.03.2005	§ 223 StGB
23.04.2005	§ 252 StGB

Lfd.-Nr. 56²¹:

Tatzeit	Delikt
03.02.2003	§ 303 StGB
03.02.2003	§ 303 StGB
09.03.2003	§ 303 StGB

Lfd.-Nr. 57²²:

Tatzeit	Delikt
18.02.2003	§ 248 b StGB
17.03.2003	§ 255 StGB
22.04.2003	§ 249 StGB
24.04.2003	§ 255 StGB
24.04.2003	§ 255 StGB
25.04.2003	§ 255 StGB
15.06.2003	§ 224 StGB
30.11.2003	§ 303 StGB
14.12.2003	§ 123 StGB
09.01.2004	§ 224 StGB
21.02.2004	§ 224 StGB
03.03.2004	§ 123 StGB
05.03.2004	§ 249 StGB
10.03.2004	§ 249 StGB
22.08.2004	§ 223 StGB
26.08.2004	§ 263 StGB
15.11.2004	§ 153 StGB

Intensiv betreute Wohngruppe „Hofschläger Weg“:

Lfd.-Nr. 58:

Tatzeit	Delikt
23.03.2000	§ 303 StGB
30.03.2000	§ 223 StGB
24.08.2000	§ 242 StGB
24.08.2000	§ 29 BtMG

21 S. Lfd.-Nr. 102

22 S. Lfd.-Nr. 105

Lfd.-Nr. 59:

Tatzeit	Delikt
07.07.2000	§ 223 StGB
07.07.2000	§ 185 StGB
25.07.2000	§ 242 StGB
25.07.2000	§ 248 a StGB
25.09.2000	§ 249 StGB
09.12.2000	§ 185 StGB
09.12.2000	§ 303 StGB
20.02.2001	§ 243 StGB
23.02.2001	§ 263 StGB
05.03.2001	§ 242 StGB
15.08.2002	§ 241 StGB
02.10.2002	§ 303 StGB
26.10.2002	§ 242 StGB
07.12.2002	§ 249 StGB
22.12.2002	§ 243 StGB
01.03.2003	§ 243 StGB
06.03.2003	§ 249 StGB

Lfd.-Nr. 60:

Tatzeit	Delikt
28.02.2000	§ 243 StGB
17.12.2000	§ 21 StVG
28.10.2001	§ 265 a StGB
00.11.2001	§ 53 WaffG
10.12.2001	§ 249 StGB
10.01.2002	§ 243 StGB
14.01.2002	§ 243 StGB
18.01.2002	§ 244 StGB
12.02.2002	§ 243 StGB
20.02.2002	§ 21 StVG
05.03.2002	§ 241 StGB
15.04.2002	§ 265 a StGB
08.05.2002	§ 243 StGB
15.05.2002	§ 242 StGB
16.05.2002	§ 243 StGB
21.05.2002	§ 243 StGB
22.05.2002	§ 243 StGB
25.05.2002	§ 243 StGB
26.05.2002	§ 86 a StGB
26.05.2002	§ 242 StGB
01.06.2002	§ 224 StGB

Tatzeit	Delikt
02.06.2002	§ 243 StGB
20.06.2002	§ 242 StGB
25.06.2002	§ 242 StGB
01.08.2002	§ 243 StGB
02.08.2002	§ 242 StGB
18.10.2002	§ 242 StGB
23.10.2002	§ 243 StGB
05.11.2002	§ 242 StGB
28.10.2004	§ 241 StGB
15.02.2005	§ 263 StGB
05.03.2005	§ 223 StGB
27.03.2005	§ 142 StGB
27.03.2005	§ 267 StGB

Lfd.-Nr. 61:

Tatzeit	Delikt
13.11.2000	§ 223 StGB
01.03.2002	§ 370 AO
01.05.2002	§ 53 WaffG
19.07.2002	§ 223 StGB
23.04.2003	§ 263 StGB
30.06.2003	§ 29 a BtMG
21.01.2004	§ 265 a StGB
04.02.2004	§ 29 BtMG
20.06.2004	§ 223 StGB
19.02.2005	§ 223 StGB

Lfd.-Nr. 62:

Tatzeit	Delikt
07.10.2000	§ 243 StGB
18.04.2001	§ 249 StGB
27.06.2001	§ 242 StGB
04.07.2001	§ 243 StGB
10.07.2001	§ 224 StGB
29.07.2001	§ 243 StGB
20.09.2001	§ 177 StGB
01.10.2001	§ 224 StGB
21.10.2001	§ 253 StGB
25.12.2001	§ 224 StGB
25.12.2001	§ 113 StGB
04.03.2002	§ 265 a StGB
24.03.2002	§ 224 StGB
17.07.2002	§ 29 BtMG

Tatzeit	Delikt
03.08.2002	§ 243 StGB
03.08.2002	§ 243 StGB
03.08.2002	§ 242 StGB
22.08.2002	§ 265 a StGB
20.10.2002	§ 242 StGB
29.10.2002	§ 253 StGB
20.08.2004	§ 255 StGB
20.08.2004	§ 29 BtMG
25.08.2004	§ 29 BtMG
29.08.2004	§ 249 StGB
05.10.2004	§ 29 BtMG
16.10.2004	§ 223 StGB
16.10.2004	§ 29 BtMG
29.11.2004	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 63:

Tatzeit	Delikt
04.05.2000	§ 177 StGB
04.05.2000	§ 223 StGB
10.05.2000	Nebenstrafrecht
23.05.2000	§ 303 StGB
05.10.2000	§ 123 StGB
09.10.2000	§ 242 StGB
09.10.2000	§ 21 StVG
09.11.2000	§ 243 StGB
05.12.2000	§ 29 BtMG
08.12.2000	§ 255 StGB
20.01.2001	§ 263 StGB
26.03.2001	§ 253 StGB
27.07.2001	§ 243 StGB
29.11.2001	§ 224 StGB
30.12.2001	§ 223 StGB
06.02.2002	§ 253 StGB
14.04.2002	§ 243 StGB
15.04.2002	§ 29 BtMG
18.08.2002	§ 223 StGB
18.07.2003	§ 29 BtMG
13.07.2004	§ 21 StVG
24.07.2004	§ 243 StGB
29.07.2004	§ 243 StGB
26.08.2004	§ 223 StGB
06.11.2004	§ 224 StGB

Tatzeit	Delikt
24.11.2004	§ 316 StGB
30.11.2004	§ 92 AuslG
24.12.2004	§ 224 StGB

Lfd.-Nr. 64:

Tatzeit	Delikt
16.10.2000	§ 224 StGB
01.02.2001	§ 303 StGB
11.02.2001	§ 250 StGB
11.06.2001	§ 223 StGB
22.07.2001	§ 29 BtMG
12.07.2002	§ 24 StVG
07.01.2003	§ 185 StGB
28.01.2003	§ 316 StGB
19.04.2003	§ 29 BtMG
17.07.2004	§ 123 StGB
20.04.2005	§ 142 StGB

Lfd.-Nr. 65:

Tatzeit	Delikt
21.10.2000	§ 243 StGB
05.07.2001	§ 243 StGB
22.12.2001	§ 265 a StGB
01.08.2002	§ 265 a StGB
01.12.2002	§ 265 a StGB
09.04.2003	§ 223 StGB
08.04.2004	§ 265 a StGB

Lfd.-Nr. 66:

Tatzeit	Delikt
20.01.2001	§ 224 StGB
19.02.2001	§ 241 StGB
19.02.2001	§ 242 StGB
19.03.2001	§ 242 StGB
19.04.2001	§ 153 StGB
03.05.2001	§ 223 StGB
17.05.2001	§ 223 StGB
23.05.2001	§ 223 StGB
19.06.2001	§ 242 StGB
16.07.2001	§ 29 BtMG
03.08.2001	§ 223 StGB
01.11.2001	§ 223 StGB
28.01.2002	§ 123 StGB

Tatzeit	Delikt
27.02.2002	§ 223 StGB
12.03.2002	§ 243 StGB
07.04.2002	§ 252 StGB
11.04.2002	§ 183 StGB
15.04.2002	§ 29 BtMG
23.04.2002	§ 29 BtMG
23.04.2002	§ 303 StGB
13.09.2002	§ 113 StGB
04.10.2002	§ 242 StGB
22.10.2002	§ 224 StGB
06.11.2002	§ 223 StGB
14.11.2002	§ 242 StGB
16.11.2002	§ 224 StGB
05.01.2003	§ 224 StGB
07.01.2003	§ 263 a StGB
07.01.2003	§ 263 a StGB
08.01.2003	§ 224 StGB
03.02.2003	§ 243 StGB
24.03.2003	§ 125 StGB
24.03.2003	§ 29 BtMG
25.04.2003	§ 243 StGB
24.05.2003	§ 113 StGB
19.07.2003	§ 263 a StGB
19.07.2003	§ 246 StGB
13.09.2003	§ 244 StGB
03.07.2005	§ 92 AuslG

Lfd.-Nr. 67:

Tatzeit	Delikt
19.03.2001	§ 242 StGB
08.01.2003	§ 267 StGB
17.01.2003	§ 263 StGB
05.03.2003	§ 263 StGB
05.04.2003	§ 244 a StGB
07.04.2003	§ 240 StGB
01.07.2004	§ 242 StGB
09.08.2004	§ 242 StGB
22.08.2004	§ 263 StGB
06.10.2004	§ 263 a StGB
27.01.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 68:

Tatzeit	Delikt
12.10.2000	§ 249 StGB
13.01.2001	§ 250 StGB
13.01.2001	§ 250 StGB
20.04.2002	§ 123 StGB
12.06.2002	§ 249 StGB
17.06.2002	§ 29 BtMG
03.07.2002	§ 249 StGB
03.07.2002	§ 249 StGB
02.03.2005	§ 224 StGB

Lfd.-Nr. 69²³:

Tatzeit	Delikt
01.12.2000	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 70²⁴:

Tatzeit	Delikt
06.03.2001	§ 242 StGB
12.06.2002	§ 249 StGB
25.06.2002	§ 249 StGB
03.07.2002	§ 29 BtMG
03.07.2002	§ 249 StGB
29.08.2002	§ 223 StGB
12.10.2004	§ 223 StGB
01.03.2005	§ 29 BtMG
21.06.2005	§ 185 StGB
04.07.2005	§ 30 BtMG

Lfd.-Nr. 71:

Tatzeit	Delikt
09.02.2001	§ 303 StGB
05.05.2001	§ 224 StGB

Lfd.-Nr. 72:

Tatzeit	Delikt
21.04.2001	§ 242 StGB
24.04.2001	§ 243 StGB
10.05.2001	§ 243 StGB
24.05.2001	§ 243 StGB
25.05.2001	§ 242 StGB
01.06.2001	§ 243 StGB

23 S. Lfd.-Nr. 23

24 S. Lfd.-Nr. 24

Tatzeit	Delikt
20.06.2001	§ 243 StGB
17.07.2001	§ 243 StGB
13.11.2001	§ 249 StGB

Lfd.-Nr. 73²⁵:

Tatzeit	Delikt
18.05.2001	§ 242 StGB
26.08.2001	§ 29 BtMG
31.03.2003	§ 246 StGB
12.04.2003	§ 29 BtMG
06.06.2003	§ 29 BtMG
14.05.2004	§ 246 StGB
29.01.2005	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 74²⁶:

Tatzeit	Delikt
16.01.2002	§ 265 a StGB
22.05.2002	§ 241 StGB
15.01.2003	§ 243 StGB
18.01.2003	§ 29 BtMG
05.02.2003	§ 265 a StGB
01.06.2003	§ 243 StGB
01.06.2003	§ 242 StGB
06.06.2003	§ 123 StGB
12.06.2003	§ 242 StGB
09.09.2003	§ 241 StGB
17.10.2003	§ 241 StGB
24.05.2004	§ 242 StGB
08.06.2004	§ 29 BtMG
09.06.2004	§ 243 StGB
05.01.2005	§ 241 StGB
27.02.2005	§ 29 BtMG
16.04.2005	§ 242 StGB
21.04.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 75:

Tatzeit	Delikt
02.08.2001	§ 242 StGB
15.06.2002	§ 241 StGB
03.03.2003	§ 224 StGB

25 S. Lfd.-Nr. 28

26 S. Lfd.-Nr. 31

Tatzeit	Delikt
10.05.2003	§ 263 StGB
28.05.2003	§ 223 StGB
15.09.2003	§ 153 StGB
17.03.2004	§ 263 StGB
25.09.2004	§ 224 StGB
23.10.2004	§ 242 StGB
11.11.2004	§ 263 StGB

Lfd.-Nr. 76:

Tatzeit	Delikt
25.07.2001	§ 265 a StGB
02.08.2001	§ 29 BtMG
18.01.2003	§ 243 StGB
24.03.2003	§ 242 StGB
02.05.2003	§ 29 BtMG
10.07.2003	§ 242 StGB
13.09.2003	§ 224 StGB
17.10.2003	§ 123 StGB
17.11.2003	§ 242 StGB
21.12.2003	§ 29 BtMG
18.01.2004	§ 164 StGB
18.01.2004	§ 223 StGB
18.01.2004	§ 185 StGB
17.02.2004	§ 252 StGB
06.03.2004	§ 252 StGB
10.03.2004	§ 249 StGB
06.07.2004	§ 242 StGB
08.08.2004	§ 223 StGB
12.08.2004	§ 242 StGB
13.08.2004	§ 123 StGB
08.10.2004	§ 224 StGB
30.12.2004	§ 113 StGB
25.02.2005	§ 246 StGB
12.04.2005	§ 246 StGB
12.04.2005	§ 246 StGB
19.06.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 77:

Tatzeit	Delikt
24.08.2001	§ 92 AuslG
15.01.2002	§ 113 StGB
15.01.2002	§ 241 StGB
28.03.2002	§ 242 StGB

Tatzeit	Delikt
12.04.2002	§ 265 a StGB
27.04.2002	§ 249 StGB
08.09.2003	§ 241 StGB
27.09.2003	§ 244 StGB
04.10.2003	§ 248 a StGB
12.10.2003	§ 29 BtMG
12.10.2003	§ 242 StGB
20.03.2004	§ 113 StGB
23.10.2004	§ 243 StGB
24.11.2004	§ 242 StGB
27.11.2004	§ 242 StGB
19.02.2005	§ 242 StGB
19.02.2005	§ 263 StGB

Lfd.-Nr. 78:

Tatzeit	Delikt
12.10.2001	§ 250 StGB
18.10.2001	§ 242 StGB
01.12.2001	§ 224 StGB
24.12.2001	§ 223 StGB
31.12.2001	§ 123 StGB
11.01.2002	§ 239 StGB

Lfd.-Nr. 79:

Tatzeit	Delikt
09.09.2001	§ 303 StGB

Lfd.-Nr. 80:

Tatzeit	Delikt
08.01.2003	§ 242 StGB
19.01.2003	§ 242 StGB
09.02.2003	§ 242 StGB
15.03.2003	§ 142 StGB
10.05.2003	§ 243 StGB
03.07.2003	§ 303 StGB
26.07.2003	§ 223 StGB
19.11.2003	§ 242 StGB
06.12.2003	§ 244 StGB
11.04.2004	§ 223 StGB
30.04.2004	§ 223 StGB

Lfd.-Nr. 81

Tatzeit	Delikt
16.08.2002	§ 223 StGB
21.10.2002	§ 265 a StGB

Lfd.-Nr. 82:

Tatzeit	Delikt
27.05.2002	§ 29 a BtMG
15.11.2002	§ 29 BtMG
16.01.2003	§ 29 BtMG
14.09.2003	§ 29 BtMG
19.02.2004	§ 263 StGB
09.10.2004	§ 29 BtMG
23.01.2005	§ 92 AuslG
26.01.2005	§ 29 BtMG
05.02.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 83:

Tatzeit	Delikt
29.08.2002	§ 250 StGB
29.08.2002	§ 249 StGB
18.09.2002	§ 249 StGB
16.11.2002	§ 250 StGB
18.04.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 84:

Tatzeit	Delikt
30.09.2002	§ 29 BtMG
26.04.2003	§ 303 StGB
29.04.2003	§ 241 StGB
09.05.2003	§ 242 StGB
30.05.2003	§ 223 StGB
03.06.2003	§ 224 StGB
06.06.2003	§ 123 StGB
12.06.2003	§ 242 StGB
28.06.2003	§ 29 BtMG
30.01.2004	§ 29 BtMG
30.01.2004	§ 241 StGB
01.05.2004	§ 223 StGB
09.06.2004	§ 243 StGB
22.01.2005	§ 229 StGB
19.02.2005	§ 243 StGB
16.04.2005	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 85:

Tatzeit	Delikt
29.08.2002	§ 249 StGB
18.09.2002	§ 249 StGB
11.10.2002	§ 242 StGB
28.10.2002	§ 242 StGB
06.11.2002	§ 242 StGB
16.11.2002	§ 250 StGB

Lfd.-Nr. 86²⁷:

Tatzeit	Delikt
25.04.2002	§ 51 WaffG
12.10.2002	§ 243 StGB
16.10.2002	§ 242 StGB
29.10.2002	§ 242 StGB
25.11.2002	StGB
23.12.2002	§ 244 StGB
13.01.2003	§ 242 StGB
22.01.2003	§ 243 StGB
19.02.2003	§ 242 StGB
25.02.2003	§ 243 StGB
30.03.2003	§ 223 StGB
13.04.2004	§ 242 StGB
11.05.2004	§ 243 StGB
30.07.2004	§ 249 StGB
12.08.2004	§ 265 a StGB
26.06.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 87:

Tatzeit	Delikt
09.07.2002	§ 243 StGB
22.08.2002	§ 249 StGB
01.09.2002	§ 248 b StGB
13.09.2002	§ 55 WaffG
02.09.2003	§ 185 StGB
22.12.2003	§ 113 StGB
20.01.2004	§ 223 StGB
14.02.2004	§ 303 StGB
22.02.2004	§ 249 StGB
03.03.2004	§ 303 StGB
03.03.2004	§ 29 BtMG

27 S. Lfd.-Nr. 40

Tatzeit	Delikt
08.03.2004	§ 242 StGB
19.03.2004	§ 243 StGB
07.04.2004	§ 243 StGB
07.06.2004	§ 145 StGB
23.07.2004	§ 249 StGB
26.07.2004	§ 242 StGB
26.07.2004	§ 242 StGB
31.07.2004	§ 223 StGB
18.08.2004	§ 145 StGB
29.08.2004	§ 243 StGB
12.09.2004	§ 223 StGB
15.09.2004	§ 29 BtMG
04.10.2004	§ 242 StGB
04.10.2004	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 88:

Tatzeit	Delikt
11.02.2003	§ 265 a StGB
10.05.2003	§ 243 StGB
13.05.2003	§ 29 BtMG
26.05.2003	§ 243 StGB
20.11.2003	§ 265 a StGB
26.03.2004	§ 243 StGB
20.04.2004	§ 29 BtMG
17.05.2004	§ 29 BtMG
17.05.2004	§ 242 StGB
13.10.2004	§ 263 StGB
21.02.2005	§ 259 StGB
06.03.2005	§ 265 a StGB
08.05.2005	§ 224 StGB
24.07.2005	§ 249 StGB

Lfd.-Nr. 89²⁸:

Tatzeit	Delikt
13.11.2002	§ 265 a StGB
01.12.2002	§ 242 StGB
02.12.2002	§ 243 StGB
06.12.2002	§ 267 StGB
03.02.2003	§ 247 StGB
11.04.2003	§ 303 StGB

28 S. Lfd.-Nr. 48

Lfd.-Nr. 90²⁹:

Tatzeit	Delikt
07.11.2002	§ 265 a StGB
05.12.2002	§ 224 StGB
03.02.2003	§ 29 BtMG
29.04.2003	§ 29 BtMG
31.07.2003	§ 29 BtMG
31.07.2003	§ 265 a StGB
31.07.2003	§ 224 StGB
21.08.2003	§ 223 StGB
24.09.2003	§ 185 StGB
27.09.2003	§ 29 BtMG
01.02.2004	§ 265 a StGB

Lfd.-Nr. 91³⁰:

Tatzeit	Delikt
13.03.2005	§ 29 BtMG
14.11.2004	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 92:

Tatzeit	Delikt
19.01.2003	§ 243 StGB
31.07.2003	§ 265 a StGB
04.09.2003	§ 242 StGB
04.11.2003	§ 223 StGB
10.11.2003	§ 243 StGB
22.12.2003	§ 265 a StGB
05.01.2004	§ 242 StGB
10.03.2004	§ 265 a StGB
19.03.2004	§ 249 StGB
20.04.2004	§ 145 d StGB
25.04.2004	§ 265 a StGB
20.05.2004	§ 224 StGB
19.06.2004	§ 244 StGB
26.06.2004	§ 249 StGB
28.06.2004	§ 242 StGB
08.07.2004	§ 242 StGB
09.07.2004	§ 29 BtMG
12.08.2004	§ 29 BtMG
13.08.2004	§ 29 BtMG

29 S. Lfd.-Nr. 50

30 S. Lfd.-Nr. 51

Tatzeit	Delikt
02.10.2004	§ 223 StGB
04.10.2004	§ 242 StGB
19.10.2004	§ 29 BtMG
20.10.2004	§ 185 StGB
25.10.2004	§ 263 StGB
03.11.2004	§ 249 StGB
16.11.2004	§ 248 a StGB

Lfd.-Nr. 93:

Tatzeit	Delikt
17.03.2005	§ 95 AufenthG

Lfd.-Nr. 94:

Tatzeit	Delikt
01.03.2003	§ 242 StGB
10.07.2003	§ 224 StGB
26.08.2003	§ 29 BtMG
25.10.2003	§ 253 StGB
03.11.2003	§ 21 StVG
28.12.2003	§ 21 StVG
04.04.2005	§ 240 StGB
04.05.2005	§ 224 StGB
04.05.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 95:

Tatzeit	Delikt
20.11.2002	§ 265 a StGB
09.12.2002	§ 242 StGB
09.12.2002	§ 29 BtMG
23.12.2002	§ 243 StGB
10.01.2003	§ 29 BtMG
12.03.2003	§ 29 BtMG
11.05.2003	§ 29 BtMG
24.06.2003	§ 243 StGB
03.02.2004	§ 29 BtMG
15.07.2004	§ 243 StGB
14.08.2004	§ 249 StGB
19.08.2004	§ 29 BtMG
22.10.2004	§ 123 StGB
23.11.2004	§ 243 StGB
31.01.2005	§ 29 BtMG
09.07.2005	§ 29 BtMG

Lfd.-Nr. 96:

Tatzeit	Delikt
17.09.2003	§ 248 a StGB
23.09.2003	§ 243 StGB
19.10.2003	§ 242 StGB
20.10.2003	§ 242 StGB
29.10.2003	§ 242 StGB
30.10.2003	§ 242 StGB
30.10.2003	§ 242 StGB
31.10.2003	§ 242 StGB
16.03.2004	§ 242 StGB
07.04.2004	§ 242 StGB
14.04.2004	§ 242 StGB
15.04.2004	§ 29 BtMG
15.04.2004	§ 242 StGB
16.04.2004	§ 242 StGB
16.04.2004	Nebenstrafrecht
16.04.2004	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 97³¹:

Tatzeit	Delikt
09.01.2003	§ 223 StGB
25.01.2003	§ 21 StVG
26.09.2003	§ 21 StVG
04.10.2003	§ 304 StGB
18.10.2003	§ 249 StGB
30.10.2003	§ 21 StVG
20.11.2003	§ 267 StGB
07.04.2004	§ 185 StGB
08.07.2004	§ 242 StGB

Lfd.-Nr. 98:

Tatzeit	Delikt
09.01.2003	§ 224 StGB
25.05.2003	§ 29 BtMG
25.05.2003	§ 243 StGB
01.08.2003	§ 315 StGB
09.10.2003	§ 123 StGB
29.10.2003	§ 265 a StGB
30.10.2003	§ 29 BtMG
14.11.2003	§ 123 StGB

31 S. Lfd.-Nr.52

Tatzeit	Delikt
24.11.2003	§ 243 StGB
17.12.2003	§ 242 StGB
26.03.2004	§ 243 StGB
04.06.2004	§ 243 StGB
29.09.2004	§ 243 StGB
27.10.2004	§ 243 StGB
00.09.2004	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 99:

Tatzeit	Delikt
04.02.2003	§ 29 BtMG
14.04.2003	§ 29 a BtMG
10.06.2003	§ 92 AuslG
13.01.2005	§ 92 AuslG

Lfd.-Nr. 100:

Tatzeit	Delikt
05.12.2002	§ 30 BtMG
06.03.2003	§ 242 StGB
10.04.2003	§ 123 StGB
13.07.2003	§ 241 StGB

Lfd.-Nr. 101³²:

Tatzeit	Delikt
20.10.2002	§ 242 StGB
12.12.2002	§ 243 StGB
22.05.2003	§ 242 StGB
10.08.2003	§ 243 StGB
24.08.2003	§ 223 StGB
29.08.2003	§ 242 StGB
29.08.2003	§ 243 StGB
13.10.2003	§ 243 StGB
00.02.2004	§ 250 StGB
20.02.2004	§ 243 StGB
26.03.2004	§ 223 StGB
11.06.2004	§ 242 StGB
12.06.2004	§ 242 StGB
19.08.2004	§ 242 StGB
04.09.2004	§ 243 StGB
04.12.2004	§ 223 StGB
27.02.2005	§ 242 StGB

32 S. Lfd.-Nr.54

Tatzeit	Delikt
10.03.2005	§ 243 StGB

Lfd.-Nr. 102³³:

Tatzeit	Delikt
08.05.2003	§ 265 a StGB
25.05.2003	§ 243 StGB
09.10.2003	§ 29 BtMG
09.10.2003	§ 123 StGB
30.10.2003	§ 243 StGB
03.11.2003	§ 243 StGB
24.11.2003	§ 243 StGB
02.12.2003	§ 265 a StGB
18.02.2004	§ 242 StGB
09.10.2004	§ 224 StGB
25.10.2004	§ 265 a StGB
27.10.2004	§ 243 StGB
18.03.2005	§ 223 StGB
23.04.2005	§ 252 StGB

Lfd.-Nr. 103³⁴:

Tatzeit	Delikt
03.02.2003	§ 303 StGB
03.02.2003	§ 303 StGB
09.03.2003	§ 303 StGB

Lfd.-Nr. 104:

Tatzeit	Delikt
02.08.2004	§ 223 StGB
09.07.2003	§ 242 StGB
09.07.2003	§ 242 StGB
12.07.2003	§ 242 StGB
14.07.2003	§ 263 StGB
15.07.2003	§ 244 StGB
27.07.2003	§ 303 StGB
09.09.2003	§ 265 a StGB
09.09.2003	§ 265 a StGB
30.09.2003	§ 250 StGB
30.01.2004	§ 223 StGB
02.08.2004	§ 223 StGB

³³ S. Lfd.-Nr. 55

³⁴ S. Lfd.-Nr. 56

Lfd.-Nr. 105³⁵:

Tatzeit	Delikt
18.02.2003	§ 248 b StGB
17.03.2003	§ 255 StGB
22.04.2003	§ 249 StGB
24.04.2003	§ 255 StGB
24.04.2003	§ 255 StGB
25.04.2003	§ 255 StGB
15.06.2003	§ 224 StGB
30.11.2003	§ 303 StGB
14.12.2003	§ 123 StGB
09.01.2004	§ 224 StGB
21.02.2004	§ 224 StGB
03.03.2004	§ 123 StGB
05.03.2004	§ 249 StGB
10.03.2004	§ 249 StGB
22.08.2004	§ 223 StGB
26.08.2004	§ 263 StGB
15.11.2004	§ 153 StGB

Legende

AuslG	Ausländergesetz
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
PfIVG	Pflichtversicherungsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz
TierschG	Tierschutzgesetz
VereinsG	Vereinsgesetz
WaffG	Waffengesetz

35 S. Lfd.-Nr. 57

Anlage 4

Frage 9. und 11.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
1	03.02.98	Jugendhilfe e. V. Bezirksliche Jugendwohnung	05./06.01.98	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung eingeleitet.
2	12.03.98	Rauhes Haus Wohngruppe	01./02.03.98	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Polizei wurde gerufen, Normen verdeutlichende Gespräche mit den Jugendlichen
3	03.04.98	Kirchlicher Verein für Diakonie , Wohngruppe	17.03.98	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Strafanzeige durch Personensorgeberechtigte.
4	16.04.98	Kirchlicher Verein für Diakonie Wohngruppe	08.04.98	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung eingeleitet, Überprüfung des Betreuungssettings.
5	02.06.98	Jugendhilfe e. V. Jugendwohnung	16./17.05.98	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Krankenhausbehandlung eingeleitet. Polizei eingeschaltet, Kontakt zum „Weißen Ring“ und dem Träger „Dolle Deerns“ aufgenommen, Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
6	29.06.98	LEB, Pulverhofsweg Jugendgerichtliche Unterbringung	29.06.98	Tötung eines Dritten außerhalb der Einrichtung	Täter wurden verhaftet, Information der zuständigen Stellen, Krisengespräche mit allen Beteiligten, Einleitung Konzeptüberprüfung.
7	15.07.98	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemeinschaft	04.07.98	Gewalt gegen Pädagogen	Erziehungskonferenz.
8	05.08.98	Vereinigung Pestalozzi Kinder- und Jugendhilfezentrum e. V. Jugendwohnung	26.07.98	Gewalt gegen Staatsmacht	Da der Vorfall außerhalb der Einrichtung passierte, hat diese im Vorfalleszusammenhang nichts veranlasst.
9	13.08.98	LEB/ Rauhes Haus Jugendwohnung Wohngruppe	30.07.98	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Gesetzlicher Vertreter und ASD sind informiert.
10	14.08.98	Jugendhilfe e. V. Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	22/23.07.98	Versuchte Vergewaltigung durch Jugendlichen	Gesetzlicher Vertreter und ASD sind informiert, Täter in U-Haft, Opfer mit Hilfeangeboten versorgt.
11	14.08.98	Jugendhilfe e. V. Bezirksliche Jugendwohnung	23.07.98	Vergewaltigung durch Jugendlichen der Einrichtung	Hilfeangebote sind abgelehnt worden, Personensorgeberechtigte und ASD informiert Hilfesetting wird in Erziehungskonferenz überprüft.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
12	20.08.98	Verbund Sozialtherapeutischer Einheiten (VSE) e. V. Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	14.08.98	Tod durch Drogenkonsum und Hepatitis-erkrankung während eines Krankenaufenthaltes	Information an alle Beteiligten, Kontakt zum Krankenhaus, Ermittlungen der Staatsanwaltschaft, Obduktion.
13	03.09.98	Abendroth-Haus Jugendwohnung	01.09.98	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet. Die Personensorgeberechtigten sind informiert. Der ASD und der Jugendpsychologisch/-psychiatrische Dienst sind eingeschaltet.
14	08.09.98	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	07.08.98	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Einleitung ärztlicher Behandlung im Krankenhaus. Der Vormund und ASD sind eingeschaltet. Kooperation mit der Kriminalpolizei. Pädagogische Begleitung bei der Aufarbeitung der Situation.
15	10.09.98	Rauhes Haus Wohngruppe	09.09.98	Suizidversuch	Einleitung der ärztlichen Behandlung im Krankenhaus. Die Personensorgeberechtigten wurden sofort informiert. Mit dem Wilhelmstift wurde eine ambulante Therapie vereinbart
16	24.09.98	Gangway Segelschiff Undine	20./21.08.98	Suizidversuch	Die Personensorgeberechtigten und der ASD sind verständigt. Der Jugendpsychologisch/-psychiatrische Dienst wird hinzugezogen und eine Erziehungskonferenz wird anberaumt.
17	20.10.98	Internationaler Bund Jugendwohnung	19.10.98	Suizidversuch eines Volljährigen	Einleitung der Krankenhausbehandlung. Kooperation mit dem Jugendpsychologisch/-psychiatrischen Dienst, der ASD ist informiert worden.
18	27.10.98	Rauhes Haus Intensive sozialpädagogische Betreuung	19.10.98	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Ärztliche Behandlung eingeleitet, ASD und Personensorgeberechtigte wurden benachrichtigt.
19	04.11.98	LEB Intensive sozialpädagogische Betreuung	28.10.98	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung ist eingeleitet. Die Personensorgeberechtigten und der ASD sind informiert. Die pädagogisch beteiligten Personen sind im Dialog.
20	13.11.98	LEB Jugendwohnung	12.11.98	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist eingeschaltet.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
21	23.12.98	Theodor- Wenzel-Haus Mutter-Kind- Wohngruppe	22./23.12.98	Plötzlicher Kindstod	Untersuchungen durch Arzt und Kriminalpolizei einge- leitet.
22	30.12.98	LEB Jugendwohnung	26.12.98	Gewalt durch Dritte	Einleitung der Krankenhaus- behandlung. Information aller Beteiligten. Kooperation mit der Polizei. Aufzeigen weite- rer Hilfeangebote.
23	07.01.99	Abendroth-Haus Jugendwohnung	03.01.99	Suizidversuch einer Volljäh- rigen	Der Notarzt wurde gerufen. Weiterer Schritte werden geprüft in Kooperation mit dem ASD und dem Jugend- psychologisch/-psychia- trischen Dienst.
24	11.01.99	Abendroth-Haus Jugendwohnung	30.12.98	Suizidversuch	Einleitung der ärztlichen Behandlung. Die Personen- sorgeberechtigten wurden informiert. Die Jugendliche wird motiviert, eine Therapie zu beginnen.
25	12.01.99	Pestalozzi- Stiftung Lebensgemein- schaft	Dezember 98 (das genaue Datum war dem Träger zum Melde- zeitpunkt nicht bekannt)	Vorwurf des sexuellen Übergriff durch Pädä- gogen	ASD und Polizei sind infor- miert. Der Personensorgebe- rechtigte hat die Strafanzeige gestellt.
26	19.01.99	Theodor- Wenzel-Haus Sozialpädagogi- sche Familien- hilfe	18.01.99	Kindsvater hat Mutter und Säugling geschlagen	Einleitung Krankenhaus- behandlung; Strafantrag gestellt; alternative Unter- bringung zum Schutz von Mutter und Kind
27	02.02.99	LEB Kinderhaus	12.01.99	Rangerei zwischen Pädagogin und Bewoh- nerin	Gespräch ASD, Leitung, Pädagogin und der Jugend- lichen.
28	11.02.99	Pestalozzi- Stiftung Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	10.02.99	Bewaffneter Überfall einer Tankstelle	Vormund und ASD informiert, Anwalt besorgt
29	19.02.99	Pestalozzi- Stiftung Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	18.02.99	Schlägerei in der Schule	Kontakt mit Schule.
30	02.03.99	Jugendhilfe e. V. Lebensgemein- schaft	26.02.99	Entführungs- versuch (Mut- ter will Tochter entführen)	Polizei wurde eingeschaltet.
31	10.03.99	LEB Wohngruppe	07.03.99	Verdacht auf Raub, Körper- verletzung, Diebstahl	Information der Sorgeberech- tigten und ASD.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
32	11.03.99	Jugendhilfe e. V. Jugendwohnung	04.02.99	Körperliche Ausein- setzung zwi- schen Mäd- chen	Überprüfung des Betreuungssettings.
33	16.03.99	Abendrothhaus Ambulante Betreuungshilfe	10./11./ 12.03.99	Suizidales Verhalten durch erhöhte Medikamen- teneinnahme an den 3 genannten Tagen eines rezeptfreien stärkeren Baldrianprä- parates	ASD und Jugendpsycholo- gisch/-psychiatrischer Dienst wurden eingeschaltet.
34	16.03.99	LEB Wohngruppe	15.03.99	Jugendliche wurde ge- zwungen Haschisch zu rauchen und 5 Männer oral zu befriedigen	Strafanzeige. Begleitung der Jugendlichen zur Zeugen- aussage, Kooperation mit ASD, intensive Betreuung.
35	23.03.99	LEB Kinderhaus	21.03.99	Überdosis Medikamente	Kooperation mit Wilhelmstift.
36	25.03.99	Pestalozzi- Stiftung Wohngruppe	18.03.99	Anzeige einer Vergewalti- gung durch eine Betreute bei der Polizei	ASD ist informiert, ärztliche Untersuchung wurde einge- leitet.
37	17.04.99	LEB Jugendwohnung	16.04.99	Überdosis, Suizidversuch	Info der Personensorgebe- rechtigten und ASD; Koope- ration mit Krankenhausbe- handlung zur Abklärung notwendiger therapeutischer Maßnahmen.
38	22.04.99	Gangway Wohngruppe	13. und 20.04.99	Sexuelle und körperliche Bedrohung von Pädago- gen	Entlassung und Beurlaubung der Jugendlichen, vorläufige Schließung der Wohngruppe.
39	11.05.99	LEB Kinderhaus	10.05.99	Sexueller Missbrauch einer Betreu- ten	Kooperation mit JPD, Perso- nensorgeberechtigte, ASD, Schulleiterin, Polizei. Straf- antrag wurde gestellt.
40	04.06.99	Pestalozzi- Stiftung Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	02.06.99	Körperliche Auseinander- setzung am Hauptbahnhof	Vormund und ASD sind benachrichtigt.
41	07.06.99	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	06.06.99	Vergewalti- gung einer Betreuten	Begleitung zur Polizei.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
42	13.06.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	29.05.99	Gewalt gegen andere Jugendliche	Hilfeangebote ausgeschla- gen, war kurz vorher entlas- sen worden.
43	14.06.99	Vereinigung Pestalozzi Kinder- und Jugendhilfe- zentrum e. V. Lebensgemein- schaft	12./13.06.99	Suizid	Sorgeberechtigte, Landes- jugendamt Kiel, ASD sind informiert.
44	15.06.99	Evangelische Jugendhilfe Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	14.06.99	Vorwurf der Vergewaltig- ung durch und Verhaf- tung eines Betreuten	ASD und sorgeberechtigte Mutter sind informiert.
45	17.06.99	LEB Jugendwohnung	13.06.99	Vorwurf der Beihilfe zur Vergewaltig- ung durch einen Betreu- ten	Personensorgeberechtigte sind informiert. Polizei ist in Kenntnis gesetzt worden.
46	17.06.99	LEB Jugendwohnung	16.06.99	Gewalt gegen Pädagogen	Gericht wird um Aufhebung des Unterbringungsbefehls ersucht.
47	21.06.99	Pestalozzi- Stiftung Wohngruppe	Mehrere Vor- fälle, letzter 18.06.99	Körperliche Auseinander- setzung mit Jugendlichen, Bedrohung von Lehrern, Bedrohung von Betreuern und Leitung	Entlassung und Wohngrup- penwechsel, Fortschreibung der Hilfepläne in Kooperation mit Eltern und ASD.
48	24.06.99	Rauhes Haus Wohngruppe	12.06.99	Tätliche Aus- einanderset- zung außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert; Angebote zur Deeskalation.
49	05.07.99	Vereinigung Pestalozzi Kinder- und Jugendhilfe- zentrum e. V. Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	25.06.99	Suizidversuch durch Mischin- toxikation	ASD und Vormund sind informiert; Psychologische Beratung wurde verfügt.
50	12.07.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	10.07.99	Gewaltandro- hung gegen Pädagogen	Polizei eingeschaltet, Dienst verstärkt.
51	16.07.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	13.07.99	Gewalt gegen Pädagogen	Klärungsgespräch; Suche nach alternativer Unterbrin- gung.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
52	30.07.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	28.07.99	Gewalt gegen Pädagogen	Geplante Verlegung soll in der Hilfeplankonferenz be- schlossen werden, Anzeige durch Pädagogen.
53	05.08.99	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	30.07.99	Gewalt gegen Pädagogen	Hilfeplankonferenz.
54	05.08.99	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemein- schaft	03.08.99	Gewalt gegen Jugendliche durch Besucher	Information des ASD mit Handlungsforderung.
55	20.08.99	Jugendhilfe Einrichtung e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	19.08.99	Autoaggres- sion	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
56	26.08.99	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemein- schaft	16.08.99	Tätlicher Übergriff von Dritten (Jugendliche außerhalb der Einrichtung) gegenüber Jugendlichen und Pädago- gen	Die Polizei wurde gerufen; Strafanzeige wurde gestellt.
57	27.08.99	Rauhes Haus Wohngruppe	22./23.08.99	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet.
58	02.09.99	LEB Kinderhaus	29.08.99	Suizidversuch durch Über- dosis	Beratung mit der behandeln- den Therapeutin und der Psychiaterin. Verlaufskonfe- renz mit ASD und Vormund.
59	06.09.99	LEB Kinderschutz- haus	14.08.99	Kindesentfüh- rung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Information der Polizei und Jugendamt und Vormund; Hilfeplankonferenz, Pflege- eltern.
60	14.09.99	Rauhes Haus Wohngruppe	13./14.09.99	Gewalt gegen andere Jugendliche und Pädago- gen	Polizei und ASD eingeschalt- et; alternative Platzierung von 4 Jugendlichen durch ASD geplant.
61	15.09.99	LEB Jugendwohnung	13.09.99	Gewalt gegen Jugendliche außerhalb der Einrichtung	Jugendamt Lüneburg wurde informiert; Personensorgebe- rechtigte noch nicht erreicht.
62	17.09.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	27.07.99	Gewalt gegen Jugendliche außerhalb der Einrichtung	Information der Personensor- geberechtigten; Jugendamt und Rechtsanwalt.
63	20.09.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	10.09.99	Gewalt durch Pädagogen gegen Betreute	Der Jugendliche wurde alter- nativ untergebracht. Eine schriftliche Stellungnahme erfolgt durch den Träger.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
64	22.09.99	Vereinigung Pestalozzi Kinder- und Jugendhilfezentrum e. V. Jugendwohnung	21.09.99	Gewalt durch Besucher-Jugendliche	Anzeige durch Jugendlichen, Überprüfung des Hilfesettings, ASD informiert.
65	28.09.99	LEB Außenwohngruppe	05.09.99	Verdacht auf Vernachlässigung und Misshandlung einer Betreuten	Alternative Platzierung des Kindes.
66	29.09.99	Sozialarbeit und Segeln	28.09.99	Bewaffneter Raub und Kfz-Diebstahl	Polizei war in Kenntnis gesetzt.
67	11.10.99	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim Kinderheim	08.10.99	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Begleitung zur Polizei, ins AK Bergedorf, Information der Personensorgeberechtigten.
68	14.10.99	LEB Kinderhaus	12.10.99	Gewaltandrohung gegen Pädagogen und Sachbeschädigung	Polizei, Info an ASD, JGH und Richter.
69	14.10.99	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	14.10.99	Gewalt durch Pädagogen gegen Betreute	Alternative Platzierung der Jugendlichen; Personalgespräch mit dem Pädagogen.
70	26.10.99	LEB Jugendwohnung	25./26.10.99	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Normenverdeutlichende Gespräche, Info an ASD, Personensorgeberechtigte noch nicht erreicht. Polizei ist in Kenntnis.
71	04.11.99	Sozialarbeit und Segeln Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	14.10.99	Gewalt gegen Pädagogen	Beendigung der Hilfe (war Anlass für Gewalt).
72	24.11.99	Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	18.09.99	Suizidversuch	Krankenhaus, Information an die Vormünderin und Jugendamt.
73	25.11.99	LEB Kinderhaus	22.11.99	Gewalt gegen Jugendliche innerhalb der Einrichtung	ASD und Sorgeberechtigte sind informiert.
74	26.11.99	LEB Jugendwohnung	25.11.99	Gewalt durch Pädagogen gegen Jugendliche innerhalb der Einrichtung	Gespräche, Suspendierung des Pädagogen, Info an JUGENDAMT Lüneburg.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
75	30.11.99	Großstadt- Mission Wohngruppe	25.11.99	Sexuelle Nötigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Info an ASD und Sorgebe- rechtigte, Aufarbeitung der Erlebnisse.
76	03.12.99	Pestalozzi- Stiftung Wohngruppe	02./03.12.99	Raub mit Waffengewalt	Der Träger wurde durch die Polizei informiert; die Jugend- liche war zu dem Zeitpunkt entlaufen. Mutter und ASD wurden informiert.
77	07.12.99	Sozialarbeit und Segeln Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	06.12.99	Suizid wäh- rend eines Krankenhaus- aufenthalts	Info an ASD und Leitung. Das Krankenhaus hat die Eltern informiert.
78	09.12.99	LEB Jugendwohnung	08.12.99	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung an Betreutem	ASD und Personensorgebe- rechtigte informiert.
79	14.12.99	Rauhes Haus Wohngruppe	09.12.99	Suizidversuch	UKE, Begleitung des Aufent- haltes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
80	14.12.99	LEB Jugendwohnung	13.12.99	Morddrohun- gen durch Dritte außer- halb der Einrichtung gegen Betreu- ten	Einrichtung einer Nachtbe- reitschaft und Verstärkung des Teams, Verlegung des Jugendlichen.
81	03.01.00	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	29.12.99	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet.
82	03.01.00	Rauhes Haus Wohngruppe	29.12.99	Gewalt gegen Staatsmacht	Polizei eingeschaltet.
83	10.01.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	06.01.00	Verdacht der räuberischen Erpressung von Dritte außerhalb der Einrichtungen durch Jugend- liche	ASD, Jugendgerichtshilfe und Richterin informiert.
84	11.01.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	07.01.00	Raubüberfall	Der ASD, die Richterin, Jugendgerichtshilfe und Personensorgeberechtigten wurden informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
85	11.01.00	Rauhes Haus Wohngruppe	09.01.00	Verdacht auf gemeinschaft- lichen Raub	ASD und Personensorgebe- rechtigte informiert.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
86	20.01.00	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemeinschaft	19./20.01.00	Verkehrsunfall mit gestohlenem Fahrzeug und Personenschaden	Vormund und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
87	24.01.00	Rauhes Haus Wohngruppe	14.01.00	Suizidversuch	Dialog mit Fachärzten und der jungen Frau.
88	27.01.00	LEB Kinderhaus	27.01.00	Suizidversuch	Einleitung der stationären Behandlung. ASD ist informiert.
89	28.01.00	Internationaler Bund Wohngruppe	26/27.01.00	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Gesetzlicher Vertreter ist informiert.
90	31.01.00	Pestalozzi-Stiftung Kinderhaus	16./17.01.00	Rangelerei zwischen Jugendlichen und Pädagogin	ASD und Sorgeberechtigte wurden informiert. Eine Hilfeplankonferenz wird angestrebt.
91	31.01.00	Internationaler Bund Wohngruppe	28.01.00	Gewalt unter Jugendlichen	Polizei und Rettungsdienst wurde alarmiert.
92	15.02.00	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	18.01.00	Körperverletzung eines Dritten außerhalb der Einrichtung durch Betreuten	Vormund und ASD sind informiert und die Staatsanwaltschaft ist eingeschaltet.
93	22.02.00	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	22.02.00	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD und Vormund sind informiert worden.
94	25.02.00	Internationaler Bund Wohngruppe	25.02.00	Gewalt unter Jugendlichen	Die Polizei wurde eingeschaltet. Pädagogische Aufarbeitung des Vorfalls dauert an.
95	09.03.00	Rauhes Haus Wohngruppe	04.03.00	Suizidversuch	Einschalten des Jugendpsychologischen/-psychiatrischen Dienstes sowie des ASD.
96	04.04.00	Pestalozzi-Stiftung Wohngruppe	01.04.00	Sexueller Missbrauch durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Landeskriminalamt und Sorgeberechtigter sind informiert.
97	10.04.00	Abendroth-Haus Jugendwohnung	05.04.00	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Polizei wird eingeschaltet und Strafantrag gestellt. Ein Hausverbot wird erteilt.
98	11.04.00	Arbeiterwohlfahrt Bezirkliche Jugendwohnung	06.04.00	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Sorgeberechtigte Mutter, Polizei und ASD wurden informiert. Hausverbot für den Freund erteilt.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
99	25.04.00	LEB Jugendwohnung	25.04.00	Überfall durch Dritte außerhalb der Einrichtung in der Jugend-wohnung	Polizei ist eingeschaltet worden.
100	26.04.00	Rauhes Haus Wohngruppe	09.04.00	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Rauhes Haus hat Anzeige gegen den Dritten außerhalb der Einrichtung gestellt.
101	28.04.00	Pestalozzi-Stiftung Inobhutnahme, Wohngruppe	22.04.00	Gewalt unter Jugendlichen	Information an Polizei und Staatsanwaltschaft. Gesetzlicher Vertreter und ASD wurden informiert.
102	04.05.00	Gangway Wohngruppe	17.04.00	Gewalt zwischen Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Erste Hilfe wird geleistet und die medizinische Versorgung eingeleitet.
103	04.05.00	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemeinschaft	30.04.00	Sexueller Missbrauch durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Verlegung des Kindes. Es wird eine therapeutische Hilfe gesucht.
104	09.05.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	04.05.00	Gewalt gegen Jugendliche/ Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. Der Sorgeberechtigte, Richter und ASD wurden informiert. Eine Jugendliche wurde entlassen.
105	11.5.00	Rauhes Haus Wohngruppe	04.05.00	Suizidversuch	Begleitung des Aufenthaltes in der Kinder- und Jugend-psychiatrie.
106	11.05.00	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemeinschaft	11.05.00	Suizidversuch	Die medizinische Versorgung wird sichergestellt. Der Vormund wird informiert. Kooperation mit dem Wilhelmstift wird eingeleitet.
107	21.05.00	LEB Jugendwohnung	20.05.00	Bedrohung eines Pädagogen	ASD und Vormund informiert.
108	31.05.00	Pestalozzi-Stiftung Wohnhaus	28.05.00	Gewalt gegen Pädagogen	Alternative Unterbringung im Rahmen der Krisensituation. Die Personensorgeberechtigten sind informiert. Entlassung in Kooperation mit ASD.
109	05.06.00	Evangelische Jugendhilfe Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	31.05.00	Sexueller Übergriff durch Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert und weitere Schritte werden geprüft. Polizei wird eingeschaltet
110	08.06.00	Rauhes Haus Wohngruppe	06./07.06.00	Gewalt gegen Pädagogen	ASD informiert und Hilfeplan-konferenz terminiert.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
111	15.06.00	Jugendhilfe e. V. Wohngruppe	08.06.00	Sexueller Übergriff durch Betreuer	ASD informiert. Der Betreuer hat das Arbeitsverhältnis beendet.
112	20.06.00	Aktiv-Hilfen zur Erziehung e. V., Lebensgemeinschaft	16.06.00	Gewalt durch Betreuer	Vormund und ASD informiert. Dem Pädagogen wurde gekündigt. Aufarbeitung der Situation.
113	28.06.00	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	24.06.00	Räuberischer Diebstahl mit Körperverletzung	Gesetzlicher Vertreter, ASD und Bewährungshelfer sind informiert.
114	04.07.00	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	02./03.07.00	Versuchte Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD und Personensorgeberechtigte wurden informiert.
115	06.07.00	LEB Kinderhaus	23.06.00	Verdacht auf Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Hilfe bei Strafanzeige, Einschaltung einer Beratungsstelle, Personensorgeberechtigte wurde informiert.
116	20.07.00	LEB Außenwohngruppe	18.07.00	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Eine Krankenhausbehandlung wurde veranlasst. Alternative Unterbringung wird geprüft.
117	26.07.00	Sozialarbeit und Segeln Wohngruppe	21./22.07.00	Gewalt unter Jugendlichen	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Polizei wurde eingeschaltet. ASD und Vormund wurden informiert.
118	30.07.00	Gangway Segelschiff Undine	20.07.00	Sexueller Übergriffe durch Pädagogen	Das gesamte Team wurde ausgewechselt. Fristlose Entlassung eines Pädagogen.
119	10.08.00	BASIS-Projekt Inobhutnahme-Wohngruppe	08/09.08.00	Sexueller Übergriff durch Jugendliche innerhalb der Einrichtung	Die Polizei wurde eingeschaltet. Weitere Begleitung der Situation.
120	18.08.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	09.08.00	Gewalt unter Jugendlichen	Krankenhausbehandlung wurde veranlasst. Gesetzliche Vertreter wurden informiert.
121	24.08.00	LEB Kinderschutzhaus	24.08.00	Entführung durch die nicht sorgeberechtigte Mutter	Polizei wurde eingeschaltet, der ASD informiert.
122	31.08.00	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	17.08.00	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. ASD und Personensorgeberechtigte wurden informiert.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
123	05.09.00	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	01.09.00	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Untersuchung im Universitätsklinikum Eppendorf. Polizei wurde eingeschaltet und, Strafantraggestellt. Kontakt mit dem Träger „Allerleirauh“ hergestellt. ASD und Personensorgeberechtigte wurden informiert.
124	05.09.00	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	01.09.00	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Begleitung zur gynäkologischen Untersuchung. Polizei und Landeskriminalamt eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD wurden informiert.
125	06.09.00	LEB Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	05.09.00	Gewalt unter Jugendlichen	Vormund und ASD wurden informiert. Eine Hilfeplankonferenz wurde anberaumt.
126	18.09.00	LEB Jugendwohngemeinschaft	16.09.00	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Verlegung von Jugendlichen in Kooperation mit dem ASD und Personensorgeberechtigten.
127	18.09.00	LEB Jugendwohnung	17./18.09.00	Gewalt gegen Pädagogen	Eine Anzeige wurde gestellt. ASD wurde informiert
128	20.09.00	Aktiv- Hilfen zur Erziehung Lebensgemeinschaft	18.09.00	Suizidversuch	Beendigung der Hilfe zur Erziehung zugunsten einer stationären Psychotherapie. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
129	25.09.00	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Jugendwohnung	16.09.00	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Information an ASD und Vormünder. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst wird eingeschaltet. Eine Hilfeplankonferenz wird durchgeführt. Alternatives Hilfesetting wird realisiert.
130	28.09.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	22.09.00	Gewalt unter Jugendlichen	Anzeige wird gestellt. Information an ASD und Vormund. Suche nach alternativer Unterbringung.
131	04.10.00	Aktiv-Hilfen zur Erziehung Lebensgemeinschaft	01.10.00	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Der ASD ist informiert.
132	17.10.00	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Jugendwohnung	17.10.00	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung auf Betreute	Anzeige wurde gestellt. Ärztliche Versorgung wurde eingeleitet.
133	18.10.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	11.10.00	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Aufarbeitung der Situation durch Gespräche. Anti-Aggressions-Training wird angestrebt.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
134	31.10.00	Blinden- Jugendheim	30.10.00	Sexueller Übergriff durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei ist eingeschaltet.
135	10.11.00	LEB Außenwohn- gruppe	06.11.00	Raubüberfall durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Strafanzeige wurde gestellt.
136	10.11.00	LEB Mädchenwoh- nung	08.11.00	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Jugend- psychologischer/-psychiatri- scher Dienst wurde einge- schaltet. ASD und Vormund sind eingeschaltet.
137	13.11.00	LEB Außenwohn- gruppe	12.11.00	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. Einweisung ins Krankenhaus Ochsenzoll veranlasst. Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst und ASD sind informiert.
138	24.11.00	Haus Würme Wohngruppe	05.11.00	Gewalt durch Pädagogen	Entschuldigung beim Jugend- lichen und der Personensor- geberechtigten hat stattge- funden.
139	24.11.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	23.11.00	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte entscheidet über Strafanzei- ge und ist über den Sachver- halt informiert.
140	29.11.00	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Jugendhilfezent- rum	17.11.00	Suizidversuch	ASD wurde informiert. Not- fallnummern ausgehändigt und die Fachleistungsstun- den erhöht.
141	29.11.00	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	28.11.00	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet und die Richterin informiert.
142	01.12.00	LEB Kinderhaus	22.11.00	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet. ASD und Personensorgeberechtigte sind informiert. Kooperation mit Wilhelmstift und Jugend- psychologischer/-psychia- trischer Dienst wird eingelei- tet.
143	06.12.00	LEB Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	04.12.00	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Alternative Unterbringung wird zum Schutz angestrebt. Der Vormund, ASD und Landeskriminalamt sind eingeschaltet.
144	08.12.00	LEB Kinderhaus	17.11.00	Gewalt durch Pädagogen	Anzeige, Personalgespräch.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
145	08.12.00	LEB Lebensgemein- schaft	02.12.00	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und Jugendamt Stade sind informiert. Polizei ist infor- miert und ärztliche Behand- lung wurde eingeleitet. Mit der Schule des Täters wurde gesprochen. Kontakt zu einer Anwältin und dem Träger „Dolle Deerns“ wurde herge- stellt.
146	08.12.00	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	02.12.00	Suizidale Handlung	Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet. ASD und Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst wurde eingeschaltet. Eine ambulan- te Therapie wird vorgeschla- gen.
147	08.12.00	LEB Kinderhaus	06.12.00	Sexuelle Belästigung durch Betreuer	LKA wurde eingeschaltet und gesetzliche Vertreterin infor- miert.
148	20.12.00	Stadtteilbezo- gene Milieunahe Erziehungs- hilfen e. V. Intensive Sozi- alpädagogische Einzelbetreuung	19./20.12.00	Autoaggres- sion	Krankenhausbehandlung und psychiatrische Versorgung wurden eingeleitet. Rund-um- die-Uhr-Betreuung wird be- fristet sichergestellt. Polizei und ASD sind informiert.
149	27.12.00	Abendroth-Haus Mutter-Kind	20.12.00	Autoaggres- sion	Medizinische Versorgung wird sichergestellt, sowie Begleitung des Kranken- hausaufenthaltes. ASD und Sorgeberechtigte sind infor- miert.
150	27.12.00	Alida-Schmidt- Stiftung Mutter-Kind	26.12.00	Tötung durch Kindesvater	Der Vorfall geschah außer- halb der Einrichtung. Polizei und Staatsanwaltschaft wur- den eingeschaltet.
151	28.12.00	LEB Kinderhaus	25.12.00	Suizidhand- lungen eines Pädagogen (ist verstor- ben)	Aufarbeitung mit Pädagogen und Jugendlichen
152	04.01.01	LEB Außenwohn- gruppe	03.01.01	Gewalt durch Pädagogen, Anzeige durch Personensor- geberechtig- ten	Koordinatorin und Leitung wurden informiert und klären den Sachverhalt.
153	08.01.01	Kirchlicher Verein für Diakonie Wohngruppe	08.01.01	Gewalt gegen Mitschüler	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
154	12.01.01	LEB Außenwohn- gruppe	04.01.01	Gewalt gegen Mitschüler	Einrichtung klärt in Koopera- tion mit Schule den Sachver- halt.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
155	15.01.01	Rauhes Haus Lebensgemein- schaft	04.01.01	Auto- Aggression	Kinder- und Jugendnotdienst sowie Polizei und Therapie- tin werden zur Deeskalation eingeschaltet. Alternatives Hilfesetting wird gesucht.
156	17.01.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	16.01.01	Gewalt gegen Mitbewohner und Pädago- gen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Alternative Unterbringung wird angestrebt.
157	23.01.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	17./18.01.01	Gewalt gegen Pädagogen	Organisation einer Krisenin- tervention außerhalb der Einrichtung. Hilfeplankonfe- renz einberufen.
158	23.01.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	21.01.01	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
159	25.01.01	Woge e. V. Jugendwohnung	09.01.01	Gewalt gegen Mitbewohner und Pädago- gen	Jugendamt sucht alternative Unterbringung.
160	07.02.05	LEB Jugendwohnung	03./04.02.01	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	ASD wird informiert. Der Jugendliche ist in Unter- suchungshaft.
161	08.02.01	LEB Jugendwohnung	08.02.01	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet. Personen- sorgeberechtigte und ASD sind informiert.
162	12.02.01	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Tagesgruppe	08.02.01	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kontakt zum Träger „Zünd- funke“ hergestellt.
163	12.02.01	Sozialarbeit und Segeln Wohngruppe	09.02.01	Vergewalti- gung von Jugendlichen durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Eine Anzeige wird gestellt. Ärztliche Behandlung ist eingeleitet worden.
164	19.02.01	Rauhes Haus Wohngruppe	10.02.01	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Die Polizei wurde eingeschal- tet, um ein Strafverfahren einzuleiten.
165	19.02.01	LEB Jugendwohnung	18.02.01	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst wird hinzugezogen.
166	12.03.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	10.03.01	Gewalt gegen Pädagogen	Vormund und ASD wurden informiert.
167	16.03.01	Rauhes Haus Wohngruppe	05.03.01	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
168	20.03.01	Sozialarbeit und Segeln Betreutes Jugendwohnen	09.03.01	Suizidversuch	Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet, gesetzlicher Vertreter informiert. Das Hilfesetting wird in der Hilfeplankonferenz überprüft.
169	21.03.01	LEB Jugendwohn-gemeinschaft	19.03.01	Sexueller Übergriff durch Pädagogen	Personalgespräch und Auflagen für gezielte Fortbildung. Weitere Schritte werden mit der Rechtsabteilung abgestimmt.
170	21.03.01	Margarethenhort Asylunterkunft	20.03.01	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Opferhilfe e. V. wird hinzugezogen.
171	26.03.01	LEB Kinderhaus	23.03.01	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Einleitung eines Psychatrieaufenthaltes.
172	03.04.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	26.03.01	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wird eingeschaltet. Jugendlicher wird einem Arzt vorgestellt. Normenverdeutlichende Gespräche.
173	09.04.01	Evangelische Jugendhilfe Ambulante Betreuungshilfe	30.03.01	Suizidversuch	Vorstellung im Wilhelmstift.
174	10.04.01	LEB Jugendwohnung	08.04.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Alternative Unterbringung wird angestrebt.
175	12.04.01	Margarethenhort Mädchenwohngruppe	09.04.01	Gewalt gegen Jugendliche innerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
176	23.04.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	21.04.01	Autoaggression	Vormund und ASD wurden informiert.
177	30.04.01	LEB Kinderhaus	29.04.01	Suizidversuch	Notarzt geholt, Klinikeinweisung. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
178	09.05.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	03.05.01	Gewalt gegen Jugendliche innerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
179	09.05.01	LEB Wohngruppe	04.05.01	Gewalt gegen Pädagogen	ASD und Jugendgerichtshilfe sowie Jugendrichter sind informiert. Anzeige wurde erstattet.
180	14.05.01	Margarethenhort Wohngruppe	09.05.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
181	15.05.01	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	11.05.01	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	ASD wurde informiert.
182	18.05.01	LEB Kinderhaus	17.05.01	Gewalt gegen Mitschüler	Schulkonferenz mit Suche nach alternativen Qualifizie- rungsangeboten.
183	06.06.01	LEB Kinderschutz- haus	05.06.01	Entführung durch die nicht sorgeberech- tigte Mutter	Vormund und ASD wurden informiert. Polizei und Gericht sind eingeschaltet.
184	11.06.01	Rauhes Haus Wohngruppe	09.06.01	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Kontakt zu Notruf für verge- waltigte Frauen e. V. herge- stellt.
185	15.06.01	Abendroth Haus Mutter-Kind	11.06.01	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Vormund und ASD wurden informiert. Normenverdeut- lichende Gespräche.
186	18.06.01	Theodor Wenzel-Haus Mutter-Kind	17.06.01	Suizidversuch	Ärztliche Versorgung sicher- gestellt. ASD wurde infor- miert.
187	02.07.01	LEB Jugendwohnung	27.06.01	Gewalt gegen Pädagogen	ASD wurde informiert. Klärungsgespräch innerhalb der Einrichtung.
188	02.07.01	Woge e. V. Jugendwohnung	01.07.01	Verdacht der Vergewalti- gung einer Dritten außer- halb der Einrichtung durch Betreu- ten	Polizei eingeschaltet. Ärzt- liche Versorgung sicherge- stellt. Verfolgung und Infor- mation an zuständige Stellen.
189	03.07.01	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	03.07.01	Suizidversuch	Krisenbegleitung.
190	04.07.01	LEB Lebensgemein- schaft	24.06.01	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfepflichtkonferenz wird einberufen.
191	04.07.01	LEB Jugendwohnung	26.06.01	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert.
192	06.07.01	LEB Kinderhaus	05.07.01	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
193	09.07.01	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	09.07.01	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
194	13.07.01	LEB Jugendwohnung	11.07.01	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst wird hinzugezogen.
195	20.07.01	LEB Jugendwohnung	10./11.07.01	Vergewaltigung einer Dritten außerhalb der Einrichtung	Begleitung der Situation und Einleitung notwendiger Schritte. Die Polizei ist in Kenntnis.
196	27.07.01	LEB Jugendwohn- gemeinschaft	16.07.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Begleitung.
197	06.08.01	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	18.08.01	Suizidversuch	Ärztliche Versorgung sichergestellt. ASD wurde informiert. Drogentherapie wird eingeleitet.
198	08.08.01	Kirchlicher Verein für Diakonie Wohngruppe	06.08.01	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
199	10.08.01	LEB Erstversorgungseinrichtung	07.08.01	Gewalt unter Jugendlichen innerhalb der Einrichtung	Die medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vormund und ASD wurden informiert.
200	20.08.01	LEB Jugendwohnung	15./16.08.01	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert. Weitere Begleitung der Krisensituation und Einleitung notwendiger Schritte. Die Polizei ist in Kenntnis.
201	21.08.01	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	20.08.01	Gewalt gegen und durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Der Vormund wurde benachrichtigt. Normenverdeutlichende Gespräche.
202	23.08.01	Großstadtmission Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	18.08.01	Suizidversuch	Vormund und ASD wurden informiert. Therapeutische Hilfe eingeleitet.
203	04.09.01	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	02.09.01	Suizidversuch	Stationäre Aufnahme Wilhelmstift. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
204	04.09.01	Stadtteilbezogene Milieunahe Erziehungshilfen e. V. Kinderwohnhaus	04.09.01	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst wird hinzugezogen. Die Entlassung eines Jugendlichen wird vorgenommen.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
205	05.09.01	Arbeiterwohlfahrt Bezirkliche Jugendwohnung	01.09.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert.
206	06.09.01	LEB Wohngruppe	05.09.01	Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Kinderschutzbund wurde hinzugezogen.
207	20.09.01	Aktiv – Hilfen zur Erziehung Lebensgemeinschaft	05.09.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert.
208	25.09.01	Kirchlicher Verein für Diakonie Wohngruppe	21.09.01	Gewalt gegen Pädagogen	ASD wurde informiert und eine Hilfeplankonferenz terminiert.
209	04.10.01	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Kinderhaus	23./24.09.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung gegen Betreute	Polizei wurde eingeschaltet und der Vormund informiert. Die Pädagogische Besetzung wurde befristet verstärkt.
210	10.10.01	LEB Jugendwohnung	08.10.01	Gewalt gegen Pädagogen, Mitbewohner und Dritte außerhalb der Einrichtung	Einschalten der Polizei und Feuerwehr, Hausverbot für Dritte.
211	10.10.01	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	08.10.01	Gewalt gegen Pädagogen	Strafanzeige wurde gestellt.
212	16.01.01	LEB Jugendwohnung	10.10.01	Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Alternatives Hilfesetting wird gesucht.
213	22.10.01	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	21.10.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krankenhausbehandlung wurde eingeleitet. Polizei wurde informiert.
214	29.10.01	LEB Jugendwohnung	27./28.10.01	Bewaffneter Raubüberfall; Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Kontakt zum Landeskriminalamt wurde aufgenommen.
215	31.10.01	Rauhes Haus Wohngruppe	26.10.01	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit dem Wilhelmstift.
216	31.10.01	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	30.10.01	Gewalt gegen Pädagogen	Stationäre Psychiatrieeinweisung.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
217	01.11.01	LEB Jugendwohnung	01.11.01	Gewalt gegen Pädagogen	Notarztversorgung. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
218	09.11.01	LEB Jugendwohnung	07./08.11.01	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
219	23.11.01	Aktiv-Hilfen zur Erziehung Lebensgemeinschaft	22.11.01	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert.
220	28.11.01	Stadtteilbezogene Milieunahe Erziehungshilfen e. V. Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	27.11.01	Suizid	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wurde eingeschaltet.
221	29.11.01	Kinderhaus Pinnaßberg	27./28.11.01	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei, Psychiatrie, Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst sind eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Jugendliche wird zum Vater entlassen.
222	05.12.01	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	05.12.01	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche. Jugendbeauftragter der Polizei wird eingeschaltet.
223	12.12.01	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	06.12.01	Verdacht auf sexuellen Missbrauch durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Kooperation mit LKA, ASD.
224	17.12.01	Rauhes Haus Wohngruppe	15.12.01	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Strafanzeige wurde gestellt.
225	21.12.01	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH	20.12.01	Gewalt gegen sich, Jugendliche und Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
226	16.01.02	LEB Jugendwohnung	12.01.02	Suizidversuch	ASD wurde informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt.
227	19.01.02	Deutsches Rotes Kreuz Jugendwohnung	Zu Jahresbeginn (nicht näher spezifiziert)	Vergewaltigung einer Dritten außerhalb der Einrichtung	Strafanzeige, Einschalten der Polizei.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
228	28.01.02	LEB Außenwohn- gruppe	21.01.02	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Pädagogisches Team wird verstärkt.
229	28.01.02	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	23.01.02	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
230	31.01.02	Internationaler Bund Jugendwohn- gruppe	Anfang des Jahres (nicht näher spezifi- ziert)	Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst ist eingeschaltet. Täter wird alternativ untergebracht.
231	05.02.02	LEB Kinderhaus	Weihnachten 2001	Gewalt durch Pädagogen	Hilfeplankonferenz ist anbe- raumt. Klärungsgespräche innerhalb der Einrichtung.
232	05.02.02	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	03.02.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche
233	14.02.02	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	08./09.02.02	Suizidversuch	Stationäre Krankenhaus- behandlung. Personensorge- berechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
234	20.02.02	LEB Jugendwohnung	18.02.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
235	26.02.02	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	25.02.02	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Hilfe- plankonferenz ist terminiert.
236	06.03.02	LEB Erstversor- gungseinrich- tung	01.03.02	Vergewaltig- ung einer Dritten außer- halb der Einrichtung	Vormund, ASD und Jugend- gerichtshilfe wurden infor- miert. Die Polizei ist in Kenntnis.
237	15.03.02	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	14.03.02	Raubüberfall auf einen Betreuten durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Richter ist informiert. Strafan- zeige wird geprüft.
238	19.03.02	Sozialarbeit und Segeln Ambulante Betreuungshilfe	05.03.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
239	19.03.02	LEB Wohngruppe	15. - 19.03.02 (an verschiedenen Tagen erfolgtes Injizieren von Chemikalien in das Bein)	Autoaggression	Medizinische Versorgung wurde nach Entdeckung sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit dem Wilhelmstift.
240	04.04.02	LEB Jugendwohnung	03.03.02	Raubüberfall durch Jugendliche durch Dritte	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei ist informiert.
241	04.04.02	Woge e. V. Ambulante Betreuungshilfe	28.03.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Polizei wurde eingeschaltet. Mediation der Gespräche.
242	05.04.02	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	01.04.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
243	08.04.02	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	07.04.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
244	11.04.01	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	08.04.01	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt.
245	16.04.02	Basis-Projekt Inobhutnahme-Wohngruppe	14./15.04.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Polizei wurde eingeschaltet. Die Einrichtung wird vorerst geschlossen.
246	23.04.02	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	22.04.02	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Strafanzeige wurde gestellt.
247	14.05.02	Großstadt-mission Wohngruppe	13.05.02	Suizidversuch	Vormund und ASD wurden informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt.
248	15.05.02	LEB Kinderschutzhaus	13.05.02	Kindesentführung	Vormund und ASD wurden informiert, Polizei wurde eingeschaltet.
249	15.05.02	Abendroth-Haus Jugendwohnung	14.05.02	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
250	17.05.02	Außenwohngruppe Biederstädt-Boltz	17.05.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert.
251	29.05.02	Kirchlicher Verein für Diakonie Lebensgemeinschaft	28.05.02	Vergewaltigung durch einen Mitschüler	Landeskriminalamt wird informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
252	31.05.02	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	28.05.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung.
253	11.06.02	Rauhes Haus Wohngruppe	10.06.02	Gewalt gegen die Staats- macht im Rahmen einer Demonstration	Einrichtung bemüht sich um außergerichtliche Klärung.
254	13.06.02	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	12.06.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung.
255	14.06.02	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	14.06.02	Autoaggres- sion	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung.
256	25.06.02	Margarethenhort Wohngruppe	22./23.06.02	Verdacht auf sexuellen Missbrauch durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Landekriminalamt und Polizei sind benachrichtigt. Medizini- sche Versorgung wurde sichergestellt. Personensor- geberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
257	03.07.02	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	21.06.02	Gewalt gegen/ durch Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
258	03.07.02	Stadtteilbezo- gene Milieunahe Erziehungs- hilfen e. V. Flexible Betreuung	29.06.02	Suizidversuch	Polizei eingeschaltet und ASD informiert. Krisenbe- gleitung.
259	08.07.02	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	06.07.02	Gewalt gegen Pädagogen	Vormund, Jugendgerichtshilfe und JugendrichterIn wurden informiert.
260	17.07.02	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	10.07.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst ist eingeschaltet.
261	26.07.02	Evangelische Jugendhilfe Jugendwohnung	24./25.07.02	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert.
262	20.08.02	LEB Kinderhaus	19.08.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Koope- ration mit Wilhelmstift. Vor- mund und ASD wurden in- formiert.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
263	26.08.02	LEB Kinderhaus	26.08.02	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
264	02.09.02	LEB Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	18.07.02	Bedrohung eines Dritten außerhalb der Einrichtung	Die Referentin für Krisenfälle des LEB koordiniert die Verfahrensweise.
265	02.09.02	LEB Jugendwohngemeinschaft	28./29.08.02	Überfall durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei eingeschaltet.
266	02.09.02	LEB Jugendwohnung	30.08.02	Verdacht auf bewaffneten Raubüberfall	Polizei eingeschaltet.
267	02.09.02	LEB Jugendwohnung	01.09.02	Suizidale Handlungen	Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
268	03.09.02	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	03.09.02	Bewaffneter Raubüberfall durch Dritte	Weitere Begleitung und Einleitung notwendiger Unterstützungen. Die Polizei ist in Kenntnis.
269	09.09.02	LEB Jugendwohnung	09.09.02	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
270	10.09.02	Haus Pinnaßberg Kinderhaus	08.09.02	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Polizei wurde eingeschaltet und Strafanzeige gestellt. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
271	11.09.02	LEB Kinderhaus	08./09.09.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wurde eingeschaltet. Normenverdeutlichende Gespräche.
272	12.09.02	LEB Wohngruppe	10.09.02	Sexuelle Übergriffe durch Pädagogen	Personalgespräche in der Einrichtung. Der Mitarbeiter wird vorbehaltlich der weiteren Klärung nicht eingesetzt.
273	17.09.02	Rauhes Haus Wohngruppe	12.09.02	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst und Jugendbeauftragter der Polizei sind eingeschaltet.
274	23.09.02	Margarethenhort Wohngruppe	19.09.02	Autoaggression	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst ist eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
275	24.09.02	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	19.09.02	Gewalt durch/ gegen Pädagogen	Polizei wird eingeschaltet.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
276	07.10.02	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemein- schaft	05.10.02	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Psychologin berät und koor- diniert die nächsten Schritte.
277	10.10.02	Rauhes Haus Wohngruppe	08./08.10.02	Vergewaltig- ung unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Angebot therapeutischer Maßnahmen; Täter soll am Projekt „Männer gegen Män- nergewalt“ teilnehmen. Die Polizei ist in Kenntnis.
278	23.10.02	Internationaler Bund Wohngruppe	23.10.02	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Polizei wurde eingeschaltet. Hilfeplankonferenz ist termi- niert.
279	04.11.02	LEB Jugendgericht- liche Unterbrin- gung	28.10.02	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Anzeige wurde erhoben. Personen- sorgeberechtigte und ASD sind informiert.
280	04.11.02	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	31.10.02	Missbrauch durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst und Landeskriminalamt sind eingeschaltet.
281	05.11.02	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	04.11.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vor- mund und ASD wurden in- formiert. Krisenbegleitung.
282	08.11.02	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	07.11.02	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendrichter wurde infor- miert und die Polizei einge- schaltet.
283	13.11.02	LEB Kinderhaus	13.11.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung.
284	20.11.02	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	14.11.02	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. ASD wurde informiert.
285	20.11.02	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	17.11.02	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Normenverdeut- lichende Gespräche.
286	20.11.02	LEB Kinderhaus	19.11.02	Autoaggres- sion	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
287	27.11.02	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	11.-15.11.02, im Rahmen einer Klassenfahrt, war zeitlich nicht exakt einzugrenzen	Verdacht auf sexuellen Übergriff durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kontakt zum Träger „Zündfunke“ wurde hergestellt.
288	13.12.02	Gangway Wohngruppe	11.12.02	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
289	17.12.02	Gangway Wohngruppe	12.12.02	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
290	07.01.03	Rauhes Haus Wohngruppe	04.01.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet.
291	10.01.03	Jugendwohnhilfe Bezirksliche Jugendwohnung	11.12.02	Tatverdacht des schweren Raubes	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
292	15.01.03	LEB	12.01.03	Gewalt gegen Pädagogen und Autoaggression	Polizei eingeschaltet. Alternative Unterbringung vorgenommen.
293	27.01.03	Margarethenhort Sozialtherapeutische Wohngruppe	23.01.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
294	05.02.03	LEB Wohngruppe	23.01.03	Räuberische Erpressung (außerhalb Gruppe)	Hilfeplankonferenz ist terminiert. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
295	10.02.03	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	07.02.03	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
296	12.02.03	LEB Jugendwohngemeinschaft	31.01.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vormund und ASD wurden informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
297	18.02.03	LEB Kinderhaus	17.02.03	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
298	19.02.03	LEB Lebensgemeinschaft	07.02.03	Gewalt gegen Mitschüler	Kooperation mit Polizei. Überprüfung des Hilfesettings.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
299	24.02.03	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	23.02.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Polizei wurde durch Dritte eingeschaltet. Personensor- geberechtigte und ASD sind informiert.
300	25.02.03	Margarethenhort Ambulant be- treute Hilfe	22.02.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung.
301	25.02.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	23.02.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung. Jugendpsycholo- gischer/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet.
302	03.03.03	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemein- schaft	01.03.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung/ Jugendliche	Vormund und ASD wurden informiert. Der Jugendliche befindet sich in Untersu- chungshaft.
303	10.03.03	LEB Kinderhaus	09.03.03	Sexueller Nötigung durch Dritte	Anzeige wurde gestellt. Per- sonensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung. Angebot: Notruf für vergewaltigte Frauen.
304	13.03.03	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	06.03.03	Bedrohung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert. Jugendschutzbeauftragter der Polizei wurde einge- schaltet.
305	18.03.03	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	17.03.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei und Pädagogin infor- mieren über Möglichkeiten der Beratung und Unterstüt- zung.
306	18.03.03	Jugend- wohnung e. V. Wohngruppe	17.03.03	Suizid wäh- rend stationä- rer Psychiat- riebehandlung	Personensorgeberechtigte wurden informiert, weitere Detail-Informationen lagen zum Zeitpunkt der Meldung noch nicht vor.
307	26.03.03	LEB Kinderhaus	23.03.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Alternative Unterbringung geplant.
308	31.03.03	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	29.03.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung (Bedrohung)	Personensorgeberechtigte, ASD und Jugendrichter wer- den informiert.
309	01.04.03	LEB Jugendwohnung	28.03.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	ASD wurde informiert. Straf- anzeige wurde gestellt. Poli- zei fährt öfter Streife

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
310	01.04.03	Haus Würme Wohngruppe	29.03.03	Gewalt durch Pädagogen; Anzeige wieder zurück gezogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
311	08.04.03	LEB Lebensgemein-schaft	08.04.03	Gewalt durch Pädagogen	Anzeige wg. Körperverlet-zung. Hilfeplankonferenz ist terminiert. Alternative Unter-bringung wird angestrebt.
312	25.04.03	LEB Jugendwohnung	12./13.04.03	Autoaggres-sion	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso-nensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
313	29.04.03	LEB Jugendwohnung	25.04.03	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst ein-geschaltet.
314	07.05.03	Rauhes Haus Wohngruppe	06.05.03	Räuberische Erpressung von Dritten außerhalb der Einrichtung	Jugendlicher ist in Unter-suchungshaft. Die Polizei hat Kenntnis.
315	12.05.03	Evangelische Jugendhilfe Wohngruppe	04.05.03	Raubüberfall mit Körperver-letzung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
316	12.05.03	Rauhes Haus Ambulante Hilfen	12.05.03	Suizid einer volljährigen Frau	In Kooperation mit dem ASD sind alle erforderlichen Schrit-te eingeleitet.
317	22.05.03	LEB Intensive Sozi-alpädagogische Einzelbetreuung	18.05.03	Raub	Alle relevanten Stellen sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
318	22.05.03	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	19.05.03	Gewalt gegen Dritte außer-halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Jugendpsychologi-scher/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet.
319	28.05.03	St. Ansgar Kinder- und Jugendheim Wohngruppe	22.05.03	Sexueller Übergriff unter Jugendlichen der Einrich-tung	Vormund und ASD wurden informiert. Die Träger „Zünd-funke“ und „Männer gegen Männergewalt“ wurden ein-geschaltet.
320	28.05.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	24.05.03	Vergewalti-gung durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Strafanzeige wurde gestellt. Hilfesetting wird der Situation angepasst.
321	28.05.03	LEB Intensiv Betreute Wohngruppe	27.05.03	Verdacht auf Raubüberfall	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Jugendgerichtshilfe ist infor-miert. Die Polizei ist in Kenntnis.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
322	05.06.03	LEB Kinderschutz- haus	04.06.03	Gewalt durch Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Pädagogin wurde suspen- diert.
323	06.06.03	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	04.06.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeparkonferenz ist termi- niert. Normenverdeutlichende Gespräche.
324	06.06.03	Rauhes Haus Statt-Haus	05.06.03	Fahrlässige Körperverlet- zung durch Pädagogin	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit der Kriminal- polizei.
325	12.06.03	LEB Wohngruppe	12.06.03	Vorwurf des sexuellen Missbrauchs (Dritte außer- halb der Einrichtung) durch Päd- agogen	Kooperation mit Kriminal- polizei. Rechtsabteilung der Einrichtung ist eingeschaltet.
326	13.06.03	Pestalozzi- Stiftung Wohngruppe	10.06.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung Jugendpsycholo- gischer /-psychiatrischer Dienst eingeschaltet.
327	18.06.03	Rauhes Haus Wohngruppe	12./13.06.03	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen- begleitung. Jugendpsycholo- gischer/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet. Straf- anzeige wurde gestellt.
328	20.06.03	LEB Lebensgemein- schaft	09.05.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Straftat wird verfolgt. Der Pädagoge wurde wg. Pflicht- verletzung entlassen.
329	01.07.03	LEB Erstversor- gungseinrich- tung	01.07.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Jugendrichter wurde benach- richtigt. Normenverdeut- lichende Gespräche.
330	04.07.03	Arbeiterwohl- fahrt Bezirkliche Jugendwohnung	03.07.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Strafan- zeige wurde gestellt. Krisen- begleitung.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
331	10.07.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	09.07.03	Morddrohung	Überprüfung des Hilfeset-tings. Personensorgeberech-tigte und ASD sind informiert. Polizei wurde eingeschaltet.
332	23.07.03	Margaretenhort Wohngruppe	23.07.03	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit Willhelmstift wurde eingeleitet.
333	28.07.03	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	26.07.03	Vorwurf der Gewalt durch Pädagogen	Die Pädagogin wird bis zur Klärung des Vorwurfes nicht in der Gruppe eingesetzt. Rechtsmedizin wird einge-schaltet.
334	12.08.03	LEB Jugendgericht-liche Unterbrin-gung	12.08.03	Gewalt gegen Dritte außer-halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Der Richter wurde benachrichtigt.
335	13.08.03	LEB Kinderhaus	11.08.03	Vergewalti-gung durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Überprüfung des Hilfeset-tings.
336	14.08.03	LEB Kinderhaus	13.08.03	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei eingeschaltet. Alter-native Unterbringung zur Kriseneskalation. Personen-sorgeberechtigte und ASD sind informiert. Strafanzeige wurde gestellt.
337	25.08.03	Großstadt-mission Wohngruppe	12./13.08.03	Gewalt durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Strafanzeige wurde gestellt. Krisenbegleitung. Kontakt zu BIFF (Beratung und Informa-tion für Frauen) Eimsbüttel
338	02.09.03	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	01.09.03	Gewalt durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
339	08.09.03	Großstadt-mission Wohngruppe	29.08.03	Vergewalti-gung durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso-nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisen-begleitung.
340	12.09.03	St. Ansgar Jugendwohnung	04.09.03	Gewalt gegen Dritte außer-halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist termi-niert.
341	12.09.03	Margarethenhort Wohngruppe	12.09.03	Autoaggressi-on	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso-nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugend-psychologischer/-psychia-trischer Dienst eingeschaltet. Krisenbegleitung. Hilfesetting der Situation angepasst.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
342	15.09.03	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	14.09.03	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Strafanzeige wurde gestellt. Kontakt zum Kinderschutz-zentrum wurde aufgenommen. Kooperation mit der Polizei.
343	25.09.03	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	23.09.03	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Strafanzeige wurde erstellt. Krisenbegleitung.
344	29.09.03	LEB Jugendwohnung	19.09.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. ASD wurde informiert.
345	02.10.03	Arbeiterwohl-fahrt Lebensgemein-schaft	25.03./01.04./15.04.03	Sexuelle Gewalt ge-genüber verschiedenen Kindern und Jugendlichen außerhalb Gruppe an den 3 genann-ten Tagen	Vormund und ASD wurden informiert. Jugendpsychologi-scher/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet. Wilhelmstift und Universitätsklinikum Eppendorf werden involviert.
346	02.10.03	LEB KJND	02.10.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich-tung	Polizei wurde eingeschaltet.
347	06.10.03	LEB Außenwohn-gruppe	01.10.03	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Alternative Unterbringung im Rahmen der Kriseneska-lation.
348	06.10.03	LEB Jugendwohn-gemeinschaft	01.10.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich-tung	Polizei wurde eingeschaltet. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vor-mund und ASD wurden informiert. Normenverdeut-lichende Gespräche.
349	06.10.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	02.10.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich-tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt.
350	07.10.03	LEB Jugendwohn-gemeinschaft	07.10.03	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso-nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfe-plankonferenz terminiert.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
351	14.10.03	Rauhes Haus Integrative Tagesgruppe	08.10.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Polizei eingeschaltet Medizi- nische Versorgung wurde sichergestellt Personensor- geberechtigte und ASD sind informiert. Psychologische Beratung sichergestellt.
352	15.10.03	Arbeiterwohl- fahrt Bezirkliche Jugendwohnung	12.10.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Entlassung eines Jugend- lichen.
353	16.10.03	Evangelische Jugendhilfe Lebensgemein- schaft	16.10.03	Vorwurf Ge- walt durch Pädagogen	Polizei eingeschaltet. Die Einrichtung prüft das weitere Vorgehen.
354	17.10.03	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	16.10.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Weitere Schritte werden geprüft Normenverdeut- lichende Gespräche.
355	20.10.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V.	16.10.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
356	21.10.03	LEB KJND	18.10.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normen- verdeutlichende Gespräche.
357	21.10.03	LEB KJND	21.10.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Alternative Unterbringung wird angestrebt.
358	22.10.03	Arbeiterwohl- fahrt Bezirkliche Jugendwohnung	19.10.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	ASD wurde informiert. Hilfe- plankonferenz ist terminiert.
359	27.10.03	LEB Kinderhaus	22.10.03	Gewalt durch Pädagogen	Leitung begleitet und bietet Fortbildung an. Leitung klärt den Sachverhalt.
360	27.10.03	Pestalozzi- Stiftung Betreutes Jugendwohnen	26.10.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
361	28.10.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	19.10.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wird eingeschaltet. Jugendlicher soll zu seinem Schutz umziehen.
362	28.10.03	Großstadt- mission Wohngruppe	21./22.10.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung/ Jugendliche	Polizei wird aufgesucht. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
363	03.11.03	Margarethenhort Wohngruppe	30.10.03	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt.
364	12.11.04	Rauhes Haus Wohngruppe	30.10.03	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Bewäh- rungshilfe wird informiert.
365	12.11.03	Woge e. V. Ambulant be- treute Hilfe	10/11.11.03	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Mediation des Nachbarges- spräches.
366	14.11.03	LEB Jugendgericht- liche Unterbrin- gung	12.11.03	Gewalt gegen Mitschüler (ohne Verlet- zungen)	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Information an Jugendbewäh- rungshilfe und Richter.
367	25.11.03	LEB Mutter-Kind	18.11.03	Vergewaltig- ung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Landes- kriminalamt wurde einge- schaltet. Überprüfung des Hilfesettings.
368	02.12.03	Großstadt- mission Wohngruppe	28.11.03	Vergewaltig- ung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfe- plangespräch unter Beteili- gung des Jugendpsychologi- schen/-psychiatrischen Dienstes.
369	02.12.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	02.12.03	Vergewaltig- ung einer Dritten außer- halb der Einrichtung	Polizei wurde eingeschaltet.
370	09.12.03	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	09.12.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Jugendschutzbeauftragter wurde hinzugezogen und Strafanzeige gestellt. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
371	11.12.03	Margarethenhort Wohngruppe	08.12.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vor- mund und ASD wurden in- formiert. Krisenbegleitung.
372	15.12.03	St. Ansgar Kinder- und Jugendheim Wohngruppe	09.12.03	Gewalt durch/ gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Klärung des Sach- verhaltes wird vorgenommen.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
373	18.12.03	LEB Jugendwohnung	15.12.03	Gewalt durch Dritte	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Strafanzeige wurde gestellt. Normenverdeutlichende Gespräche.
374	18.12.03	Margarethenhort Wohngruppe	17.12.03	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vormund und ASD wurden informiert. Krisenbegleitung.
375	18.12.03	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	17.12.03	Körperverletzung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. FIT und Schule sind informiert.
376	30.12.03	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V./LEB Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge/ Erstversorgungseinrichtung	26.12.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Die Polizei hat Kenntnis. Der weitere Sachverhalt wird noch geklärt.
377	02.01.04	LEB Wohngruppe	01.01.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Polizei wird eingeschaltet Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
378	05.01.04	Großstadtmission Jugendwohnung	24.12.03	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Medizinische Versorgung wird sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
379	05.01.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	30.12.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Ärztliche Versorgung. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
380	07.01.04	LEB Jugendgerichtliche Unterbringung	06.01.04	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendrichter informiert.
381	09.01.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	27.12.03	Suizidversuch	Notarzt, UKE, psychiatrische Versorgung. Hilfesetting wird überprüft.
382	12.01.04	Großstadtmission Wohngruppe	09.01.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Polizei wird eingeschaltet. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Verlegung in Wohngruppe.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
383	16.01.04	Rauhes Haus Wohngruppe	11.01.04	Autoaggression	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet. ASD wurde informiert.
384	21.01.04	Kirchlicher Verein für Diakonie Ambulant betreute Hilfe	17.01.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Ermittlung durch die Polizei. ASD wurde informiert.
385	28.01.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	21.01.04	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Unterbringung nach PsychKG.
386	02.02.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	29./30.01.04	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert.
387	12.02.04	Rauhes Haus Wohngruppe	11.02.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Polizei eingeschaltet. Deeskalation durch Verlegung in den Kinder- und Jugendnotdienst. ASD wurde informiert.
388	13.02.04	LEB Kinderhaus	10.02.04	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei eingeschaltet. Deeskalation durch Verlegung in den Kinder- und Jugendnotdienst. Normenverdeutlichende Gespräche. ASD wurde informiert.
389	17.02.04	Rauhes Haus Lebensgemeinschaft	13.02.04	Vorwurf: Gewalt durch Pädagogen	ASD wurde informiert. Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet. Vorstellung beim gerichtsmedizinischen Institut.
390	18.02.04	LEB Wohngruppe	18.02.04	Suizidversuch	Polizei, Gesundheitsamt und Arzt wurden eingeschaltet. Hilfeplankonferenz ist terminiert. ASD wurde informiert.
391	19.02.04	Hamburger Kinder -und Jugendhilfe e. V. Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	16.02.04	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. ASD wurde informiert.
392	19.02.04	LEB Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	16./17.02.04	Gewalt unter Jugendlichen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz ist terminiert. Hilfesetting wird der Situation angepasst.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
393	01.03.04	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	28.02.04	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche. Täter-Opfer Ausgleich wird angestrebt.
394	02.03.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Jugendhilfe- zentrum Nord	17.02.04	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	ASD wurde informiert. Krisenbegleitung.
395	08.03.04	Woge e. V. Jugendwohnung	05.03.04	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert.
396	08.03.04	Gangway Lebensgemein- schaft	06.03.04	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfepankonferenz ist termi- niert.
397	10.03.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	05.03.04	Gewalt gegen Pädagogen	Strafanzeige wg. Körperver- letzung gestellt. Weitere Klärung des Sachverhaltes. Vormund und ASD wurden informiert.
398	16.03.04	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	15.03.04	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Strafanzeige wurde gestellt. Krisenbegleitung. Vormund und ASD wurden informiert.
399	24.03.04	Arbeiterwohl- fahrt Bezirkliche Jugendwohnung	24.03.04	Suizidversuch	Stationäre Krankenhausbe- handlung. Vormund und ASD wurden informiert.
400	25.03.04	Pestalozzi- Stiftung Wohngruppe	24.03.04	Vorwurf Ge- walt durch Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
401	02.04.04	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	29.03.04	Autoaggressi- on	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Polizei wurde eingeschaltet. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfe- plankonferenz ist terminiert.
402	14.04.04	Sozialarbeit und Segeln Intensiv betreute Wohngruppe	07.04.04	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wurde eingeschaltet. ASD wurde informiert. Weite- re Schritte werden geprüft.
403	14.04.04	Margarethenhort Wohngruppe	14.04.04	Suizidversuch	Notarzt und stationäre Kran- kenhausbehandlung, Thera- pie eingeleitet

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
404	15.04.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	10.04.04	Suizidversuch	Hausärztliche und psychologische Versorgung sichergestellt. ASD wurde informiert.
405	20.04.04	LEB Bezirkliche Jugendwohnung	11.04.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Verlegung eines Jugendlichen. Vormund und ASD wurden informiert. Beendigung einer Hilfemaßnahme.
406	20.04.04	LEB Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	18.04.04	Autoaggression	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
407	26.04.04	Margarethenhort Wohngruppe	23.04.04	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vormund und ASD wurden informiert. Krisenbegleitung.
408	10.05.04	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	10.05.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
409	12.05.04	Rauhes Haus Wohngruppe	24.04.04	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vormund und ASD wurden informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
410	13.05.04	Margarethenhort Kinderhaus	08.05.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
411	17.05.04	Gangway Wohngruppe	13.05.04	Autoaggression	Polizei wurde eingeschaltet. Vormund und ASD wurden informiert.
412	26.05.04	Großstadtmission Wohngruppe	25.5.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Vormund und ASD wurden informiert.
413	04.06.04	Margarethenhort Tagesgruppe	02.06.04	Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen der Einrichtung	Normenverdeutlichende Gespräche. Kinderschutzbund wird eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
414	08.06.04	Abendroth Haus Mutter-Kind	30.05.04	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Weitere Schritte werden geprüft.
415	08.06.04	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	06.06.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Polizei eingeschaltet. Krisengespräch mit FIT, Mutter und Jugendlichen.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
416	21.06.04	LEB Kinderhaus	16.06.04	Gewalt gegen Pädagogen	Behandlung im Universitätsklinikum Eppendorf. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. JPPD eingeschaltet.
417	22.06.04	LEB KJND	20.06.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt.
418	23.06.04	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	17.06.04	Autoaggression	Polizei und Drogenambulanz eingeschaltet. Vormund und ASD wurden informiert.
419	25.06.04	Rauhes Haus Wohngruppe	24.06.04	Autoaggression	Polizei eingeschaltet Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
420	05.07.04	Abendroth Haus Mutter-Kind	04.07.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	ASD wurde informiert Strafanzeige wurde gestellt Krisenbegleitung.
421	16.07.04	LEB Kinderhaus	15.07.04	Aggression gegen sich und Andere	Stationäre Krankenhausbehandlung. Polizei wird eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
422	06.08.04	Nordlicht e. V. Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	06.08.04	Suizidversuch	Ärztliche Versorgung sichergestellt. Hilfesetting wird überprüft.
423	13.08.04	Alida-Schmidt/ Sozialarbeit und Segeln Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	11.08.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
424	17.08.04	Rauhes Haus Wohngruppe	15.08.04	Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst eingeschaltet wird eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Täter erhält eine alternative Unterbringung. Kooperation mit Polizei.
425	17.08.04	LEB KJND	17.08.04	Gewalt gegen Pädagogen	Vormund und ASD wurden informiert. Polizei wird eingeschaltet. Weitere Schritte werden geprüft.
426	23.08.04	Rauhes Haus Wohngruppe	23.08.04	Vorwurf Gewalt durch Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Sachverhalt wird weiter geklärt.
427	30.08.04	Großstadtmission Wohngruppe	27.08.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
428	08.09.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	06.09.04	Gewalt gegen Pädagogen	Information von Polizei, Vormund und Jugendamt. Entlassung.
429	20.09.04	Rauhes Haus Wohngruppe	17.09.04	Suizidversuch	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Statio- näre psychiatrische Versor- gung eingeleitet.
430	27.09.04	LEB Kinderhaus	24.09.04	Autoaggressi- on	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Jugend- psychologischer/-psychia- trischer Dienst eingeschaltet wird eingeschaltet. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
431	27.09.04	LEB KJND	24.09.04	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Strafan- zeige wurde gestellt. Hilfeset- ting der Situation angepasst. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
432	28.09.04	Außenwohn- gruppen Bieder- stadt-Boltz	27.09.04	Gewalt gegen Pädagogen	Hilfeplanüberprüfung.
433	04.10.04	Sozialarbeit und Segeln Jugendwohnung	01.10.04	Vergewaltig- ung und Raub gegen- über Dritten	Vormund und ASD wurden informiert.
434	07.10.04	LEB Jugendgericht- liche Unterbrin- gung	06.10.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Der Richter wird eingeschaltet. Normenverdeutlichende Gespräche.
435	11.10.04	Rauhes Haus Wohngruppe	02.10.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche.
436	18.10.04	LEB Kinderschutz- haus	16.10.04	Kindesentfüh- rung	Polizei, Kinder- und Jugend- notdienst und Vormund wer- den eingeschaltet.
437	21.10.04	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	18./20.10.04	2 Suizidversu- che	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Jugendpsychologischer/ -psychiatrischer Dienst ein- geschaltet wird eingeschaltet. Krisenbegleitung.
438	21.10.04	Woge e. V. Wohngruppe	26./27.09.04	Gewalt gegen Pädagogen	ASD wurde informiert.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
439	22.10.04	Vereinigung Pestalozzi Kinder- und Jugendhilfezentrum e. V. Ambulante Betreuungshilfe	20.10.04	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
440	22.10.04	LEB Erstversorgungseinrichtung	20.10.04	Suizidversuch	Polizei eingeschaltet. Medizinische Versorgung wurde sichergestellt. Kontakt zum Träger „Allerleihaush“. Kooperation mit dem Universitätsklinikum Eppendorf. ASD wurde informiert.
441	25.10.04	Stadtteilbezogene Milieunahe Erziehungshilfen e. V. Kinderwohnhaus	24.10.04	Vorwurf Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Information an Polizei, Vormund und ASD.
442	28.10.04	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	28.10.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei wird eingeschaltet Verlegung eines Jugendlichen. Normenverdeutlichende Gespräche.
443	29.10.04	Arbeiterwohlfahrt Bezirksliche Jugendwohnung	21.10.04	Gewalt gegen Pädagogen	Vormund und ASD wurden informiert. Strafanzeige wurde gestellt.
444	01.11.04	LEB Wohngruppe	27.10.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Begleitung zur Polizei. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung.
445	05.11.04	LEB Kinderhaus	03.11.04	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Verein für vergewaltigte Mädchen und Frauen eingeschaltet. Kooperation mit dem Träger „Zornrot“ und dem Kinderschutzzentrum. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
446	17.11.04	LEB Kinderschutzhhaus	16.11.04	Verdacht auf Gewalt durch Pflegemutter	Weiteres Vorgehen wird mit Jugendamt, Pflegerin und Pflegestellenberaterin besprochen. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt.
447	01.12.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Jugendwohnung	29.11.04	Gewalt gegen Pädagogen	Polizei wird eingeschaltet. Vormund und ASD wurden informiert und erarbeiten mit Träger und Universitätsklinikum Eppendorf eine neue Lösung.
448	13.12.04	LEB Mutter-Kind	07.12.04	Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	ASD wurde informiert. Krisenbegleitung.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
449	13.12.04	LEB Jugendgericht- liche Unterbrin- gung	09.12.04	Gewalt gegen Mitschüler	Vormund und ASD wurden informiert. Der Richter einge- schaltet.
450	16.12.04	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Bezirkliche Jugendwohnung	04.12.04	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Vormund und ASD wurden informiert. Überprüfung des Hilfesettings.
451	20.12.04	MIKO Kinder- und Jugendhilfe GmbH Wohngruppe	20.12.03	Gewalt gegen Mitschüler	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
452	21.12.04	LEB Jugendgericht- liche Unterbrin- gung	16.12.04	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Richter wurde eingeschaltet. Eine Anzeige wurde erhoben
453	30.12.04	Rauhes Haus Wohngruppe	27.12.04	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wird eingeschaltet. Weitere Schritte werden geprüft.
454	05.01.05	Internationaler Bund Bezirkliche Jugendwohnung	30.12.04	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Medizinische Versorgung sichergestellt. Polizei wird eingeschaltet. Normenver- deutlichende Gespräche werden geführt. Der ASD wurde informiert.
455	05.01.05	MIKO Kinder- und Jugendhilfe GmbH Wohngruppe	05.01.05	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
456	12.01.05	Sozialarbeit und Segeln Ambu- lante Betreu- ungshilfe	08./09.01.05	Verdacht auf Tötungsdelikt an Dritten außerhalb der Einrichtung	Der ASD wurde informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
457	17.01.05	LEB Jugendwohnung	14./15.01.05	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit Landeskrimi- nalamt. Alternative Verlegung zum Schutz.
458	18.01.05	Gangway Wohngruppe	14.01.05	Autoaggressi- on	Medizinische Versorgung sichergestellt. Personensor- geberechtigte und ASD sind informiert. Weiterer Schritte werden geprüft
459	26.01.05	LEB Außenwohn- gruppe	25.01.05	Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Vormund und ASD sind informiert. Jugendpsychologi- scher/-psychiatrischer Dienst wird eingeschaltet. Hilfeset- ting wird überprüft.
460	02.02.05	Rauhes Haus Wohngruppe	01.02.05	Suizidversuch	Stationäre Krankenhausbe- handlung. Sachverhalt wird weiter geklärt.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
461	07.02.05	Lebensgemein-schaft Helwig	02.02.05	Vorwurf Ge-walt durch Pädagogin	Der ASD wurde informiert. Klärungsgespräche.
462	14.02.05	Lebensgemein-schaft Saseler Parkweg	11.02.05	Gewalt durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
463	23.02.05	LEB Jugendwohnung	25.01.05	Gewalt durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Polizeieinsatz wurde ausge-löst.
464	25.02.05	LEB Kinderhaus	Februar 2005 (nicht näher zu spezifizieren)	Vorwurf Se-xuelle Gewalt unter Jugend-lichen der Einrichtung	Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst und Erziehungsberatung Wilhelmsburg eingeschaltet. Vormund und ASD sind informiert.
465	01.03.05	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	24.02.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich-tung	Jugendpsychologischer/-psychiatrischer Dienst wird eingeschaltet. Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz terminiert.
466	02.03.05	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	28.02.05	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeplankonferenz terminiert.
467	03.03.05	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	22.02.05	Vergewalti-gung durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Vormund und ASD sind informiert. Strafanzeige wurde gestellt.
468	11.03.05	LEB Kinderhaus	07.03.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich-tung	Vormund und ASD sind informiert. Supervision wird durchgeführt. Die Polizei ist in Kenntnis.
469	14.03.05	LEB Kinderhaus	12./13.03.05	Gewalt gegen Dritte außer-halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis. Gespräch mit dem Vater.
470	16.03.05	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	12.03.05	Gewalt durch Dritte außer-halb der Einrichtung	Polizei eingeschaltet, Straf-anzeige gestellt. Personen-sorgeberechtigte und ASD sind informiert.
471	17.03.05	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Tagesgruppe	15.03.05	Gewalt unter Kindern der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
472	22.03.05	LEB Außenwohn-gruppe	22.03.05	Vorwurf: Sexuelle Gewalt durch Pädagogen	Herausnahme der Betreuten. Prüfung arbeitsrechtlicher Schritte.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
473	23.03.05	LEB Jugendwohnung	19.03.05	Widerstand gegen Staats- macht	Die Betreuten werden verteilt. Wohnung wird vorüberge- hend geschlossen. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert.
474	29.03.05	Großstadt- mission Wohngruppe	25.03.05	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung sichergestellt. Begleitung zur Polizei. Personensorgebe- rechtigte und ASD sind in- formiert.
475	29.03.05	LEB KJND	27.03.05	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Krisenbegleitung. Es wurde eine Anzeige gestellt.
476	01.04.05	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	30.03.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Vormund und ASD sind informiert. Polizei wird einge- schaltet.
477	11.04.05	Diakoniewerk Jerusalem Lebensgemein- schaft	04.04.05	Gewalt durch Pädagogen	Hilfemaßnahme wird durch ASD aufgehoben.
478	14.04.05	Spectrum Wohngruppe	12.04.05	Gewalt unter Jugendlichen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Gaspistole wird sichergestellt. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt. Weitere psychiatrische Hilfen sind angezeigt.
479	18.04.05	Arbeiterwohl- fahrt Bezirkliche Jugendwohnung	02.04.05	Vergewalti- gung durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Medizinische Versorgung sichergestellt. Therapieange- bote und Kontaktaufnahme zum „Weißen Ring“. Perso- nensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Die Polizei ist in Kenntnis.
480	19.04.05	Großstadt- mission Wohngruppe	15.04.05	Suizidversuch	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Vorläufige Entlassung zur Mutter. Medizinische Versor- gung sichergestellt.
481	29.04.05	LEB Kinderhaus	26.04.05	Sexuelle Nötigung von Mitschülern	Kontakt zum Jugendpsycho- logischer/-psychiatrischer Dienst, Klärungsgespräch mit Schule und Rebus. Kinder- psychiater wird involviert.
482	29.04.05	MIKO Kinder- und Jugendhilfe GmbH Wohngruppe	27.04.05	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Hilfeüberprüfung.
483	10.05.05	Gangway Wohngruppe	08.05.05	Gewalt gegen Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Begleitung. Die Polizei ist in Kenntnis.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalls	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
484	10.05.05	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Intensiv betreute Bezirkliche Jugendwohnung	09.05.05	Suizidversuch	Stationäre Krankenhausbehandlung. Der ASD wurde informiert.
485	11.05.05	St. Elisabeth Kinder- und Jugendheim	13.04.05	Vorwurf der sexuellen Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Vormund und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt.
486	12.05.05	LEB Ambulantes Jugendwohnen	06.04.05	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Weitere Schritte werden geprüft.
487	20.05.05	Woge e. V. Wohngruppe	21.04.05	Sexueller Missbrauch durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Vormund und ASD sind informiert. Strafanzeige wird gestellt. Klärungsgespräche.
488	23.05.05	Abendroth Haus Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	30.04.05	Suizidversuch	Polizei, Jugendamt Stade und der Psychiatrische Dienst Wandsbek sind informiert.
489	24.05.05	Großstadtmission Bezirkliche Jugendwohnung	16.05.05	Suizidversuch	Der ASD wurde informiert. Medizinische Versorgung sichergestellt. Krisenbegleitung.
490	24.05.05	Gangway Wohngruppe	22.05.05	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wird eingeschaltet. Medizinische Versorgung sichergestellt.
491	26.05.05	Sozialarbeit und Segeln Wohngruppe	20. und 24.05.05	Sexueller Missbrauch durch Dritte	In Kooperation mit dem Vormund wird Anzeige bei der Polizei gestellt. Information an ASD und Vormündern.
492	30.05.05	Sozialarbeit und Segeln Wohngruppe	23.05.05	Gewalt durch Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Freistellung des Pädagogen. Weitere Klärung des Sachverhaltes.
493	30.05.05	Sozialarbeit und Segeln Wohngruppe	27.05.05	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. FIT wird eingeschaltet. Vermisstenanzeige wird gestellt. Die Polizei ist in Kenntnis.
494	31.05.05	Internationaler Bund Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	17.05.05	Gewalt gegen Pädagogen	FIT und Sorgeberechtigte wurden informiert. Weitere Schritte werden geprüft. Die Polizei wird eingeschaltet.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
495	31.05.05	LEB Kinderhaus	24.05.05	Raubüberfall eines Dritten außerhalb der Einrichtung durch Jugendliche	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt. Suche nach Therapieplatz.
496	31.05.05	Woge e. V. Wohngruppe	27.05.05	Vergewaltigung durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Der ASD wurde informiert. Externe Beratungsstelle wird mit Jugendlicher aufgesucht. Die Polizei ist in Kenntnis.
497	31.05.05	LEB Erstversorgungseinrichtung	27.05.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Vormund und ASD sind informiert. Polizei wird eingeschaltet. Medizinische Versorgung sichergestellt. Weitere Schritte werden geprüft.
498	07.06.05	LEB KJND	02.06.05	Autoaggression	Vormund und ASD sind informiert. Medizinische Versorgung sichergestellt.
499	07.06.05	Gangway Wohngruppe	06.06.05	Gewalt durch unbekannte Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und FIT sind informiert. Krisenbegleitung.
500	13.06.05	LEB Mutter-Kind	02.06.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. FIT und Jugendpsychologischer /-psychiatrischer Dienst sind eingeschaltet.
501	17.06.05	Margarethenhort Wohngruppe	15.06.05	Autoaggression	FIT und Sorgeberechtigte wurden informiert. Einzelgespräche, Krisenbegleitung.
502	22.06.05	Pestalozzi-Stiftung Lebensgemeinschaft	03.06.05	Gewalt durch Pädagogen	Information der Familie, Fit, ASD und gesetzliche Vertretung. Umgehender Verfolg der Angelegenheit.
503	30.06.05	Woge Wohngruppe	29.05.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD wurden informiert. Normenverdeutlichende Gespräche werden im Rahmen einer Hausversammlung geführt.
504	01.07.05	Erste Trägergesellschaft Wohngruppe	17.06.05	Sexuelle Grenzüberschreitung unter Jugendlichen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit dem Wilhelmstift.
505	01.07.05	Erste Trägergesellschaft Wohngruppe	28.06.05	Gewalt unter Jugendlichen und gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei, Kinder- und Jugendnotdienst und Wilhelmstift sind eingeschaltet. Der Jugendliche wurde im Rahmen einer Krisenintervention im Kinder- und Jugendnotdienst untergebracht.

Lfd. Nr.	Melde-datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
506	04.07.05	Gangway Segelschiff Undine	01.07.05	Gewalt unter Jugendlichen und gegen Pädagogen	Die Schifffahrt wurde abgebrochen. In Absprache mit Personensorgeberechtigten und ASD sind die Jugendlichen alternativ untergebracht worden. Hilfeplankonferenzen wurden anberaumt.
507	06.07.05	LEB Kinderhaus	02.07.05	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt. Polizei wurde eingeschaltet.
508	07.07.05	LEB KJND	06.07.05	Gewalt gegen Pädagogen durch Dritte	Polizei wird eingeschaltet.
509	07.07.05	LEB KJND	06.07.05	Gewalt gegen Pädagogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Bürgernaher Beamter und Polizei eingeschaltet. Entlassungen und Alternativunterbringungen im Rahmen einer Krisenintervention werden vorgenommen.
510	07.07.05	LEB KJND	07.07.05	Gewalt gegen Bewohner und Pädagogen durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Bürgernaher Beamter und Polizei eingeschaltet. Entlassungen und Alternativunterbringungen im Rahmen einer Krisenintervention werden vorgenommen.
511	08.07.05	LEB Mutter-Kind	06.07.05	Gewalt gegen Pädagogen durch Dritte	Polizei wurde eingeschaltet. Der ASD wurde informiert.
512	12.07.05	Abendroth-Haus Mutter-Kind	01.07.05	Bedrohung von Betreuer durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Anzeige wegen Hausfriedensbruch. Meldung an ASD. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt. Abmahnung wegen Nichteinhaltung der Hausordnung.
513	18.07.05	Sozialarbeit und Segeln Ambulante Betreuungshilfe	14.07.05	Gewalt gegen Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte Fit und Verfahrenspflegerin sind informiert. Hilfe wurde beendet.
514	18.07.05	Sozialarbeit und Segeln Wohngruppe	15.07.05	Gewalt gegen Pädagogen	Eltern, FIT, Polizei, Richter, Rechtsanwältin wurden informiert und mit FIT und Richter die weitere Vorgehensweise abgesprochen.
515	25.07.05	MIKO Kinder- und Jugendhilfe GmbH Wohngruppe	12.07.05	Gewalt durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wurde eingeschaltet.

Lfd. Nr.	Melde- datum	Einrichtung	Datum des Vorfalles	Art des Vorfall	Veranlassung der Einrichtung
516	26.07.05	Sozialarbeit und Segeln Ambulante Betreuungshilfe	14.07.05	Sexuelle Übergriff durch Jugend- lichen der Einrichtung	Klärungs- und Reflexionsge- spräche. Hilfeplankonferenz ist terminiert. Jugendge- richtshilfe und FIT sind infor- miert.
517	26.07.05	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH Wohngruppe	24.07.05	Sexuelle Übergriffe durch Dritte außerhalb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt. Kontakt zum Träger „Allerleirauh“.
518	03.08.05	Arbeiterwohl- fahrt Bezirkliche Jugendwohnung	31.07.05	Suizidversuch	ASD, Therapeut und Ärztin sind informiert. Einzelge- spräche und Vereinbarung von Arzt und Therapeuten- gesprächen.
519	10.08.05	Gangway Wohngruppe	09.08.05	Gewalt unter Jugendlichen der Einrich- tung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Polizei wurde eingeschaltet. Normenverdeutlichende Gespräche werden geführt.
520	17.08.05	Woge e. V. Wohngruppe	16.08.05	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Vormund und ASD sind informiert Polizei wurde eingeschaltet, Gespräche, Fachgespräch mit ASD und Vormund.
521	25.08.05	Rauhes Haus Lebensgemein- schaft	08.08.05	Verdacht der Kindesmiss- handlung durch Pädä- gogen	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Klärungsgespräch mit dem Pädagogen und Einholen einer schriftlichen Stellung- nahme.
522	29.08.05	Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. Jugendwohnung	23.08.05	Suizidversuch	Stationäre Aufnahme in das Willhelmstift. Personensorge- berechtigte und ASD sind informiert.
523	29.08.05	Lebensgemein- schaft Müller	27.08.05	Gewalt durch Dritte außer- halb der Einrichtung	Personensorgeberechtigte und ASD sind informiert. Kooperation mit Polizei, Schule und Hilfsorganisatio- nen (u. a. der Träger „Allerleirauh“).

Anlage 5

Zu Frage 22.:

Tatvorwürfe der Minderjährigen

Lfd.Nr.	Tatvorwürfe vor der GU	Zahl
1	Raub, räuberische Erpressung:	6
	Gefährliche und schwere Körperverletzung:	1
	Nötigung, Bedrohung:	2
	Einfache, fahrlässige Körperverletzung:	3
	Einfacher Diebstahl:	3
	Fahren ohne Führerschein:	1
	Rauschgiftdelikte:	1
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen:	2
	Anderer Straftaten:	2
	Gesamt	21
2	Einfache, fahrlässige Körperverletzung:	1
	Einfacher Diebstahl:	2
	Rauschgiftdelikte:	2
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen:	23
	Sachbeschädigung	3
	Gesamt	31
3	Raub, räuberische Erpressung:	2
	Gefährliche und schwere Körperverletzung:	1
	Einfache, fahrlässige Körperverletzung:	7
	Haus-/Landfriedensbruch:	3
	Rauschgiftdelikte:	1
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen:	1
	Gesamt	15
4	Gefährliche und schwere Körperverletzung:	1
	Nötigung, Bedrohung:	1
	Einfacher Diebstahl:	3
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen:	8
	Sachbeschädigung:	1
	Gesamt	14
5	Raub, räuberische Erpressung:	3
	Gefährliche und schwere Körperverletzung:	1
	Einfache, fahrlässige Körperverletzung:	1
	Einfacher Diebstahl:	1
	Leistungserschleichung:	1
	Rauschgiftdelikte:	1
	Sachbeschädigung:	2
	Gesamt	10
6	Raub, räuberische Erpressung:	4
	Einfache, fahrlässige Körperverletzung:	2
	Einfacher Diebstahl:	8
	Haus-/Landfriedensbruch:	2
	Fahren ohne Führerschein:	1
	Rauschgiftdelikte:	18
	Anderer Straftatenl:	2
	Gesamt	37

Lfd.Nr.	Tatvorwürfe vor der GU	Zahl
7	Raub, räuberische Erpressung: Gefährliche und schwere Körperverletzung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Haus-/Landfriedensbruch: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Gesamt	18 2 1 7 1 5 2 36
8	Raub, räuberische Erpressung: Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Fahren ohne Führerschein: Haus-/Landfriedensbruch: Rauschgiftdelikte: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Anderer Straftaten: Gesamt	4 1 3 2 21 3 1 2 17 2 2 58
9	Einfacher Diebstahl: Sachbeschädigung: Anderer Straftaten: Gesamt	2 1 4 7
10	Raub, räuberische Erpressung: Nötigung, Bedrohung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Fahren ohne Führerschein: Sachbeschädigung: Anderer Straftaten: Gesamt	4 2 3 6 1 2 1 19
11	Raub, räuberische Erpressung: Nötigung, Bedrohung: Brandstiftung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Haus-/Landfriedensbruch: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Gesamt	15 3 1 4 9 1 1 3 37
12	Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Leistungserschleichung: Verstöße gegen das Waffengesetz: Gesamt	5 1 1 2 5 1 1 16

Lfd.Nr.	Tatvorwürfe vor der GU	Zahl
13	Raub, räuberische Erpressung: Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Brandstiftung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Gesamt	2 1 2 1 2 10 3 21
14	Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Leistungserschleichung: Rauschgiftdelikte: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Gesamt	1 1 1 22 4 2 20 3 54
15	Raub, räuberische Erpressung: Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Leistungserschleichung: Sachbeschädigung: Gesamt	1 1 1 1 6 1 5 16
16	Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Gesamt	1 3 2 5 11
17	Raub, räuberische Erpressung: Nötigung, Bedrohung: Einfacher Diebstahl: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Gesamt	1 1 1 11 14
18	Raub, räuberische Erpressung: Brandstiftung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Sachbeschädigung: Anderer Straftaten: Gesamt	1 1 2 3 1 1 9
19	Raub, räuberische Erpressung: Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Gesamt	1 5 3 3 12 6 3 33

Lfd.Nr.	Tatvorwürfe vor der GU	Zahl
20	Raub, räuberische Erpressung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Haus-/Landfriedensbruch: Sachbeschädigung: Anderer Straftaten: Gesamt	3 1 12 2 3 3 24
21	Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Fahren ohne Führerschein: Sachbeschädigung: Gesamt	2 1 2 2 1 8
22	Raub, räuberische Erpressung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Rauschgiftdelikte: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Verstöße gegen das Waffengesetz: Anderer Vorfall: Gesamt	4 4 13 1 1 1 2 26
23	Raub, räuberische Erpressung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Leistungserschleichung: Rauschgiftdelikte: Verstöße gegen das Waffengesetz: Sachbeschädigung: Anderer Straftaten: Gesamt	2 7 7 2 2 1 3 1 25
24	Raub, räuberische Erpressung: Gefährliche und schwere Körperverletzung: Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung: Brandstiftung: Einfacher Diebstahl: Fahren ohne Führerschein: Haus-/Landfriedensbruch: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Anderer Straftaten: Gesamt	3 1 1 1 3 1 2 4 1 17
25	Gefährliche und schwere Körperverletzung: Einfache, fahrlässige Körperverletzung: Einfacher Diebstahl: Leistungserschleichung: Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen: Sachbeschädigung: Gesamt	1 3 3 1 3 1 12
26	Raub, räuberische Erpressung Einfache, fahrlässige Körperverletzung Einfacher Diebstahl, Unterschlagung	10 2 2

Lfd.Nr.	Tatvorwürfe vor der GU	Zahl
	Leistungserschleichung	1
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen	2
	Gesamt	17
27	Raub, räuberische Erpressung	2
	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2
	Einfache, fahrlässige Körperverletzung	1
	Einfacher Diebstahl, Unterschlagung	23
	Haus-/Landfriedensbruch	3
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen	2
	Sachbeschädigung	1
	Andere Straftaten	1
	Gesamt	35
28	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1
	Einfache, fahrlässige Körperverletzung	1
	Einfacher Diebstahl, Unterschlagung	3
	Sachbeschädigung	1
	sonstige Straftaten	2
	Gesamt	8
29	Raub, räuberische Erpressung	2
	Einfacher Diebstahl, Unterschlagung	5
	Haus-/Landfriedensbruch	2
	Sachbeschädigung	1
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen	7
	sonstige Straftaten	1
	Gesamt	18
30	Raub, räuberische Erpressung:	1
	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1
	Einfacher Diebstahl:	11
	Haus-/Landfriedensbruch	2
	Schwerer Diebstahl, Einbruch, Banden, Waffen	5
	Sachbeschädigung:	3
	Anderer Straftaten:	3
	Gesamt	26
	Gesamt	675

Quelle: FIT-Datenbank

Anlage 6

Zu Frage 22.:

Jugendhilfemaßnahmen vor der Unterbringung in der GUF

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
1	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	Juni 2001
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	März 2002
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	02.05.02 bis 18.12.02
	§ 35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	20.12.02 bis 23.01.03
	<i>§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF</i>	<i>23.01.03 bis 24.01.03</i>
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>24.01.03 bis 09.02.04</i>
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	20.11.03 bis 20.05.05
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	11.02.04 bis 02.01.05
	§ 35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	03.01.05 bis 27.05.05
	<i>§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF</i>	<i>01.06.05 bis 02.06.05</i>
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>09.06.05 bis heute</i>
2	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	09.04.01 bis 06.02.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>06.02.03 bis 07.03.03</i>
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	10.03.03 bis 24.09.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	10.03.03 bis 08.05.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	16.06.03 bis 07.09.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>25.09.03 bis 24.10.03</i>
3	Keine bekannt	
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>11.02.03 bis 31.05.03</i>
4	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.12.96 bis 28.07.98
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	26.08.98 bis 27.05.99
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	28.01.03 bis 26.02.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>27.02.03 bis 21.04.03</i>
5	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	07.02.02 bis 31.05.02

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	19.06.02 bis 19.01.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	20.01.03 bis 26.01.03
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	20.01.03 bis 18.06.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>06.03.03 bis 21.03.03</i>
6	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>19.03.03 bis 31.07.03</i>
	<i>Unterbringung in der GUF nach JGG</i>	<i>01.08.03 bis 15.01.04</i>
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>16.01.04 bis 17.03.04</i>
7	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	15.05.01 bis 16.12.01
	§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	17.12.01 bis 22.03.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	29.07.02 bis 16.08.02
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>16.07.03 bis 07.08.03</i>
8	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	24.06.98 bis 31.12.98
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>22.07.03 bis 18.08.03</i>
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	28.08.03 bis 18.11.03
	<i>Unterbringung in der GUF nach JGG</i>	<i>19.11.03 bis 02.11.04</i>
9	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	09.12.95 bis 24.06.01
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	13.07.01 bis 13.07.01
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	24.08.01 bis 07.11.01
	§ 35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	07.11.01 bis 31.01.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	12.11.01 bis 12.11.01
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.02.03 bis 14.03.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	28.04.03 bis 28.05.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	28.05.03 bis 03.06.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	26.06.03 bis 30.06.03
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	02.07.03 bis 22.07.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>23.07.03 bis 16.03.04</i>
10	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	Oktober 1997 bis Oktober 1999
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	Oktober 1999 bis Mai 2003

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	05.08.03 bis 06.08.03
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	06.08.03 bis 13.07.04
	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung	04.10.04 bis 07.02.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	22.10.04 bis 07.11.04
	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	08.11.04
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	08.11.04 bis 07.02.05
11	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	19.02.94 bis 17.03.94
	§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege	10.08.94 bis 09.03.95
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	01.09.96 bis 30.04.97
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	06.01.99 bis 08.01.99
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	30.09.99 bis 04.10.99
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	06.11.99 bis 07.11.99
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	28.04.02 bis 01.05.02
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	04.05.02 bis 04.06.02
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	21.08.02 bis 27.09.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	23.12.02 bis 08.03.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	17.06.03 bis 18.06.03
	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	21.06.03 bis 23.08.03
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	23.08.03 bis 16.03.04
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	06.05.04 bis 13.07.04
12	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	27.01.03 bis 27.02.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	18.05.03 bis 03.07.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	04.07.03 bis 31.08.03
	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	01.09.03 bis 02.09.03
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	02.09.03 bis 14.03.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	15.03.04 bis 19.03.04
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	31.03.04 bis 05.05.05
	§ 35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	06.05.04 bis 08.06.04
	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	09.06.04 bis 10.06.04

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	10.06.04 bis 13.07.04
13	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	28.10.03 bis 28.10.03
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	28.10.03 bis 12.12.03
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	05.01.04 bis 04.04.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	12.04.05 bis 09.05.04
	§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF	10.05.04 bis 29.06.04
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	30.06.04 bis 28.02.05
14	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	03.12.97 bis 15.02.98
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	26.09.99 bis 06.11.99
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	06.11.99 bis 28.01.02
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	28.01.02 bis 22.02.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	22.02.02 bis 05.06.02
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	18.04.02 bis 19.04.02
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	06.05.02 bis 21.06.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	21.06.02 bis 30.09.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	22.11.02 bis 12.02.03
	§ 35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	08.02.03 bis 31.07.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	05.04.03 bis 06.04.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	07.04.03 bis 09.04.03
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	13.10.03 bis 09.11.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	10.11.03 bis 20.11.03
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	21.11.03 bis 30.11.04
15	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	17.06.94 bis 03.07.94
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	21.09.94 bis 20.02.97
	§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	20.03.97 bis 22.12.97
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	23.12.97 bis 20.03.98
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	16.11.98 bis 30.11.01
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	30.11.01 bis 01.12.01

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	19.01.02 bis 22.02.02
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	18.02.02 bis 21.02.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	18.06.02 bis 08.08.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	22.08.02 bis 27.11.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	05.02.03 bis 19.02.03
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	20.02.03 bis 01.12.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	15.08.03 bis 07.09.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	08.09.03 bis 09.09.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>03.12.03 bis 19.12.04</i>
16	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	20.11.03 bis 28.11.03
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>03.12.03 bis 05.12.03</i>
17	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.10.02 bis 12.04.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>19.04.04 bis 03.09.04</i>
18	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	02.03.04 bis 31.05.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>31.05.04 bis heute</i>
19	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	15.04.99 bis 24.04.00
	§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	25.04.00 bis 31.07.00
	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	01.08.00 bis 31.03.01
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	04.04.02 bis 14.08.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	11.11.02 bis 03.03.03
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	02.06.03 bis 02.11.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	03.11.03 bis 11.01.04
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	20.02.04 bis 22.03.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	23.03.04 bis 16.06.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>17.06.04 bis heute</i>
20	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	26.11.97 bis 17.11.97
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	28.11.97 bis 06.01.98

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	07.01.98 bis 11.04.00
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	12.04.00 bis 13.04.00
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	14.04.00 bis 17.04.00
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	18.04.00 bis 07.02.01
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	08.02.01 bis 01.10.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	02.10.03 bis 31.10.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.11.03 bis 28.04.04
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	29.04.04 bis 10.05.04
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	04.05.04 bis 07.09.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	11.05.04 bis 07.09.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>08.09.04 bis heute</i>
21	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	04.06.02 bis 10.10.02
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	11.10.02 bis 05.09.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>21.09.04 bis 06.12.04</i>
22	§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege	08.09.98 bis 25.09.98
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	29.12.98 bis 16.12.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.04.03 bis 31.08.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	17.12.03 bis 31.10.04
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	28.06.04 bis 28.06.04
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	11.08.04 bis 12.08.04
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	09.10.04 bis 09.10.04
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	30.11.04 bis 10.12.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>07.12.04 bis heute</i>
23	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	15.10.96 bis 31.05.97
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.06.97 bis 10.04.98
	§ 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit	25.02.03 bis 25.03.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	14.11.03 bis 15.12.04
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>16.12.05 bis heute</i>
24	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe	15.06.99 bis 30.11.01

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	01.11.03 bis 12.02.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	13.02.04 bis 14.02.04
	<i>§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF</i>	<i>26.01.05 bis 27.01.05</i>
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>27.01.05 bis 25.02.05</i>
25	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	04.02.02 bis 17.01.03
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	17.01.03 bis Oktober 2003
	§ 35 SGB VIII Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	Oktober 2003 bis Juni 2004
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	Oktober 2004 bis Februar 2005
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	05.02.05 bis 03.03.05
	<i>§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF</i>	<i>03.03.05 bis 04.03.05</i>
26	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	29.12.03 bis 11.07.05
	<i>§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF</i>	<i>08.05.05 bis 09.05.05</i>
27	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	26.01.04 bis 31.05.05
	<i>§ 42 Abs. 3 SGB VIII geschlossene Inobhutnahme in GUF</i>	<i>31.05.05 bis 01.06.05</i>
28	Keine Hilfen vor der Unterbringung in der GUF	
	<i>§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung</i>	<i>16.06.05 bis heute</i>
29	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	19.01.99 bis 27.01.99
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	28.01.99 bis 15.12.03
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	15.12.03 bis 13.02.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	13.02.04 bis 16.04.04
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	16.04.04 bis 30.04.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	01.05.04 bis 18.11.04
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	18.11.04 bis 28.12.04
	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	18.11.04 bis 19.01.05
	§ 42 SGB VIII Inobhutnahme	19.01.05 bis 08.02.05
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	08.02.05 bis 07.06.05
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	16.06.05 bis 23.06.05

Lfd. Nr.	Hilfen nach §§ 27 ff SGB VIII	Dauer
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	06.07.05 bis 16.07.05
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	26.08.05 bis heute
30	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	30.06.03 bis 04.08.04
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	05.08.04 bis 26.08.04
	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung	08.09.04 bis 13.02.05
	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	14.02.05 bis 20.05.05
	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung	21.05.05 bis 08.09.05
	§ 34 SGB VIII i. V. mit § 1631 b BGB geschlossene Unterbringung	09.09.05 bis heute

Quelle: FIT-Datenbank